The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 23. September 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 226

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Endlich doch!

Chavez fliegt über die Alpen. — Erreicht aber das Ziel nicht, sondern hat vorher Unfall und bricht beide Beine!

Mailand, Italien, 23. Sept. Dem kühnen peruanischen Flieger Georg Chavez gebührt die Ehre, als Erster von der Schweiz über die Alpen nach Italien geflogen zu sein, — kurz vor dem Ablauf der festgesetzten Frist für den Wettflug, für welchen die Italienische Aviationsgesellschaft in Mailand einen Preis von $20,000 ausgesetzt hatte.

Aber er erreichte das Ziel nicht ganz, — sondern er mußte zu Domodossola, Italien, um 2:19 Uhr heute Nachmittag landen, seine Maschine überschlug sich, und er wurde in den Trümmern derselben begraben und verletzt, jedoch, wie man glaubt, nicht lebensgefährlich.

Als man Chavez zu Domo d'Ossola langsam zur Erde kommen sah, sammelte sich eine große Menge an. Ganz graziös kam er mit seinem Monoplan der Erdoberfläche immer näher,—aber als er nur noch etwa 30 Fuß von derselben entfernt war, erfaßte ein plötzlicher Windstoß die Maschine und brachte sie zum Umschlagen! Sie stürzte schwer zu Boden und riß den Aviatiker unter sich mit.

Beim Aufschlagen auf den Boden wurde Chavez ohnmächtig; und er blutete reichlich, als er aus dem Wrack herausgezogen wurde. Die Maschine wurde ruinirt.

Der amerikanische Aviatiker Weymann versuchte gleichfalls den Flug. Er stieg um 1:10 Uhr Nachmittags vom Tafellande zu Brig, in der Südschweiz, auf; aber nachher hörte man, daß er gelandet sei, nachdem er nur 4 Minuten in der Luft gewesen. Später jedoch, um 3:43 Uhr Nachmittags, machte er noch einen Versuch, über dessen Ergebniß noch nichts vorliegt.

Das Wetter war zur Zeit des Aufstieges und vorher sehr günstig. Der Vormittag war vollkommen klar, alle Nebelschleier waren gefallen, und um Mittag hörte auch der Wind völlig auf.

Daher glaubte Chavez, die günstige Gelegenheit, auf welche er schon seit Montag früh vergeblich gewartet hatte, sei endlich gekommen. Um 1:29 Uhr Nachmittags flog er auf und überflog rasch die Bergspitze und den Gipfel des Simplonpasses. Um diese Zeit hatte seine Maschine die Stetigkeit eines Eisenbahnzuges.

Nach Ueberfliegung des Simplonpasses folgte er der Route über die Gondo-Schlucht, eine der großartigsten, aber auch eine der unwirthsamsten der ganzen Alpenregion.

Ohne den Unfall, den er beim Landen auf der italienischen Seite der Alpengegend erlitten, hätte er höchstwahrscheinlich Mailand erreicht, da der Rest der Tour nur noch verhältnißmäßig geringe Schwierigkeit bot. So hat er „zwischen Lipp' und Kelchesrand" sein Fiasko erlitten!

Außer Weymann, hatten die übrigen Wettbewerber heute gar keinen Flug versucht. Die Frist für den Preisbewerb läuft morgen ab.

Auf seinem bemerkenswerthesten Flug vor dem heutigen hatte Chavez einen neuen Welt-Höhenrekord geschaffen. Heute kam er 8273 Fuß hoch.

Domodossola, Italien, 23. Sept. Chavez' Verletzungen erweisen sich als schwerer, als man erst glaubte! Im Hospital, nach welchem er sofort gebracht wurde, fanden die Aerzte, daß er **beide** Beine gebrochen und auch einen Bruch des linken Oberschenkels erlitten hat. — Andere Theile des Körper zeigten schlimme Abschürfungen. Dennoch gilt sein allgemeiner Zustand nicht für bedenklich.

Brig, Schweiz, 23. Sept. Henry Weymann mußte auch seinen zweiten Flug bald aufgeben. Er kehrte nach der Auffahrtsstelle 27 Minuten, nachdem er in die Höhe gestiegen war, zurück.

St. Petersburg, 23. Sept. Die russische Flugwoche ist hier im Beisein des Großfürsten Alexander Michailowitsch formell eröffnet worden. Die Preise, die sich auf $20,000 belaufen, sind nur für russische Bewerber ausgesetzt. Unter den Theilnehmern befinden sich der Luftschiffer Ifimow und eine Anzahl Offiziere.

Sieben Biplane und ein Monoplan betheiligten sich am Wettfliegen. Leutnant Gowschkow wäre beim Landen um ein Haar verunglückt. Seine Maschine, ein Farman-Modell, wurde beschädigt.

New York, 23. Sept. Der 60jährige Ingenieur Henry Britton, welcher im Gefängniß von Queens County eine lebenslängliche Haft als gewohnheitsmäßiger Verbrecher verbüßt, befaßt sich jetzt mit der Erfindung von Aeroplanen und soll ein **neues** Prinzip für solche Flugmaschinen entdeckt haben. (Bezüglich Bewahrung des Gleichgewichtes.)

Er hat bereits zwei Modelle von Doppeldeckern an das Patentamt gesandt und arbeitet augenblicklich an einem Eindecker.

Regierung stellt's in Abrede!

Kein Komplott gegen den Mikado von Japan.

Tokio, 23. Sept. Amtlich wird auf das Bestimmteste die neuerliche Angabe des Blattes „Hochi Schimbun", daß eine Verschwörung von Japanern gegen das Leben des Mikado entdeckt worden sei, in Abrede gestellt.

Die Polizei gibt nur zu, daß eine Anzahl „Anarchisten" unter dem Verdacht verhaftet wurden, sich mit der Anfertigung von Bomben beschäftigt zu haben.

Als Führer dieser angeblichen Anarchisten wird ein gewisser Kotoka genannt, welcher früher mit einer Zeitung dahier in Verbindung stand und zeitweilig in **Amerika** lebte, wo er zu einer politischen Organisation an der Pazifikküste gehört haben soll. Er sieht jetzt, neben den anderen Verhafteten dem Prozeß entgegen.

Ohne Zweifel ist die japanische Polizei in neuester Zeit sehr thätig gegen gewisse politische Organisationen im ganzen Reiche gewesen.

Ein Bruch

Zwischen Kolumbia und Venezuela.

Bogota, Kolumbia, 23. Sept. Zwischen Kolumbia und Venezuela ist ein Bruch eingetreten.

Die venezolanische Regierung hat ihre Gesandtschaft von hier zurückgezogen. Näheres ist noch nicht bekannt.

Rache einer Diebesbande.

Wien, 23. Sept. Der 60jährige Krämer Johann Krepsa, das Haupt einer gutorganisirten Diebsbande in der Gegend von St. Lorenzen, zeigte am 16. September beim Bezirksgericht Pettau Mitglieder einer anderen Diebsbande an und belastete sich durch seine Zeugenaussage selbst schwer. Die angezeigten Diebe schworen Krepsa den Tod. Jüngst drangen nächtlicherweile Anton Hoinig und Lori in das Haus des Krämers, der mit seinen zwei Söhnen im Alter von vier und sieben Jahren allein dort wohnt — seine Gattin büßt gegenwärtig eine zwanzigmonatige Kerkerstrafe in Marburg ab — ergriffen Krepsa, zerrten ihn an Händen und Füßen in den Obstgarten, warfen ihn zu Boden und schlugen mit Knütteln so lange auf den Kopf des Unglücklichen, bis er todt war. Die Hiebe wurden mit solcher Wucht geführt, daß die Nachbarn in ihren Wohnungen sie hörten. Aus Furcht, selbst erschlagen zu werden, getraute sich jedoch keiner, zu Hilfe zu kommen. Die beiden Kinder waren Zeugen der Ermordung ihres Vaters. Die Mörder sind entflohen.

Nihilisten und Bomben.

Moskau, 23. Sept. Zwei Bomben, eine von 2000 Pferdekräften und die andere von 1,300, wurden jüngst hier beschlagnahmt. Zu gleicher Zeit wurden 12 Anarchisten verhaftet. Den Verbindungen, welche die Terroristen mit anderen Städten hatten, wurde nachgespürt, was zu der Verhaftung von noch 30 Verdächtigen führte. Ihre Bombenfabrik in Briensk wurde entdeckt und aufgehoben. Auch wurden Kopien einer anarchistischen Zeitung und einer Zeitschrift Namens „Der Sturmvogel!" beschlagnahmt. Der Zweck der terroristischen Verschwörung ist noch nicht festgestellt.

Inland.

Neues Kriegsflottenpech!

Kanone platzt auf dem Schlachtschiff „Georgia".

Washington, D. C., 23. Sept. Während eines Uebungsschießens des Atlantischen Flottengeschwaders unfern des Virginischen Kaps platzte eins der großen 12zölligen, 50 Tonnen wiegenden Geschütze auf dem Schlachtschiffe „Georgia".

Wunderbarerweise kam die ganzen Mannschaft mit heiler Haut davon.

Der Unfall ereignete sich im Vorderthurm des Schlachtschiffes, schon beim ersten Schuß, welcher heute aus dem betreffenden Geschütz abgefeuert wurde. Der Oberkommandirende, Kontreadmiral Schroeder, telegraphirte darüber einen Bericht an das Flottendepartement.

Uebrigens wird der Unfall die Betheiligung des Schlachtschiffes an der kommenden europäischen Rundfahrt des Atlantischen Geschwaders nicht verhindern. Bis zum 1. November hin wird ein anderes Geschütz zur Einstellung für das zerstörte in Bereitschaft sein.

Stürmisches Wetter und hochgehende See haben die Schießmanöver des Geschwaders — die schon etwa zehn Tage dauern — sehr gestört.

6 oder 7 Todte?

Neues Bahnunglück in Kansas.

Denver, Kolo., 23. Sept. Es wird hierher gemeldet, daß ein Personenzug der Rock Islandbahn, welcher von Kansas City abgefahren war und um 8:25 Uhr Vormittags hier hätte eintreffen sollen, bei Clayton, Kans., in eine Ausschwemmung gerannt und in Trümmer gegangen sei.

Vier Zugbedienstete sind als getödtet bekannt; außerdem sollen noch 2 oder 3 Passagiere getödtet, und andere verletzt worden sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Rotterdam: Rootterdam von New York.
Havre: La Savoie von New York.

Lorimers Antrag abgelehnt.

Senatsausschuß will nicht bis nach der Novemberwahl warten.

Zeugenvernehmung am Montag.

Ausschuß läßt Ex-Richter Elbridge Hanecy und A. S. Austrian als Anwälte für die Parteien zu.—Austrian verlangt Vorladung von annähernd 40 Zeugen.

Der Senatsausschuß, der mit der Untersuchung der in Verbindung mit Senator Lorimers Erwählung erhobenen Anklagen betraut ist, hat es heute abgelehnt, den vom „blonden Boß" verlangten Aufschub bis nach der Novemberwahl zu gewähren, und wird mit der Vernehmung der Zeugen am Montag beginnen, wann, wie Senator J. C. Burrows, der Vorsitzende, erklärte, auch die Senatoren M. G. Bulkeley von Konnektikut und James B. Frazier von Tennessee anwesend sein werden.

Gleichzeitig ließ der Ausschuß Anwalt Elbridge Hanecy als Vertreter Senator Lorimers und Anwalt Alfred S. Austrian als Vertreter der „Chicago Tribune" zu und beschloß, Vorladungsbefehle für die annähernd 40 Zeugen auszustellen, deren Namen Anwalt Austrian dem Ausschuß unterbreitet hat. Anwalt Hanecy verlangte eine Liste der vorzuladenden Zeugen der Anklage, als deren Vertreter Anwalt Austrian in gewissem Sinn angesehen werden darf, und genügend Zeit, um sich auf ihr Kreuzverhör vorzubereiten. Beide Anwälte hatten mit dem Ausschuß nach der heutigen Sitzung eine längere Konferenz, in der diese Fragen besprochen wurden.

Hanecy wiederholt Antrag.

Senator Burrows eröffnete die heutige Sitzung, die pünktlich um zehn Uhr ihren Anfang nahm, mit der Ankündigung, daß der Ausschuß beschlossen habe, Ex-Richter Elbridge Hanecy und Anwalt Alfred S. Austrian als Anwälte zuzulassen. Darauf legte der Erstere als Vertreter Senator Lorimers in schriftlicher Form den Antrag auf Vertagung der Untersuchung bis nach der Novemberwahl nebst ausführlicher Begründung vor, den er mündlich bereits gestern gestellt hatte. Er führte aus, daß Lee O'Neil Browne und Senator John Broderick im Oktober prozessirt würden und daß 47 oder 48 Legislaturmitglieder, die für Lorimers Erwählung gestimmt hätten, sich um eine Wiederwahl bewürben.

Außerdem sei es nicht ausgeschlossen, daß andere Legislaturmitglieder, die für Senator Lorimer gestimmt hätten, sich als Unabhängige um eine Wiederwahl bewerben würden. C. W. Barnes und die sogenannte Legislative Voters' League und ihre politischen Hintermänner hätten in jedem Senatsbezirk die Legislaturmitglieder, die für Lorimer gestimmt hätten, bekämpft und hätten gedroht, sie würden auch in Zukunft Alles aufwenden, um sie zu schlagen. Würde man diese Legislatur-Mitglieder vorladen, so würde man es ihnen unmöglich machen, sich an der Kampagne zu betheiligen, und es ihren Gegnern möglich machen, ihre Aussagen zu benutzen, um ihre Niederlage herbeizuführen.

Browne und Broderick seien von ihren Anwälten angewiesen worden, sich nicht als Zeugen vernehmen zu lassen. Senator Lorimer rechne auf ihre Aussagen. Ohne diese Aussagen sei er im Nachtheil. Der Senat trete nicht vor dem ersten Montag im Dezember zusammen, so daß nach der Prozessirung Brownes und Brodericks und der Novemberwahl genügend Zeit für die Untersuchung übrig bleibe. Barnes, die Legislative Voters' League, die „Tribune" und ihre Hintermänner hätten gestern kein Hehl daraus gemacht, warum sie auf einer sofortigen Untersuchung bestünden.

„Der Zweck derer, die auf einer sofortigen Untersuchung der Anschuldigungen bestehen", erklärte Ex-Richter Hanecy, „ist, für die Mitglieder der sogenannten ‚Legislative Voters' League' und ihre politischen Hintermänner politisches Kapital aus dem Verfahren zu schlagen, um Kandidaten beider Parteien politisch zu schädigen, die Befehle von Barnes und seiner sogenannten ‚Legislative Voters' League' und den ihr verbündeten Zeitungen nicht annehmen wollen."

Aufschub nicht bewilligt.

Kaum hatte Ex-Richter Hanecy seinen Antrag verlesen, so steckte der Ausschuß die Köpfe zusammen und beschloß, sich in ein Nebenzimmer zurückzuziehen, ohne erst Präsident Barnes von der Reformliga eine Gelegenheit zu einer Antwort zu geben. Nach wenigen Minuten kehrte der Ausschuß zurück und Senator Thomas H. Paynter von Kentucky, ein Demokrat, kündigte an, daß der Antrag Senator Lorimers abgelehnt werden müsse, da die vorgebrachten Gründe nicht genügend seien.

Senator Burrows fragte Anwalt Austrian, ob er die Namen der Zeugen, deren Vernehmung er wünsche, unterbreiten wolle, was der Vertreter der „Tribune" dahin beantwortete, daß er bereits eine Liste mit annähernd vierzig Namen am 19. September vorgelegt habe. Er werde weitere Namen im Laufe der Verhandlungen unterbreiten. Ex-Richter Hanecy verlangte eine Liste der vorgeschlagenen Zeugen und genügend Zeit, sich auf die Vernehmung vorzubereiten.

Senator Burrows schlug vor, daß beide Anwälte sich darüber verständigten und die Einzelheiten in einer Konferenz mit dem Ausschuß erledigten. Der Ausschuß werde mit der Zeugenvernehmung bis Montag warten, da bis dahin die beiden fehlenden Ausschußmitglieder Bulkeley und Frazier eintreffen würden. Inzwischen werde er die Vorladungen aussenden.

An die Sitzung schloß sich eine Konferenz der Anwälte mit dem Ausschuß.

Auch ein Zopf.

Hilfsoberbaukommissär Hewitt will der Gepflogenheit, Blaupapier, welches die Zeichner gebrauchen, und andere Papiersorten in ganz kleinen Posten, häufig nur für ein paar Cents, zu bestellen, ein Ende machen, da damit zu viel Schreiberei verbunden ist und die Einkaufspreise auch höher sind.

Schlimm zugerichtet.

Die 21jährige Nähterin Minnie Sturmer, Nr. 1348 Wabash Avenue, wurde heute Morgen an Wabash Ave. und Adams Str. von einer Indiana Avenue-Elektrischen über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, die schwere Quetschungen und Hautabschürfungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Neue Zensusmeldungen.

Washington, D. C., 23. Sept. Das Volkszählungsamt meldet, daß die Stadt Baltimore 558,485 Einwohner hat. Dies ist ein Wachsthum um 9.7 Prozent in zehn Jahren. (Langsamer, als in den zehn Jahren vorher.)

Die Stadt Savannah, Ga., hat 65,064 Einwohner. Dies ist ein Wachsthum um 19.9 Proz. in zehn Jahren.

Fall River, Mass., hat 119,295 Einwohner (Zunahme um 13.8 Proz.), Cambridge, Mass., 104,839 (Zunahme um 14.1 Proz.).

Washington, D. C., 23. Sept. Die durchschnittliche Sterblichkeitsrate in den Ver. Staaten für das Jahr 1909 wird vom Zensusamte auf 15 pro Tausend Einwohner angegeben.

Im Ganzen ereigneten sich in diesem Jahre 732,538 Todesfälle, worunter 54 Prozent solche von Personen männlichen Geschlechts waren. Die größte Sterblichkeit war im März zu verzeichnen, die niedrigste im Juni.

Veteranenkonvent zu Ende.

Atlantic City, N. J., 23. Sept. Das Feldlager der „G. A. R." kam heute zum Abschluß. Es war eines der erfolg- und genußreichsten in der Geschichte des Ordens.

Wie erwartet, wurde John E. Gilman von Boston zum Oberkommandeur gewählt.

Das nächstjährige Feldlager findet zu Rochester, N. Y., statt, wenn die Bahnen günstige Fahrpreise gewähren.

Blinder Politiker gestorben.

Providence, R. I., 23. Sept. General Charles R. Brayton, der blinde republikanische „Boß" von Rhode Island und ein mächtiger Faktor in der nationalen Politik seiner Partei, ist gestorben. Sein Tod war die Folge von Verletzungen, welche er bei einem Sturz vor mehreren Tagen erlitt.

Brayton hatte sich im Bürgerkriege ausgezeichnet.

Lektion für einen Erzherzog.

Wien, 23. Sept. Ein amüsanter Zwischenfall ereignete sich, als Erzherzog Ludwig Viktor, ein Bruder Kaiser Franz Josephs, in Zivilkleidung mit seinem Adjutanten eine Autofahrt von Bozen nach dem Karersee machte und bei dieser Gelegenheit einen Weg mit Autoverbot zu passiren suchte. Da das Auto nicht anhielt, versperrten mit Beilen und Sensen bewaffnete Bauern den Weg. Der Adjutant verlangte Freigabe des Weges, indem er die Bauern auf die Identität des Erzherzgs aufmerksam machte. Aber da kam er schön an. Der Bürgermeister von Wälschenofen, ein alter Kriegsveteran, erklärte trocken, auch ein Erzherzog müsse das Gesetz respektiren. Somit blieb dem Erzherzog nichts Anderes übrig, als umzukehren.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen Regen; kühler; nördliche Winde.
Illinois: Zum Theil bewölkt und entweder heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regen; kühler.
Indiana: Unbeständig und regnerisch heute Abend und morgen; kühler.
Nieder-Michigan: Heute Abend drohend, morgen regnerisch; kühler heute Abend, im Südosten des Gebietes morgen.
Wiskonsin: Zum Theil bewölkt und entweder heute Abend oder morgen regnerisch; kühler heute Abend, im Südwesten des Gebietes morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad; Nachts 12 Uhr 68 Grad; Morgens 6 Uhr 64 Grad; Mittags 12 Uhr 64 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Das Programm.

Deneen über die Errungenschaften und Aufgaben der Republikaner.

Die Staatskonvention.

Der Gouverneur beherrscht die Partei.—Ein Vorschlag zugunsten der persönlichen Freiheit.—Der Parteikaukus soll herrschen.—Abtrünnige als Verräther.

In der republikanischen Staatskonvention, welche heute Vormittag um elf Uhr in Springfield zusammentrat, war Gouv. Deneen obenauf. Er selbst gab den Ton für den Wahlkampf an in der Rede, welche er als zeitweiliger Vorsitzer des Konvents hielt.

„Es ist eine Ehre und Vergnügen", sagte er, „Vorsitzer einer Konvention von Vertretern zu sein, welche nicht Zwistigkeiten zwischen Bewerbern um Aemter schlichten wollen, sondern die Parteigrundsätze für den bevorstehenden Wahlkampf verkünden sollen. In diesem Wahlkampf ist das Volk mehr interessirt an der Feststellung von Grundsätzen und an der Gestaltung der Politik, als an der Erkürung von Führern.

„Vor zwei Jahren hat die nationale republikanische Konvention in unserem Staat getagt und eine Grundsatzerklärung aufgestellt, die wegen ihres Fortschritts hinsichtlich der Gesetzgebung über nationale Angelegenheiten bemerkenswerth war. Achtzehn Monate sind seit dem Antritt der neuen Verwaltung verflossen und in dieser Zeit sind zahlreiche Gesetze zur Einlösung der Plattformversprechungen erlassen worden: Die Schaffung eines Handelsgerichts wurde angeordnet, die Machtbefugnisse der Zwischenstaatlichen Handelskommission wurden erweitert; der Präsident wurde ermächtigt, öffentliche Ländereien der Besiedelung zu entziehen, die Wasserkräfte des Landes zu schützen, die natürlichen Hilfsquellen zu erhalten; ein Büro für Bergwerke wurde geschaffen, die Einrichtung von Postsparbanken angeordnet, das Arbeitergeber-Haftpflichtgesetz erlassen, die Verwendung von Sicherheitsvorrichtungen an Bahnwagen, die Veröffentlichung von Beiträgen zu Wahlfonds angeordnet und Neu-Mexiko und Arizona der Eintritt in den Staatenbund ermöglicht, usw.

„Es ist das ein fast unvergleichlicher Erfolg gesetzgeberischer Arbeit, der die Partei und den Präsidenten zum Dank und Vertrauen des Volkes berechtigt.

Wo die Gefahr lauert.

„Es ist aber Gefahr vorhanden," fuhr der Gouverneur fort, „daß dieser große Erfolg in dem Streit über die Zollrevision vergessen wird. Seit Jahren war die Forderung nach einer Revision der Schutzzölle laut geworden, und die republikanische Plattform von 1908 verpflichtete die Partei, eine solche Revision vorzunehmen. Es war das eine äußerst schwierige Aufgabe. Es ist noch nie ein solches Gesetz erlassen worden, welches in allen seinen Einzelheiten dem Volke genehm war, und die Aufgabe wurde immer schwieriger, je mehr das Land sich in der Industrie und seinem auswärtigen Handel entwickelte. Die republikanische Partei schrieb in Erkenntniß dieser Schwierigkeit die Methoden vor, wie der Kongreß die Aufgabe lösen sollte, bestimmte auch, daß ein Doppeltarif zur Stärkung unseres großen und wachsenden Ausfuhrhandels eingeführt werde, Freihandel mit den Philippinen, mit Einschränkungen hinsichtlich Tabak und Zucker zu gebührendem Schutz heimischer Interessen. Der Kongreß wurde vom Präsidenten 48 Stunden nach dessen Amtsantritt einberufen, die von den Ausschüssen der beiden Häuser ausgearbeiteten Entwürfe für ein Zollgesetz wurden benutzt, und dieses wurde am 1. August '09 rechtskräftig. Höchst- und Mindestsätze waren in dasselbe aufgenommen, und unter diesen sind mit fast allen wichtigen Handelsländern Verträge zum Vortheil unseres Außen-Handels abgeschlossen worden. Der wachsende Fehlbetrag, die unmittelbare Ursache der Zollrevision, welcher auf 58 Millionen Dollars in den gewöhnlichen Verwaltungsausgaben der Regierung angewachsen war, verwandelte sich in den ersten zwölf Monaten nach Inkrafttreten des neuen Zollgesetzes in einen Ueberschuß von $26,000,000, und die allgemeinen Vortheile der Wirksamkeit des Gesetzes spiegeln sich in dem gedeihlichen Zustande des Handels, der Industrie und des Ausbaues des Landes wieder.

„Trotzdem sind gewisse Zollsätze angegriffen worden. Der Präsident selbst hat Mängel gekennzeichnet und dem Kongreß Vorschläge zu deren Beseitigung gemacht. Seiner Empfehlung gemäß wurde er ermächtigt, eine Tarifkommission einzusetzen, deren Pflicht die Sammlung genauer Auskunft über den Unterschied in den Erzeugungskosten jeder Art Waare im Aus- und Inlande sein soll; diese Belege sollen dem Kongreß als Leitfaden für künftige Veränderungen von Zollsätzen dienen. Und der Präsident hat erklärt, daß, sollten die Erhebungen dieser Kommission Fachleuten andeuten, daß gewisse Sätze des Zollgesetzes erniedrigt werden sollten, er den Kongreß zur Sondersitzung einberufen werde, um solche Veränderungen vorzunehmen. Dies ist die erste Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der Zollgesetzgebung des Landes und zielt auf die Einführung einer Methode ab, welche von anderen großen handeltreibenden Nationen erfolgreich befolgt worden ist. Dieses System sollte hier, nach der hohen Entwickelung unseres Landes, eingeführt werden, um die Ungewißheit und Unruhe in der Geschäfts- und Handelswelt zu vermeiden, welche einer allgemeinen Zollrevision folgt. Auf diese Weise wird die Zollfrage der Politik entzogen, indem die Vortheile aufgehoben werden, die Sonderinteressen bislang in der Verwirrung ergattert haben, welche letztere durch die versuchte Ausgleichung der verschiedenartigen Interessen entstanden ist."

Der Redner ging dann zu einem Angriff auf die demokratische Partei über, welche im Kongreß die jetzt von ihr bitter angefeindeten Zollsätze unterstützte. Dann wandte er sich den Staatsangelegenheiten zu.

Die Grabscher in der Legislatur.

Er entwickelte darin das Programm, welches weiter unten als Theil der Plattform kurz skizzirt worden ist. Schön liest sich aber seine Entrüstung über die Grabscher, die zufällig seine bitteren politischen Gegner sind.

„Das Volk von Illinois", so lautet der Abschnitt, „sieht sich einer ernsten Lage in den staatlichen Angelegenheiten gegenüber. Unser Staat ist in den Augen der Nation entehrt worden durch die Enthüllungen über die Korruption in der Legislatur. Die Geständnisse von vier Mitgliedern und die Erhebung von Anklagen gegen acht andere Mitglieder, und die Enthüllungen deuten auf das Bestehen eines ausgedehnten Korruptionssystems hin, welches wir als Partei nicht einfach verurtheilen, sondern ausmerzen müssen. Die zweiparteiische Organisation, welche das Abgeordnetenhaus beherrschte und das für die Zustände in dem Haus verantwortlich war, bestand aus 24 Republikanern und 60 Demokraten. Die Republikaner, welche der Verbindung beitraten, trennten damit ihre Beziehungen zu der Partei, insofern ihre Maßnahmen als Mitglieder jener Verbindung in Frage kamen, und die Partei sollte jede Verantwortlichkeit für deren Handlungen ablehnen. Nur auf eine Weise kann unsere Partei das Vertrauen zu unserer Legislatur wieder herstellen, indem sie als Ganzes in Uebereinstimmung mit den Ansichten unserer Partei vorgeht, wie sie in ihrer Konvention durch bevollmächtigte Vertreter ausgedrückt wird. Angesichts der Zustände in unserer Legislatur sollte diese Konvention von Neuem die Methoden bestimmen, nach welchen die Partei als Einheit in der Gesetzgebung vorgehen muß, und die Maßnahmen angeben, für welche die Partei eintreten will. Dies kann nur auf eine Art und Weise geschehen, nämlich durch Parteikaukus. Unsere Partei sollte keinen Zweifel über die Angelegenheiten lassen, welche sie als Parteimaßnahmen vertritt. Es sind das die Nomination des Sprechers des Abgeordnetenhauses, die Schaffung der gesetzgebenden Maschinerie in beiden Häusern, die Eintheilung der Kongreß- und Senatsbezirke, die Wahl eines Bundessenators und die Ausführung der Parteiplatform. Und dabei sollte die Partei nicht stehen bleiben. Sie sollte bestimmt die wichtigen Maßnahmen erklären, welche sie begünstigt, und deren Unterstützung seitens der republikanischen Mitglieder der Legislatur begünstigt. Sie sollte besondere Begünstigungen öffentlicher Nutzbarkeit-Gesellschaften abschaffen, den Verwaltungsdienst verbessern, für den Ausbau des Staates und die Erhaltung unserer natürlichen Hilfsquellen eintreten."

Auch Sprecher Cannon erhielt zu einer kurzen Ansprache das Wort. Er drückte sich mißbilligend über die „Insurgenten" aus, die sich auf seine Kosten mit Heiligenscheinen schmückten.

Als Kandidaten für den Universitätsrath wurden aufgestellt: Mary A. Busey, A. W. Hoyt und W. L. Abbott.

Deneen's Platformentwurf.

Gouverneur Deneen hat einen Platformentwurf ausgearbeitet, an dessen Annahme heute Vormittag Niemand zweifelte. Er ist im Sinn der fortschrittlichen Republikaner gehalten. Seine hauptsächlichsten Bestimmungen beziehen sich auf folgende Gegenstände:

Zollgesetz. — Der Entwurf verlangt Revision des Zollgesetzes, und zwar Zollsatz um Zollsatz, und Ernennung einer ständigen Zollkommission. Allgemeine Revisionen, alle Zollsätze umfassend, sollen in Zukunft vermieden werden. Die Bestimmungen schließen sich an die Empfehlungen an, die der Präsident in seinem jüngsten Schreiben an den republikanischen Nationalausschuß für Kongreßwahlen gemacht hat.

Legislaturskandal. — Der Entwurf verlangt eine gründliche Untersuchung der Skandale in Verbindung mit Senatorenwahl und Budelpinke. Die republikanisch-demokratische Kombination wird verdammt. Der Entwurf erklärt, daß die 24 Republikaner, die zu ihr gehörten, sich damit von ihrer Partei losgesagt hätten

Parteitreue. — Alle Legislaturmitglieder, die sich nicht an Parteikaukussen betheiligen, sollen aus der Partei ausgestoßen werden.

Wasserstraßen. — Der Entwurf befürwortet Erhaltung der Wasserkräfte und Erwerbung der Wasserläufe, soweit sie sich für die Entwickelung von Wasserkräften eignen.

Zivildienstsystem. — Der Entwurf befürwortet Ausdehnung des Zivildienstsystems auf Staats- und Countyämter.

Unlautere Wahlumtriebe — Annahme eines strikten Gesetzes befürwortet, das es unter anderem Korporationen unmöglich machen würde, zu Kampagnefonds beizusteuern.

Gesetz gegen Freipässe — Der Entwurf verlangt Annahme eines Gesetzes, das Gesellschaften, die gemeinnützige Nutzeinrichtungen betreiben, und Verkehrsgesellschaften verbietet, Freipässe auszugeben oder die Gebühren zu erlassen.

Verwaltung durch Kommission — Der Entwurf verlangt die Abänderung des in der letzten Tagung angenommenen Gesetzes und Milderung seiner Bestimmungen.

Gerichte — Revision des gegenwärtigen Prozeßverfahrens verlangt.

Minderheitsvertretung — Der Entwurf befürwortet die Annahme eines Verfassungszusatzes, der mit der Minderheitsvertretung in der Legislatur aufräumen würde.

Indossirungen — Die Staats- und Bundesverwaltung werden indossirt, ebenso alle Mitglieder des Kongresses.

Liberale auf dem Posten.

Mit der Wahrnehmung der Interessen der liberalen Bevölkerung des Staats ist der Abgeordnete Thomas Curran von Chicago beauftragt. A. J. Cermak, Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, hat ihm einen Beschlußantrag übergeben, der eine Erklärung zugunsten der Sache der persönlichen Freiheit enthält. Er soll versuchen, seine Aufnahme in der Platform durchzusetzen.

Deneen kontrolirt Parteileitung.

Die neu erwählten Mitglieder der staatlichen Parteileitung hielten gestern Abend eine Sitzung ab, in der sie sich vorläufig organisirten. Eine dauernde Organisation kann erst ins Leben gerufen werden, wenn die amtliche Zählung der abgegebenen Stimmen beendet ist. Roy O. West, Edward St. Clair von La Salle County und B. A. Eckhart von Chicago wurden wiederum zum Vorsitzenden, Sekretär, bezw. Schatzmeister erwählt.

Die neue staatliche Parteileitung wird völlig vom Gouverneur kontrolirt. Er hat nicht weniger als 22 von ihren 25 Mitgliedern auf seiner Seite. Die neue Parteileitung setzt sich wie folgt zusammen:

Distrikt.
1....Chauncey Dewey
2....Roy O. West
3....Charles W. Vail
4....Thomas J. Healy
5....Joseph E. Bidwill
6....*Homer K. Galpin
7....Joseph A. Painter
8....*Jacob H. Marks
9....Fred. A. Busse
10....*George W. Paullin, Evanston
11....*Jos. H. Patterson, Marengo
12....*Charles E. Hook, Ottawa
13....*Delos W. Baxter, Rochelle
14....*W. A. Rosenfield, Rock Island
15....*Charles H. Williamson, Quincy
16....G. de F. Kinney, Peoria
17....Frank L. Smith, Dwight
18....Charles P. Hitch, Paris
19....Chas. G. Eckhart, Tuscola
20....*John R. Robertson, Jacksonville
21....John A. Wheeler, Springfield
22....*W. C. Hadley, Collinsville
23....Louis L. Emerson, Mt. Vernon
24....*W. S. Phillips, Ridgway
25....*James A. White, Murphysboro

* Neue Mitglieder.

Ludwig Amberg vermißt.

Sein Sohn fürchtet, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

Walter E. Amberg meldete heute der Polizei, daß sein Vater Ludwig Amberg, 6827 Throop Str., Superintendent und Aktionär der Amberg Steel Works, 219 N. Carpenter Str., seit dem letzten Dienstag Morgen vermißt wird, und seine Angehörigen sich sein plötzliches Verschwinden nicht zu erklären vermögen. Herr Amberg verließ am Dienstag kurz nach 6 Uhr Morgens seine Wohnung, um in sein Büro zu gehen, ist dort aber nicht eingetroffen und seither von seiner Familie nicht wieder gesehen worden. — Walter Amberg sagte heute: „Mein Vater ist ein in Fachkreisen bekannter Erfinder und war ein alter Freund des jüngst verstorbenen Stacheldraht-Magnaten Isaac B. Elwood. Seine Erfindungen mögen Anderen ein Dorn im Auge gewesen sein, vielleicht ist er das Opfer eines Verbrechens geworden."

Ballinger hier.

Richard A. Ballinger, Minister des Innern der Vereinigten Staaten, kam heute Morgen um 7 Uhr von Denver nach Chicago und begab sich vom Bahnhof sogleich nach dem Zimmer seines Privatsekretärs John M. Carr im Congreß-Hotel. Dort blieb er bis 10 Uhr. Eine halbe Stunde später reiste er nach Washington ab.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lusitania von Liverpool.
Montreal: Royal George von Bristol.
Triest: Columbia von Philadelphia.
[illegible]

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland

Spezielle Bargains für Samstag!

Damen- u. Kinder-Trachten

Flannelette Dressing Sacques für Damen, mit kleinem Kragen u. Gürtel, in allen Farben, regul. Preis 50c — speziell für diesen Verkauf, nur....... **39c**

Flannelette-Kleider für Kinder — mit Yoke und mit fancy Braid besetzt, — in rosa, blau und weiß 35c werth, — Verkaufs-Preis................ **25c**

Schwarze u. weiße mercerized Waists, mit großen Plaits, an der Front zuzuknöpfen, in allen Größen, reg. Preis 1.25— Verkaufspreis........... **98c**

Herbst-Schuhe

Schuhe für Kinder — in Patent Colt, High Cut-Facon, farbige Obertheile und Patent Cuffs, Größen 8 bis 8, 1.35 werth— Samstag.............. **89c**

Feine Schuhe für Knaben — in Gunmetal Calf, Knöpf-Facon—mit starkenSohlen—Größen bis zu 5½ — regul. $2-Werth, Samstag............ **$1.48**

Auswahl von sämmtl. 2.25 und 2.50 Damenschuhen, Patent Colt, Gunmetal Calf und Vici Kid-Leder, Schnür-, Blucher- und Knöpf-Facons, Samstag. **$1.85**

Männer- und Knaben-Ausstattungen

Merino Sweater Coats für Kinder — in schlichtgrau oder mit rothem oder blauem Border, — Größen 1 bis 6 — Samstag.............. **45c**

Blaue Gingham - Hemden für Kinder — mit festem Kragen — Größen 12 bis 14 — 50c-Qualität — Samstag..... **36c**

Sweater Coats für Männer — in schlichtgrau oder lohfarbig, — oder mit rothem oder blauem Border — 1.00 Qualität — Samstag.............. **65c**

Mittelschweres Unterzeug.

Natürl. graues Theil wollenes Unterzeug für Männer, in guter Schwere, 1.00 Qualität, alle Größen Unterhemden und -Hosen — Samstag...... **75c**

Camelshair-Unterzeug für Männer, mittelschwer, extra gute Qualität zu diesem Preis, alle Größen Unterhemden und -Hosen, Samstag.............. **75c**

Extra große fließgefütt. Unterhemden u. Beinkleider für Damen, uns. reg. 85c Qualität,— Samstag, per Stück..... **25c**

Eure Provisionen für Sonntag.

Allerfeinste Creamery-Butter, im heutigen Verkauf, Pfund nur......33c
Zucker — Bester granulirter Zucker, 4 Pfund für................19c
(Keiner an Kinder verkauft.)
Apex blutrother Salmon—fancy Qualität, in diesem Verkauf, Büchse..19c
Ashland Club 6 Jahre alter Sour Mash Whiskey, volleQt.-Flasche..80c
Swifts Premium gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfd. 29c
Allerbeste Kalbfleisch Frankfurter Art Wurst, das Pfund..........10c
Peanut Butter Kisses und Molasses — per Pfund..............6½c
U. S. Mail Seife — 7 Stücke für...........................29c
Triple Croß feiner alter Portwein — volle ½ Gallonen Flaschen, in diesem Verkauf, nur...................... **45c**

Laden offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Große Herbst-Ausstellung 1910

Morgen beginnt The Hub seine dreiundzwanzigste halbjährliche Feier oder Moden-Ausstellung mit dem hochfeinsten und reichhaltigsten Vorrath von guten Kleidern, welcher jemals in dieser Stadt gezeigt worden ist, und sie entsprechen den höchsten Anforderungen und dem besten Können der ersten amerikanischen Fabrikanten von Männer-, Jüngling- und Knaben-Kleidern.

Chicago hat riesige Fortschritte in den letzten zehn Jahren gemacht, und „The Hub" hat völlig damit Schritt gehalten.

Heute ist die Führerschaft von The Hub unbestritten — heute steht The Hub da ohne einen wirklichen Konkurrenten in dem Retail-Kleidergeschäft; sein Ruf ist unerreicht, seine Beliebtheit ist größer als je seit seiner Gründung; die Massen der Kleiderkäufer haben Vertrauen in die Methoden von The Hub, in seine Reellität, Ehrlichkeit und geschäftlichen Grundsätze, die im Laufe der Zeit bereitwilligst von Jedermann als gediegen und zuverlässig anerkannt worden sind.

Ihr sowohl wie Eure Freunde seid freundlichst zum Besuche der „Mode-Ausstellung an dem Eröffnungstage eingeladen, wenn möglich; und besonders die Kleider des Atterbury-Systems zu besichtigen; diese feinsten aller fertiggemachten Kleider werden in Chicago nur von The Hub in ausschließlichen Mustern verkauft; Atterbury Anzüge u. Ueberzieher f. Männer jeden Alters, **$25 bis $50**

Aber wir bestehen nicht darauf, daß Ihr Atterbury-Kleidungsstücke oder irgend ein besonderes Fabrikat kauft; Ihr kennt den Grundsatz von The Hub in dieser Hinsicht; wir haben auch alle anderen Fabrikate; Ihr bezahlt Euer Geld und habt die Auswahl; als ein Beispiel von größerem Werth hier führen wir drei Partien von Anzügen f. Männer u. junge Männer an: **$14.75, $20, $25**

Das größte Hosen-Departement in der Welt, auf dem 8. Floor gelegen; interessante Auslage von Herbst-Facons, $3 bis $10; ungewöhnlich gute Auslage in Hosen für Männer u. junge Männer, $5; reinwoll Kammgarne, schmale u. breite Streifen, in hübschen hell- u. dunkelgrauen Effekten, auch schlichtschwarzen Thibets u. blauen Serges, durchweg fein geschneidert, ein großer Werth, $5

Wir wünschen Eure Aufmerksamkeit auf die attraktiven Auslagen in unseren anderen Departments zu lenken; besucht unsere Knaben-Abtheilung, welche beinahe den ganzen 4. Floor einnimmt, und beseht die wundervollen Vorräthe von Knaben- und Kinder-Kleidern, Ausstattungswaaren, Hüten und Mützen; ferner unsere Hut-, Schuh- und Ausstattungswaaren-Abtheilungen auf dem Haupt-Floor, alle vollständig versehen mit den allerneuesten Novitäten wie mit den gewöhnlicheren Waaren.

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(19. Fortsetzung.)

Sie fühlten Beide, daß nach diesem nichts Weiteres mehr zwischen ihnen gesprochen werden dürfe, wenn sie bis zum Augenblick der Trennung die Herrschaft über sich selbst bewahren sollten. Und nach einer kurzen Stille, die schwer und bedrückend auf ihnen gelastet, griff Werner von Saldern nach seinem Hut. Ein leises „Auf Wiedersehen!" hinüber und herüber, ein paar schwere Athemzüge und ein ängstliches Voreinanderfliehen ihrer Augen, dann öffnete und schloß sich die Thür des kleinen Gemaches. Und Marianne hatte endlich die Freiheit, ihren namenlosen Schmerz in heißen Thränen ausströmen zu lassen.

Fast das gesammte Personal des „Zirkus de Jonge" war vor dem Untersuchungsrichter erschienen, um für oder gegen seinen ehemaligen Direktor auszusagen, ohne daß sich das Dunkel gelichtet hätte. Der eine oder der andere wußte wohl von unbedeutenden Ausschreitungen zu erzählen, die Hendrik de Jonge zu irgend einer Zeit in der Erregung begangen hatte; Niemand aber hatte etwas von den Ungehörigkeiten wahrgenommen, die er sich gegen die Frau seines Bruders erlaubt haben sollte. Vielmehr wollten einige der Zeugen unter dem Eindruck gestanden haben, daß Hendrik seiner Schwägerin nicht sonderlich wohlgesinnt gewesen sei. Er habe sich immer sehr kurz und fast unfreundlich gegen sie gezeigt und sei ihr offenbar geflissentlich aus dem Wege gegangen.

Brachten diese Vernehmungen somit wenig neues Material, so blieb das Suchen nach der Leiche des Ermordeten oder nach Spuren ihres Verbleibes vollends ohne jeden Erfolg. Es hatte sich leicht feststellen lassen, daß die Flecken auf dem weißen Shawl und dem Futter des Mantels von Blut herrührten, und daß die Beschädigung an der Brustseite des letzteren Kleidungsstückes durch ein sehr scharfes, schneidendes Instrument, vermuthlich durch ein haarscharf geschliffenes Dolchmesser, verursacht worden war. Darüber hinaus aber war man bis jetzt noch nicht gekommen. In der Garderobe des Direktors, in seiner mit peinlichster Genauigkeit untersuchten Kleidung, auf dem Gange, der von der kleinen Artistenpforte zu Hendriks Büro führte, nirgends hatte sich auch nur der winzigste Blutspritzer aufspüren lassen. Ein Dolchmesser oder eine ähnliche Waffe wollte der Verdächtige nicht besitzen, und Niemand erinnerte sich, Derartiges bei ihm gesehen zu haben. Wenn er der Todtschläger gewesen war, so konnte er die Leiche kaum auf andere Weise als durch Verscharren beseitigt haben. Aber er mußte dabei mit einer fast übernatürlichen Umsicht und Kaltblütigkeit zu Werke gegangen sein, da sein unheimliches nächtliches Beginnen offenbar nicht die kleinste verrätherische Spur hinterlassen hatte. Die äußeren Umstände konnten ihm freilich sehr wohl in erheblichem Maße zu Statten gekommen sein. Der sandige Wiesenboden, auf dem der Zirkusbau errichtet war, würde bei seiner Lockerkeit dem von kräftigem Arm geführten Spaten nicht viel Schwierigkeiten bereitet haben. Und wenn man annahm, daß er den Körper des Erstochenen nicht innerhalb des Zirkus, sondern irgendwo in der näheren Umgebung eingescharrt habe, so ließ sich die bisherige Ergebnißlosigkeit der angestellten Nachforschungen fast noch leichter begreifen. Während der ganzen, äußerst stürmischen Nacht hatte ein so heftiges Schneetreiben geherrscht, daß das weite Wiesengebiet schwerlich von einem lebenden Wesen betreten worden war. Für die herkulischen Körperkräfte Hendrik de Jonges wäre es vermuthlich ein Leichtes gewesen, den Körper des Todten selbst bis zu einem ziemlich entfernten Punkte des Feldes zu tragen. Und wenn es ihm einmal gelungen war, mit seiner Last unbemerkt aus dem Zirkus zu gelangen, so hatte er für seine weitere Arbeit, selbst wenn sie mehrere Stunden in Anspruch genommen haben sollte, kaum eine Störung oder Beobachtung zu fürchten gehabt. Das Verwischen der Spuren aber hatte der in ungeheuren Mengen gefallene Schnee besorgt, der bis zum Morgen das weite Feld in eine gleichmäßig dichte, weiße Decke einhüllte und nicht nur die Anzeichen frischer Grabarbeit, sondern auch etwaige verrätherische Fußtapfen ein für allemal austilgte. Die Organe der Kriminalpolizei thaten natürlich Alles, was in ihren Kräften stand, die Leiche trotzdem zu finden. Wohldressirte Hunde, wie sie später vielfach mit bestem Erfolge verwendet worden sind, standen ihnen damals noch nicht zur Verfügung. Daß die beiden gewöhnlichen Schweißhunde, deren man sich zu bedienen versuchte, vollständig versagten, durfte darum keineswegs als ein Beweis dafür angesehen werden, daß sich die irdische Hülle des unglücklichen Artisten nicht doch irgendwo in unmittelbarer Nähe, vielleicht nur ein paar Handbreit unterhalb der Schneedecke, befand.

Unter den mit den Nachforschungen speziell betrauten Beamten war es namentlich der Kommissär Vollmöller, der während der ersten beiden Tage unerschütterlich an dieser Ueberzeugung festhielt. Kaum jemals hatte er sich einer schwierigen Aufgabe mit so hingebendem Eifer gewidmet, wie in diesem Fall. War es in erster Linie sein stark ausgeprägtes Pflichtbewußtsein, was ihn dazu antrieb, so hatte eine rein menschliche Theilnahme für das schöne, junge Weib des Verschwundenen doch sicherlich nicht geringen Antheil an der aufopfernden Beharrlichkeit, mit der er alle geistigen und körperlichen Kräfte an die Aufklärung der geheimnißvollen Affäre setzte. Hatte schon bis zur Auffindung der blutbefleckten Kleidungsstücke ihr herzzerreißender Jammer tiefen Eindruck auf ihn gemacht, so wirkte bei den späteren Begegnungen der rührende Anblick ihres jetzt ganz still gewordenen Schmerzes vielleicht noch stärker auf ihn ein.

Denn Katharinas Verhalten hatte sich seit ihrer ersten, für Hendrik de Jonge so verhängnißvollen Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter vollständig geändert. Sie schrie und klagte nicht mehr, sondern sie verbrachte Stunde um Stunde auf dem Sopha von Vater Hoppes Wohnstübchen in einem dumpfen Hinbrüten, aus dem weder tröstender Zuspruch noch das oft sehr geräuschvolle Treiben im unmittelbar benachbarten Gastzimmer sie aufzustören vermochten. Vollmöller war der Einzige, dem sie auf seine freundlichen, stets in die schonendste Form gekleideten Fragen bereitwillig Rede und Antwort gab. Ihm brachte sie offenbar ein uneingeschränktes Vertrauen entgegen, und er fühlte sich jedesmal in innerster Seele ergriffen, wenn er ihre wundervollen dunklen Augen mit so todestraurigem und zugleich kindlich flehendem Ausdruck auf sich gerichtet sah.

Am zweiten Nachmittag nach der Verhaftung des Zirkusdirektors erhielt er von dem Untersuchungsrichter einen Auftrag, der ihm ebenso unwillkommen war, als er ihm unmotivirt und überflüssig erschien. Und doch war der etwas pedantische Landgerichtsrath der Meinung, daß damit schleunigst etwas nachgeholt werden müsse, was in ganz unverantwortlicher Weise bisher versäumt worden sei. Es handelte sich um den Auftrag zu einer gründlichen Durchsuchung des von dem Ehepaar de Jonge bewohnten Zimmers im Gasthof „Zu den drei Palmen", denn an einen Widerspruch gegen die Ausführung des Befehls war für Vollmöller selbstverständlich nicht zu denken. Unter Zuziehung eines Kriminalschutzmannes begab er sich also in das Artisten-Hotel und setzte den Wirth von dem Zwecke seines Erscheinens in Kenntniß. Als er hörte, daß sich Katharina wie gewöhnlich in dem Gemach neben dem Gastzimmer aufhalte, ging er zu ihr hinein, um zu fragen, ob sie der Durchsuchung beiwohnen wolle. Aber sie schüttelte ablehnend den Kopf.

„Thun Sie, was Sie für gut und richtig halten," sagte sie matt. „Ich brauche nicht dabei zu sein, denn Sie werden alles unverschlossen finden. Ich habe keine Geheimnisse zu verbergen."

Der Kommissär ersuchte daraufhin den Wirth, ihn in das fragliche Zimmer zu führen und während der Nachsuchung zugegenzubleiben, von deren Ergebnißlosigkeit niemand fester überzeugt sein konnte als der Beamte selbst.

Es hatte in der That nicht den Anschein, als ob Katharina de Jonge irgendwelche Geheimnisse zu bewahren hätte. In dem mäßig großen, sehr einfach eingerichteten Zimmer, das am äußersten Ende eines langen, winkligen Ganges im zweiten Stockwerk lag und dessen Fenster sich nach dem Hofe hinaus öffneten, herrschte eine musterhafte Ordnung, und es war keine sonderlich schwierige Aufgabe, die wenigen vorhandenen Möbelstücke auf ihren Inhalt zu durchforschen. Wäsche, Kleidungsstücke, Kostüme, das war alles, was sich darin vorfand, jedes Stück mit peinlichster Sorgfalt zusammengelegt und eingeordnet. Zwischen den Fenstern stand ein großer Reisekorb, unverschlossen wie alles Uebrige und bis zum Rande vollgepackt mit Gegenständen der weiblichen Toilette. Vollmöller zögerte, ob er seine Nachforschungen auch auf den Inhalt dieses Korbes im Einzelnen ausdehnen solle, schließlich aber nahm er doch jedes einzelne Stück heraus, um es einer genauen Besichtigung zu unterwerfen. Natürlich fand sich nichts Verdächtiges und nichts, was durch kühne Ideenkombination in irgendeinen Zusammenhang mit dem Verschwinden Adrian de Jonges zu bringen gewesen wäre. Ganz unten auf dem Boden des Korbes lagen einige Nummern illustrirter Zeitschriften und Modejournale. Als der Kommissär sie herausnahm, fiel eine Photographie in Kabinettformat auf den Teppich. Vater Hoppe bückte sich, sie aufzuheben, und indem er sie dem Beamten reichte, meinte er:

„Dem wird's auch herzlich nahe gegangen sein, daß der arme Bursche ein so klägliches Ende nehmen mußte. Noch in der Nacht vor seiner Abreise hat er immer wieder bedauert, daß gerade sein Freund Adrian in dem lustigen Kreise fehlen mußte."

Vollmöller betrachtete das Bild und sagte sich dabei, daß er kaum jemals ein häßlicheres Männergesicht gesehen habe als das des hier Dargestellten. Es war das bartlose, bis zur Unwahrscheinlichkeit magere Gesicht eines etwa Fünfzigjährigen, beherrscht von einer übergroßen, gleich einem Raubthierschnabel gekrümmten Nase, mit dünnen Lippen, einem stark ausgebildeten, vorspringenden Kinn und tiefliegenden, aber anscheinend sehr lebhaften Augen.

„Wer ist denn dieser Adonis?" fragte der Kommissär. „Auch einer vom Zirkus de Jonge?"

„Gewesen. Auf dem Zettel stand er als Armand Durieux, der berühmteste Kunstreiter dieses Jahrhunderts. Aber die Zeiten, da er sich seine Berühmtheit erworben hat, müssen wohl schon ziemlich weit zurückliegen, denn die Kollegen sprachen, wenn er nicht dabei war, mit sehr wenig Respekt von seiner Kunst. Aber daß er ein Gentleman war, konnte ihm keiner bestreiten. Außerhalb der Manege würden Sie ihn gewiß für alles Andere eher gehalten haben als für einen alten, abgetakelten Kunstreiter. Es hieß, daß er in seiner Jugend französischer Kavallerieoffizier gewesen sei, und nach seinem Auftreten glaube ich es gern. Wenn er jetzt nun gar selber den Herrn Direktor spielen kann, wird er vollends nicht mehr von einem echten Baron zu unterscheiden sein."

Vollmöller that noch eine weitere, beiläufige Frage, denn der Mann interessirte ihn eigentlich nur seiner beinahe abenteuerlichen und doch charaktervollen Häßlichkeit wegen. Vater Hoppe aber war, wie immer, heilfroh, eine Gelegenheit zum Schwatzen zu haben.

„Jawohl, ein unmenschliches Glück hat er gehabt, der Herr Durieux. Ein Kollege, mit dem er vor fünfzehn oder zwanzig Jahren gute Freundschaft gehalten, ist neuerdings durch Erbschaft zu Gelde gekommen und hat ihm vorgeschlagen, gemeinsam mit ihm ein großes Zirkus-Unternehmen zu begründen. Monsieur Armand sollte weiter nichts einlegen als seine Kunst und seine distinguirte Persönlichkeit. Und man kann sich denken, daß er mit Freuden darauf eingegangen ist. Direktor de Jonge hat ihn sehr gern aus seinem Kontrakt entlassen und vor zwei Tagen ist er nach Hamburg abgereist. Gerade in der Nacht, wo das Unglück mit dem armen Adrian passirt ist, feierte Monsieur Armand drunten in meiner Wirthschaft seinen Abschied, und er fuhr in aller Frühe davon, noch bevor er etwas von dem Verschwinden seines Freundes erfahren hatte."

Der Kommissär hatte nur mit halbem Ohr zugehört. Er legte die Photographie gleich allen anderen Gegenständen an ihren Platz zurück und erklärte die Haussuchung für beendet. Als er hinunterkam, fand er Katharina im Gastzimmer, wo sie am Fenster stand, um mit leerem Blick auf die Straße hinauszustarren. Bei seinem Eintritt wandte sie sich hastig nach ihm um.

„Nun?" fragte sie, und es war wie ein leiser Unterklang von Sarkasmus in ihrer Stimme. „Haben Sie etwas gefunden?"

„Nein, Frau de Jonge! Und ich hatte ja auch kaum erwartet, etwas zu finden. Aber es war ein bestimmter Auftrag des Untersuchungsrichters, den ich auszuführen hatte."

Sie nickte schweigend, und als er ihr Adieu sagte, reichte sie ihm die Hand.

„Glauben Sie, daß man mir verbieten wird, von hier fortzugehen?" fragte sie. „Ich fürchte, daß ich wahnsinnig werde, wenn ich gezwungen sein soll, noch länger in dieser entsetzlichen Stadt zu bleiben."

„Darauf kann ich Ihnen aus eigener Machtvollkommenheit leider nicht antworten. Aber ich kann mir kaum denken, daß Ihnen die Erlaubniß zur Abreise verweigert werden würde. Sie wollen doch wohl in Deutschland bleiben?"

„Ja. Ich bin in Hamburg von dem Direktor Durieux, der Adrians Freund war, für einen Zirkus engagiert; und da meine Mittel erschöpft sind, bin ich auf die Gage dringend angewiesen. Hier bin ich doch auch jetzt überflüssig. Was ich zu sagen wußte, habe ich gesagt. Darauf, daß man meinen armen Adrian noch finden werde, mache ich mir keine Hoffnung mehr. Und nun, da man weiß, wer ihn gemordet, kann ich auch nichts mehr thun, seinen Tod zu rächen."

(Fortsetzung folgt.)

— Aengstlich. — Schmierenschauspieler (als sich seine Frau ein paar neue Hutnadeln kaufen will): Was fällt dir ein, willst du mich schon wieder in die Schulden stürzen?!

Wollen Sie

eine äußerst interessante halbe Stunde so angenehm verleben, wie Sie es nur je in einem Kleiderladen gethan haben, dann kommen Sie morgen nach einem unserer Läden und besehen sich die spezielle Ausstellung von Herbst-Anzügen und Ueberziehern, die wir arrangirt haben, um zu $15, $20 und $25 zu verkaufen. Faſt jeder Mann kennt die Werthe gut genug, daß er im Stande ist, auf den ersten Blick zu sehen, daß diese Auslage von neuen Moden in speziellen Qualitäten ihm mehr für sein Geld bietet, als ihm je geboten wurde. Die Entwürfe sind für Männer und junge Männer, und die Preise gehen von $10 bis $30, aber besondere Beachtung lenken wir auf die Partien zu

$15, $20 und $25

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Strasse — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Ave.

Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts
Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr
und Sonntag bis Mittag

Es war Eczema. Es war Ringwurm.

Es verbreitete sich über den ganzen Kopf.—Wenn man daran rührte, begann es zu bluten und es entstand eine wunde Stelle.

Wir wendeten Cuticura an und schon nach sechs Wochen war er gesund.

„Eines Tages bemerkte ich auf dem Kopf meines fünfjährigen Jungen eine wunde Stelle. Ich war beunruhigt und suchte Dr. —— auf; er erklärte den Fall für Eczema. In Zeit von einer Woche hatte sich der Ausschlag über den ganzen Kopf verbreitet und der Arzt rieth uns, in New York einen Spezialisten Namens —— aufzusuchen. Derselbe erklärte es für Ringwurm und verwies uns an einen seiner Assistenten. Das Kind blieb lange in seiner Behandlung, wir gaben gegen $200 aus, aber es wuchsen auf den kahlen Stellen keine Haare wieder.

Der arme Junge sah häßlich aus. Es bildeten sich über Nacht Schuppen; wenn man den Kopf berührte, blutete er und es entstand eine wunde Stelle.

„Dann rieth ein alter Apotheker Namens —— „Warum bringen Sie das Kind nicht nach dem —— Hospital? Man hat dort eine junge Dame mit Cuticura-Heilmitteln wieder hergestellt. Es wurde jedoch behauptet, der Fall der jungen [redacted] sei ein anderer gewesen. Wir beschlossen daher, selber Cuticura anzuwenden. Wir schafften Cuticura-Seife, -Salbe und -Resolvent an. Sie brachten unserem Jungen sofortige Erleichterung. In sechs Wochen war er gesund und die Haare wuchsen wieder. Er ist gegenwärtig 14 Jahre alt und hat schöneres Haar, als die meisten anderen Kinder. Die Aerzte, die wir befragten, sagten, der Junge würde kahl bleiben, oder sein Haar würde stellenweise weiß zum Vorschein kommen; ein Arzt rieth sogar, das Kind nach dem Hospital für Unheilbare zu bringen. Wir hatten nach einander sieben Aerzte gehabt, aber keiner hat zu helfen vermocht. Mrs. Harry Fee, Liberty Corner, N. J., 25. Febr. 1910."

Cuticura-Heilmittel werden überall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

Clifton, 2⅜ Zoll hoch, Bedford, 2⅛ Zoll

Die neuen
ARROW
Notch-Kragen

Sitzen bequem um den Hals, die Spitzen kommen vorn zusammen und da ist reichlich Platz für die Kravatte.

Jls. 2 f. 25c. Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Herbst-Moden

Alle neuen Moden für Herbst und Winter 1910—11 sind jetzt in einer vollständigen Auswahl in unserem Laden ausgestellt.

Die prachtvollen neuen Schattirungen in braun, grau und fancy blau, in reinwollenen Cassimeres, Kammgarnen, Cheviots und Serges waren nie zuvor von einer solchen Gediegenheit.

Ihr könnt Euch wiederum in dieser Saison darauf verlassen, daß wir die vollständigste Auswahl der allerneuesten Modelle und Muster, welche in dieser Saison getragen werden, führen, einschließlich des neuen Form anschließenden Entwurfs von Hart, Schaffner & Marx.

Anzüge $15, $20, $25

Vollständiges Lager von $10 bis $30.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Deutsche Kaiserrede

Im Wiener Rathhaus. — Deutsche und Tschechen einigen sich für zwei Sitzungen des böhmischen Landtages. — „Passiver" Bahnstreik vorbei. — Großer Triumph der Geraldine Farrar in Berliner Hofoper. — Zollpolitisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 23. Sept. Dem Kaiser Wilhelm, welcher bei Kaiserkönig Franz Joseph auf Schloß Schönbrunn zum Besuche weilt, wurde ein großartiger Empfang in dem herrlich geschmückten Rathhaus bereitet; und der deutsche Kaiser hielt eine Rede, welche begeisterten Widerhall fand. Indem er für das enthusiastische Willkommen dankte, wie auch für den Beschluß des Wiener Stadtraths, einem Theil des Rings den Namen Kaiser Wilhelm-Ring zu geben, sprach er sich im Wesentlichen wie folgt aus:

„Den Beschluß betrachte ich als eine ganz außerordentliche Ehrung eines fremden Monarchen. Wenn ich den Sinn richtig deute, so verstehe ich darunter einerseits den Ausdruck der Freundschaft und inniger Sympathie, welche längst zwischen Wien und mir besteht, und sich auch jetzt überall kundgethan hat, besonders durch die freundlichen Grüße aus blitzenden, freundlichen Augen der schönen Wienerinnen.

„Andererseits verstehe ich darunter das Einverständniß Wiens, daß in ernster Zeit der Bundesgenosse in schimmernder Wehr sich an die Seite Ihres Herrn gestellt hat." Hier ertönten brausende Rufe „Heil! Heil!"

„Dies gebot", fuhr der Kaiser fort, „Pflicht und Freundschaft zugleich. Denn das Bündniß ist zum Heil der ganzen Welt in die Ueberzeugung und das Leben der beiden Völker als Imponderabile übergegangen." Abermals unterbrach stürmischer Beifall den kaiserlichen Redner.

„Bitte, übermitteln Sie", sagte der Kaiser dann, „meinen herzlichsten Dank allen Mitbürgern für die Ehrung. Sie erhält die höchste Weihe durch den achtzigsten Geburtstag des Landesherrn, den Sie in treuer Liebe verehren, zu dem mein Volk in warmer, inniger Verehrung herüberschaut, und zu dem ich als väterlichen Freund in Ehrfurcht emporblicke als dem Symbol der personifizirten Selbstverleugnung und Pflichttreue."

Es folgte eine Verherrlichung Franz Josephs, die in dreifachem Hurrah ausklang.

Schon auf der Fahrt vom Schloß Schönbrunn nach dem Rathhause hatte Kaiser Wilhelm unausgesetzt rauschende Ovationen von der Menge erhalten. Der Bürgermeister Dr. Neumayer und die Stadtrathsmitglieder empfingen ihn an der Rathhaustreppe und geleiteten ihn hinauf. Der Kaiserede ging eine, ebenfalls sehr schwungvolle Ansprache des Bürgermeisters vorher.

Am Schluß nahm der Kaiser einen Ehrentrunk aus dem Rathhauskeller entgegen.

Die Verständigungsverhandlungen zwischen Deutschen und Tschechen, welche in Prag stattfanden, haben ein Ergebniß gezeitigt. Vorläufig ist eine Einigung für **zwei** Sitzungen erzielt worden. Der Landtag ist deshalb für Ende des Monats einberufen worden.

Die Wirren an der Südbahn sind nach einwöchiger Dauer beigelegt worden, worüber sich allgemeine Genugthuung kundgibt. Die „passive Resistenz" der Angestellten, welchen eine verlangte Lohnerhöhung nicht bewilligt worden war, hatte den Verkehr nahezu vollständig lahmgelegt.

Berlin, 23. Sept. Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin haben an das hiesige Auswärtige Amt das Ersuchen gerichtet, bei der Regierung in Washington gegen das Verlangen zu protestiren, daß die Exporteure beim Beginn der Saison Muster der geplanten Sendungen von Textilwaaren einzusenden haben. Schon seitdem vor wenigen Wochen das betreffende, von Washington an die amerikanischen Konsuln gesandte Rundschreiben bekannt wurde, wonach zufolge bei dem nächstgelegenen amerikanischen Konsulat zwei Proben aller für den Versandt nach Amerika bestimmten Textilwaaren hinterlegt werden müssen, ist nicht nur unter den Exporteuren große Unzufriedenheit laut geworden, sondern kaufmännische Kreise im Allgemeinen haben Beschwerde über das Ansinnen geführt. Welche Behandlung das Ersuchen seitens des hiesigen Auswärtigen Amtes erfahren hat, ist noch nicht bekannt geworden.

Im Kgl. Opernhause hat die amerikanische Primadonna Geraldine Farrar einen seltenen Triumph erlebt. Nach längerer Zeit ist sie zum ersten Mal wieder in der Oper „Manon" aufgetreten und hat durch ihren herrlichen Gesang das Publikum zu Beifallsstürmen hingerissen, wie sie hier nicht oft erlebt werden. Die große und auserlesene Zuhörerschaft, unter welcher sich zahlreiche Fürstlichkeiten befanden, schien sich in Kundgebungen eines fabelhaften Enthusiasmus gar nicht genug thun zu können. Immer und immer wieder mußte die Künstlerin vor der Rampe erscheinen, um den Dank der Gesellschaft entgegenzunehmen.

Die Kritik ist darüber einig, daß Frl. Farrar's Stimme frischer ist, als jemals.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Beim Reinigen eines alten Brunnens unweit York, Pa., kamen Andrew Sipe und John Spangler durch entwickelte Gase um.

— Die Großloge der Oddfellows tagte zu Atlanta, Ga. Sie wird ihre nächstjährige Konvention in Indianapolis abhalten.

— Ex-Sheriff „Bob" Chanler widerrief in New York formell die Vollmachten, welche er seiner neuen Gattin, der Sängerin Lina Cavalieri, betreffs Einziehung seines Einkommens gab.

— Bei einem Brand in einem Anbau des „Elms Hotel" zu Greenwich, Konn., kam der Hausknecht Joseph Christopher um, und die Angestellte Sarah Stewart wurde durch Sprung aus einem Fenster verletzt.

— Viertelmilliondollar-Feuer, durch Wassermangel begünstigt, zerstörte 3 Häusergevierte zu New Iberia, La. Etwa 1000 freiwillige Helfer aus der Bürgerschaft verhinderten, daß das Unheil noch größer wurde.

— Der Konstabler Cosgrove erschoß in einem Hotel zu Los Angeles, Kal., den, rasend gewordenen, angeblichen Finländer Gus Reber, welcher mit seinem Schießeisen mehrere Stunden hindurch eine Schreckensherrschaft geübt hatte.

— Das San Franzisko'r „Chronicle" meldet, daß Bundesbeamte neuentdeckte, riesige Schwindeleien mit öffentlichen Ländereien in Alaska untersuchen! Diese Untersuchung soll, im Gegensatz zu der Cunningham'schen, vom Sekretär des Innern, Ballinger, selbst ausgehen.

— San Antonio, Tex., hat nach neuester Angabe des Zensusamtes 96,614 Einwohner. — Zunahme um 81.2 Prozent in 10 Jahren. Fort Worth, Tex., hat 73,312 Einwohner, oder 174.7 Prozent mehr, als vor 10 Jahren. Galveston, Tex., hat 36,981, oder 2.1 Prozent **weniger**, als vor 10 Jahren.

— $100,000-Feuer in dem neuen Chasegebäude zu Worcester, Mass. 5 Feuerwehrleute verletzt.

— In einer Meldung aus Washington wird bestätigt, was längst erwartet wurde, nämlich: daß die Fabrikanten von Tabak und Tabakprodukten die ganze erhöhte Binnensteuer durch Verkürzung der Waarenquantität auf das rauchende Publikum abwälzen.

— In einem Park zu Des Moines, Ja., sprang ein Kater, welcher in einem Baume auf Vögel lauerte, einer Dame, Frl. Lucy Livingston, auf ihren vogelgeschmückten Hut und zerfleischte ihr garstig das Gesicht, bis er endlich merkte, daß er es nicht mit einem lebendigen Vogel zu thun hatte!

— Im Gegensatz zu manchen anderen Bürgermeistern, hat Mayor Whitlock von Toledo, O., den Polizeichef angewiesen, jeden Polizisten, der eine Person daran hindert, in den Straßen eine Rede zu halten, sofort zu entlassen. Auch sandte er ein Entschuldigungsschreiben an den, wegen einer solchen Rede verhafteten Sozialisten Wm. Patterson.

— Gestrige **Baseballspiele**: „National League" — New York 1, **Chicago** 5; New York 5, **Chicago** 1 (2. Spiel); Boston 3, Cincinnati 4 (in 11 Gängen); Boston 7, Cincinnati 5 (nach dem 7. Gange wegen Dunkelheit abgebrochen); Philadelphia 5, Pittsburg 6; Brooklyn 6, St. Louis 3. „American League" — Cleveland 1, New York 2.

— Aus dem Militärhospital in Presidio (San Franzisko) verschwand der farbige Soldat Wm. Spillman, der wegen Tödtung eines Kameraden zu lebenslänglicher Haft verurtheilt worden war, sowie sein Wächter, der Hospitalkorpssoldat F. W. Brooks. Man glaubt, daß Letzterer sich durch Angaben des Ersteren über einen, auf den Philippinen vergrabenen Schatz einer spanischen Familie den Kopf verdrehen ließ, und daß Beide heimlich nach den Philippinen fahren wollen, um den Schatz zu heben, denselben, welcher auch Anlaß zu dem Tödtungsakt Spillman's Veranlassung gegeben haben soll.

Ausland.

— In der russischen Hauptstadt St. Petersburg wurde der Weltkongreß den Frauenärzten eröffnet. 49 amerikanische Delegaten.

— Vertreter von 13 Gewerkschaften und 160,000 Arbeitern beschlossen in einer Konferenz zu London, eine internationale Gewerkschaft der Seeleute und verwandter Berufe zu gründen, um im Falle eines internationalen Streiks stark genug dazustehen.

—Die deutsche Reichsregierung will, neuesten Angaben zufolge, nichts in der Frage neuer Steuern thun, bis die nächstjährigen Reichstagswahlen vorüber sind! Aus den, voriges Jahr auferlegten Steuern dürften im jetzigen Jahr 53 Millionen Mk. weniger erzielt werden, als geschätzt wurde.

— Wie aus London gemeldet, ist die Frage der türkischen $30,000,000-Anleihe, die angeblich von einer Gruppe englischer Finanzleute übernommen sein sollte, noch nicht entschieden, und die britische Stimmung gegen dieselbe ist eben so stark, wie die französische, da „man" es sehr ungern sieht, daß die Türken mit dem Gelde deutsche Waffen und deutsche Kriegsschiffe kaufen!

— Viele Appellationen russischer Juden gegen Ausweisungsbefehle sind jetzt in der Schwebe; sie wurden eingereicht infolge des günstigen Ergebnisses eines Probefalles, in welchem der Senat entschied, daß die betreffenden Befehle ungesetzlich gewesen seien. Mittlerweile aber dauern solche Ausweisungen und Austreibungen fort, — 106 an einem Tage in den Kiewer Vororten Solomenka und Demjewka.

— Der Alpenwettflug von Brig, Schweiz, nach Mailand, konnte auch gestern nicht stattfinden, da das Wetter zwar klar geworden, aber sehr windig und kalt war. Weymann machte drei Aufstiege, kam aber nicht über 4300 Fuß.

— Der Verband der deutschen Metallindustriellen beschloß eine allgemeine Arbeiteraussperrung für den 8. Oktober, wenn nicht die streikenden Schiffsbauer bis dahin die Arbeit wieder aufgenommen haben. Dies würde etwa 300,000 Mann betreffen.

Lokalbericht.

Die Frachtraten.

Vertreter von Bahngesellschaften klagen deren Leid.

Vor der Bundesverkehrs-Kommission klagte heute Wm. G. Bierd, als Vertreter der Jowa Central und der Minneapolis St. Louis-Bahn, das Leid dieser Gesellschaften. Bei den bisherigen Frachtraten könnten diese nicht genug erübrigen, um nothwendige Verbesserungen und Neuanschaffungen vorzunehmen. Mehreinnahmen, welche durch Hebung des Verkehrs erzielt werden, würden aufgezehrt durch gesteigerte Lohnansprüche des Betriebspersonals.

Der Anwalt der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn in Handelsangelegenheiten, Ellis, erklärte, daß die Bahngesellschaft einen Ueberschuß von fünfzig Millionen Dollars habe, daß die Betriebsunkosten aber schneller stiegen als die Einnahmen und daher der Ueberschuß allmählich verschwinden werde, falls die Bahngesellschaft nicht ihre Frachtsätze erhöhe, und da der Frachtverkehr, auch auf der neuen Linie nach der Pazifikküste, beständig zunehme, so werde dadurch das Verschwinden des Ueberschusses beschleunigt.

Der Handelskommissär Lane welcher unlängst solch merkwürdigen Mangel an Sachkenntniß geäußert hat, wie in der Abendpost geschildert wurde, meinte, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Versendern und den Bahnen im Westen unter ganz anderen Gesichtspunkten ausgeglichen werden müßten, als unter der beständigen Erhöhung der Frachtsätze zur Deckung der Erhöhung der Betriebskosten.

In Gefahr.

Das Eigenthum der Chicago & Southern Traktion Co. beinahe verkauft.

Gegen die Chicago & Southern Traction Company schwebt im Kreisgericht ein Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters, und heute wäre um Haaresbreite das Eigenthum der bedrohten Gesellschaft vom County-Schatzmeister zur Befriedigung einer Steuerrechnung von $13,746.22 verkauft worden, wenn nicht noch im letzten Augenblick die Anwälte W. L. Reed und Harry F. Thompson, welche mit der Firma Lowes & Richards Anwälte der Gesellschaft sind, sich ins Mittel gelegt hätten. Sie eilten zu Richter Chetlain und erwirkten einen Einhaltsbefehl gegen County-Schatzmeister Thompson. In dem Gesuch um diesen heißt es, daß die Staats-Steuerbehörde „betrügerisch, korrupt, willkürlich, ungerecht, ungesetzlich und unwissend" die Einschätzung des Eigenthumswerthes der Bahn zum Betrage von $81,564.95 erhöht hätte.

Um hohe Summen.

Chicago'er Universität soll wegen angeblichen Vertragsbruches $175,000 zahlen.

Wegen angeblichen Vertragsbruchs, worüber die Klageschrift aber sonst nichts Näheres enthält, haben heute die Imperial Safe Deposit Co., Isaac F. Rubel, auch als Treuhänder, Aaron E. Nußbaum und L. Rosenfield die Chicagoer Universität im Superiorgericht auf $175,000 Schadenersatz verklagt.

Verbandstag der Brauer.

Auf dem Konvent der Brauereiarbeiter in der Nordseite-Turnhalle fanden sich gestern Mayor Seidel von Milwaukee und der eben vom Internationalen Soialistenkongreß aus Kopenhagen zurückgekehrte Ald. Viktor Berger von eben daher ein. Sie hielten Ansprachen, die mit stürmischem Beifall aufgenommen wurden. Für den Wahlfonds der sozialistischen Partei wurden $1,000 aus der Verbandskasse angewiesen. Den Exekutivbeamten des Verbandes — zwei Sekretären und einem Organisator — wurde eine Gehaltsaufbesserung von je $5 die Woche zugebilligt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. Sept.
Weizen—					
Sept	.97¾—⅝	.97⅞	.97⅝	.97½	.97⅛
Dez	1.00¾—⅝	1.00⅞	1.00⅝	1.00⅞	1.00⅞
Mai	1.06⅝—¼—⅜	1.06½	1.06⅛—¼	1.06½	1.06⅝
Mais—					
Sept	.54—54⅛	.54⅛	.53⅝	.53⅞	.53⅞
Dez	.51¾—52⅛	.52⅛	.51⅝—½	.52	.51⅞
Mai	.54⅝—55⅛	.55⅛	.54⅝	.55⅛	.54⅞
Hafer—					
Sept	.33⅜	.33⅜	.33⅜	.33⅜	.33½
Dez	.34⅜	.34⅜	.34⅛	.34⅜	.34⅜—¾
Mai	.37⅝—¾	.37⅞	.37⅝	.37⅝	.37⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	19.15	19.15	19.05	19.15	19.10
Okt	19.05	19.05	18.85	18.85	18.95
Jan	18.05	18.05	17.80	17.82½	18.00
Schmalz—					
Sept					12.42½
Okt	12.32½	12.37½	12.32½	12.37½	12.35
Jan	10.65	10.65	10.60	10.60	10.62½
Rippchen—					
Sept	11.57½	11.60	11.57½	11.60	11.50
Okt	11.27½	11.32½	11.27½	11.32½	11.25
Jan	9.60	9.60	9.50	9.52	9.57½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 73,000, von Mais auf 433,750, von Hafer auf 225,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 194,600 Bushels Weizen, 1,025,600 Bushels Mais und 355,100 Bushels Hafer.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Re d'Italia nach Neapel u. s. w.
Neapel: Carpathia, von Triest nach New York.

Gefährlicher Brand.

Wüthete wiederum in den „Deering Harvester Works".

Verursachte $300,000 Schaden.

Zum zweiten Mal in 48 Stunden brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus in der Bindfaden-Abtheilung der Deering Harvester Works an Clybourn Ave. und Diversey Blvd. Nicht weniger als 75 Feuerwehrleute wurden vom Rauch übermannt. Gelöscht wurde der Brand erst, nachdem er etwa $200,000 Schaden angerichtet hatte.

Die Entstehungsursache konnte nicht ermittelt werden. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Um halb drei Uhr entdeckte im 3. Stock des fünfstöckigen Backsteingebäudes ein Wächter den Brand. Er alarmirte sogleich die freiwillige Feuerwehr. Diese sah sogleich nach ihrem Eintreffen ein, daß sie nicht imstande sei, des verheerenden Elementes Herr zu werden. Es wurde ein 4—11 Alarm abgegeben. Der brachte 18 Spritzen und Leiterzüge zur Stelle. Zuerst traf der Spritzenzug Nr. 22 ein. Leute vom Wagenzuge Nr. 22 fanden bald darauf im dritten Stockwerk die Mannschaft des Spritzenzuges betäubt auf den Dielen liegen. Die Ohnmächtigen wurden ins Freie geschleppt und von Ambulanzärzten behandelt. Bald darauf wurden die Mitglieder des Wagenzuges und dann in kurzen Zwischenräumen die der Spritzenzüge 4, 20, 30, 33, 35, 55, 43, 71, 56, 92, 37, 90, 106 und 92, sowie der Wagenzüge 28 und 13 von dem vom brennenden Hanf verursachten Qualm betäubt zu Boden gestreckt, aber von Kameraden mit eigener Lebensgefahr gerettet. Sobald die Leute sich in der frischen Luft erholt hatten, wagten sie sich wiederum ins brennende Gebäude hinein, um bald darauf wieder wie die Fliegen zu fallen. Das wiederholte sich in vielen Fällen dreimal.

Schneelandschaft hervorgezaubert.

Die Feuerwehr setzte das Gebäude unter Wasser, das bis auf den Hof hinabfloß und dort zeitweilig fußhoch stehen blieb. Auf diesem Wasser bildete sich nun infolge der von ihm aufgesaugten Chemikalien, mit denen die Hanfvorräthe behandelt waren, ein hoher, weißer Schaum, der frisch gefallenem Schnee täuschend ähnlich sah und der Brandstätte das Aussehen einer Winterlandschaft verlieh.

Die Deering Harvester Company sandte heute dem Feuerwehrchef Horan $500 als Beisteuer zum Pensionsfonds der Feuerwehr in Anerkennung der Verdienste, die seine Mannen sich um die Löschung des Brandes erworben haben, der Dienstag in derselben Anlage wüthete.

Sehnt sich nach Freiheit.

Habeascorpus-Verfahren zu Gunsten von Th. Jennings anhängig gemacht.

Der Anwalt W. G. Anderson hat heute im Superiorgericht ein Habeascorpus-Verfahren zu Gunsten des Farbigen Thomas Jennings anhängig gemacht. Der Mohr befindet sich bekanntlich unter dem Verdacht, den Eisenbahnbeamten Clarence D Hiller ermordet zu haben, in Untersuchungshaft. Sein Anwalt behauptet, daß Polizeileutnant Attkinson ihm nicht gestattet habe, mit seinem Klienten Rücksprache zu nehmen, daß er den Mann widerrechtlich gefangen halte, ihn nicht, wie es sich gehöre, gebucht habe und ferner versucht habe, unter Anwendung grausamer, ungewöhnlicher und barbarischer Methoden ein Geständniß von ihm zu erpressen.

Richter Dupuy hat sogleich angeordnet, daß Jennings ihm heute am Spät-Nachmittag vorgeführt werde. Zu dieser Verhandlung sind Polizeichef Steward und Leutnant Attkinson, gegen die das Habeascorpus-Gesuch sich richtet, vorgeladen worden.

Zuchthaus-Kongreß.

Im LaSalle Hotel wurde heute Nachmittag eine dreitägige Sitzung des Internationalen Zuchthauskongresses eröffnet, nachdem die Delegaten, unter denen sich Vertreter von mehr als 20 anderen Ländern befinden, eine Kraftwagenfahrt gemacht hatten. Die ausländischen Delegaten wollen sich mit den Zuchthausverhältnissen im ganzen Lande bekannt machen, ehe in den Sitzungen in Washington Fragen betreffend die Zuchthausreform erörtert werden. Vertreten sind u. A. Deutschland, England, Oesterreich, Holland, die Schweiz, Spanien, die Türkei, Norwegen, süd- und mittelamerikanische Länder, Mexiko und China. Die Association of Commerce gibt den Delegaten heute Abend im Kongreß-Hotel ein Gastmahl.

Muß brummen.

Der 17jährige Harry Friend, 5415 Indiana Ave., der im vorigen Monat dem Musikalien-Verleger U. S. Harris den Kraftwagen entführte, um mit seinem Schätzchen Ruby Amadeen kostenfrei spazieren fahren zu können, wurde heute vom Richter Smith zu acht Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Seine Betheuerung, daß er keinen Diebstahl verübt, sondern nur eine zwangsweise Anleihe gemacht habe, fiel auf taube Ohren.

* Eine der Illinois Brick Co. gehörige, ausgebrauchte Mergelgrube nördlich von der Belmont Ave. von 1200 Fuß Länge, 600 Fuß Breite und 35 Fuß Tiefe wird jetzt trocken gelegt und soll dann von der Stadt mit Straßen-Abfällen, Asche u. s. w. aufgefüllt werden. Eine ähnliche Grube in der Nähe des Irving Park Boulevard und der Nord Campbell Ave. ist beinahe aufgefüllt worden.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Ehinnik, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
K. A. van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geisvitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Vahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Lindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Stine & Co., 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Lindt, 1301 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Nennen, 1106 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 863 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voith, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eilenbecker, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
C. V. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuhler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuhler Ave.
Hauorer Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave. Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1625 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1873 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1300 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3656 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3300 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor V. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
C. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
V. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
C. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
C. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
V. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Carl Greener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
S. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Phillip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. C. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1301 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Grafely, 809 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
C. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Matias Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
R. J. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Mahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
T. E. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Sheblesey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 1124 W. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7809 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4458 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 11329 Fulton Ave., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Masseverwalter ernannt.

Auf Antrag der Illinois Vending Co. und der J. W. Butler Paper Co. als Gläubiger wurde heute von Bundesrichter Landis die Central Trust Co. zur Masseverwalterin von Alfred Holzmann, 2815 Wabash Ave., Ansichtspostkartenhändler, ernannt. Das Gesuch führt aus, daß die Firma sich am 2. Septmber für bankerott erklärt habe, da sie zugegeben habe, sie sei nicht im Stand, ihre Schulden zu bezahlen. Die Firma hat Verbindlichkeiten in der Höhe von $18,000 und Guthaben in der Höhe von $15,000.

Die Bundes-Grandjury.

Die Bundes-Grandjury beschäftigte sich heute wieder mit dem Diebstahl im Unterschatzamt; mehrere Bankangestellten wurden verhört. Auch der Kunstbutter-Industrie schenkte die Grand-Jury Beachtung. Sie wird jedenfalls in nächster Woche Richter Landis ihren Schlußbericht einreichen.

Ging auf den Leim.

Der Landwirth C. V. Bertram aus Pontiac, Ill., erwirkte heute die Verhaftung des 30jährigen John Hurley, Nr. 2822 W. Madison Str., unter der Anklage, ihm in voriger Woche zwei angebliche Diamanten aufgeschwatzt zu haben, die sich bei genauer Prüfung als geschliffenes Glas herausstellten. Er habe dem Gauner dafür $250 gezahlt.

Der Häftling wurde in der Wache an Harrison Straße eingesperrt.

Kurz und Neu.

* Vor Stadtrichter Brüggemeyer wurde heute die Vorverhandlung in Bezug auf die Illinois Central-Grabschereien fortgesetzt. In der Person des Wagenkontroleurs Frank J. Kirk wurde ein weiterer Belastungszeuge vorgeführt, der in Bezug auf die systematische Fälschung von Reparatur-Rechnungen und Belegen aussagte.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zu nüchtern.

Auf eine Schwäche der „Zentralgewalt", die ja neuerdings als die Erretterin aus allen Nöthen hingestellt wird, hat Präsident Taft wieder einmal in seiner Cincinnatier Rede aufmerksam gemacht. Sie besteht darin, daß die Bundeskasse, weil sie durch indirekte Steuern leicht zu füllen ist, von den praktischen Politikern als Feldzugs- oder Bestechungskasse benützt wird. Im politischen Kauderwelsch wird von einem „Pork Barrel" gesprochen, aus dem jeder Abgeordnete und Senator ein möglichst großes Stück Fleisch herauszuholen versucht, — selbstverständlich nicht für sich selbst, sondern für seinen Bezirk oder Staat. Die Gesammtinteressen, die, wenn man die neuen Nationalisten reden hört, nur in Washington gehegt und gepflegt werden können, müssen gerade dort den rein persönlichen und örtlichen Interessen der Kirchthurmpolitiker weichen. Diese lassen in winzigen Landstädtchen die prächtigsten Bundesgebäude errichten, die sich in ihrer Umgebung ausnehmen wie ein Königsmantel in einem Haufen von Lumpen. Sie ergänzen die ohnehin schon äußerst freigebigen Pensionsgesetze noch durch unzählige „special pension bills", um sich möglichst viele sogenannte Veteranen und ihren stimmberechtigten Anhang zu verpflichten. Wo es irgend angeht, lassen sie Zollhäuser mit Dutzenden von hoch besoldeten Müßiggängern einrichten. Die saftigsten Portionen aber enthält die Fluß- und Hafenbewilligungsbill, die vorwiegend dazu bestimmt ist, jedem Kongreßbezirk lohnende „Kontrakte" zu verschaffen. Wo es keinen schiffbaren Fluß zu „verbessern" gibt, wird einer in die Landkarte hineingezeichnet. Denn warum sollte ein Volksvertreter leer ausgehen, weil die Natur seinen Bezirk nicht auch mit einem Seehafen oder einer fahrbaren Wasserstraße bedacht hat? Der Gedanke, daß die Gelder der Nation nur nationalen Zwecken dienen sollten, erscheint den praktischen Staatsmännern geradezu abgeschmackt.

Präsident Taft hat nun in Cincinnati angekündigt, daß er gegen die nächste Fluß- und Hafenbill sein Veto einlegen wird, wenn sie wieder nur als „Fleischfaß" aufgefaßt sein sollte. Er hat anscheinend vergessen, daß schon Präsident Arthur eine derartige Bill vetirt hat, die nicht halb so viel bewilligte, wie die von Herrn Taft unterzeichnete, und daß der Kongreß dieses Veto überstimmte. Wenn er sich dessen erinnerte, würde er sich vielleicht nicht der Hoffnung hingeben, den Kongreß zu einer wirklich nutzbringenden Verbesserung der Schiffahrtsgelegenheiten überreden zu können. Der Präsident meint, daß zunächst einmal hinreichende Mittel angewiesen werden sollten, um eine einzige Wasserstraße, beispielsweise den Ohiofluß, das ganze Jahr hindurch schiffbar zu machen. Auch sollte die betreffende Bewilligung nicht auf zwölf, sondern höchstens auf sechs Jahre vertheilt werden, damit man möglichst schnell feststellen kann, ob die noch größeren und kostspieligeren Flußregulirungspläne ausführbar und vortheilhaft sind. Es wird ihm aber bereits entgegengehalten, daß er nur deshalb mit dem Ohioflusse beginnen will, weil er selbst aus Cincinnati stammt. Nicht mit dem Ohio-, sondern mit dem Illinoisflusse sollte der Anfang gemacht werden, weil dieser der Schlüssel zum Mississippi, bezw. zu der geplanten Verkehrsstraße zwischen den Großen Seen und dem Golfe von Mexiko ist. Doch auch diese Ansicht wird im Osten und in allen anderen Landestheilen bekämpft werden, die mit dem Mississippi weder in unmittelbarer, noch in mittelbarer Verbindung stehen. Am letzten Ende wird also voraussichtlich doch wieder jeder Staat und jeder Kongreßbezirk den ihm „gebührenden" Antheil an den Fleischvorräthen verlangen und erhalten.

In der That hat Herr Taft auch schon schlimme Vorahnungen. Er bemerkte grimmig, daß es sehr leicht ist, schöne Beschlüsse zu fassen, aber sehr schwierig, sie auch zur Ausführung zu bringen. Jedermann rede von seiner Schwärmerei für das Gesammtwohl, und wenn es zum Klappen komme, so meine jeder, daß dem Gesammtwohl am besten durch die Förderung seiner Orts- oder Sonderinteressen gedient sein würde. Das ist leider wahr, aber eben, weil es wahr ist, und das Volk ebenso wenig die Wahrheit hören will, wie die Könige, wird Herr Taft sich niemals „populär" machen. Er hat die unangenehme Gewohnheit, den schönsten Redefluß mit unbequemen Fragen zu unterbrechen und den edlen Volksfreund aus den Sternen auf die Erde zurückzuversetzen. Das mag sehr verständig sein, aber es ist nicht politisch.

„Deutsch".

Die Stellung der deutschen Sprache als Unterrichtsfach in den öffentlichen Schulen ist in dem neuen Schuljahr eine wesentlich bessere, als vordem. Der Unterricht in Deutsch ist zwar noch fakultativ. Es liegt für die Schüler kein Zwang vor, daran theilzunehmen, sondern das ist nach wie vor dem Wunsch und Willen der Schüler, bezw. Eltern, anheimgestellt. Aber es ist unter den neuen Regeln, wie verschiedentlich an dieser Stelle und in den Lokalspalten ausgeführt wurde, sehr viel leichter, den deutschen Unterricht in einer Schule einzuführen, da jetzt nur für 50 Schüler vom 5. Grade und aufwärts das Gesuch gestellt werden muß. Das heißt, fünfzig genügen, dem Prinzipal die Einführung des deutschen Unterrichts zur Pflicht zu machen; und so viele sollten sich für jede Schule finden — je mehr, desto besser, natürlich. Dazu kommt, daß es den Schülern, bezw. Eltern, freigestellt ist, zwei für die Elementarschule mehr nebensächliche Unterrichtsfächer, Kunst und Naturwissenschaften, fallen zu lassen und dafür „Deutsch" zu wählen. Das heißt „Deutsch" mag so zum „regulären" Unterrichtsfach gemacht werden, ohne die Kinder mehr zu belasten, und die Kinder mögen dabei so viel Unterricht in der deutschen Sprache erhalten, daß sich recht gute Ergebnisse erhoffen lassen. Mit 150 Minuten die Woche, eine halbe Stunde jeden Schultag, läßt sich schon etwas anfangen.

Die Antwort auf dieses entgegenkommende Angebot der Schulleitung liegt noch nicht vor. Es ist noch nicht bekannt, wie viele Gesuche um „Deutsch" bei den Vorstehern der verschiedenen Schulen einliefen, noch wie viele Schüler Deutsch jenen beiden anderen Fächern vorzogen. Denn die Organisationsberichte der Prinzipale sind erst am Schluß des laufenden Monats auszuarbeiten und dem Schulrath zuzustellen. Es will aber scheinen, als herrsche wenigstens in einigen Schulen noch immer der alte, dem Deutschen feindliche Geist, durch den sich die Administration des verflossenen Schulsuperintendenten Cooley auszeichnete. Das Sprichwort sagt, „wie der Herr, so der Knecht". Die Erfahrung lehrt aber, daß Untergebene ihnen unbequemen Neuerungen eines neuen Herrn sehr oft, wenn nicht offenen, so doch einen sehr starken passiven Widerstand entgegensetzen — theils einfach aus Bequemlichkeit, theils, weil sie sich in die Anschauungen des früheren Herrn so hineinlebten, daß sie zu den ihren wurden; theils wohl auch, weil sie denken, „Der Neue" thut nur so, um sich beliebt zu machen und es ihm gar nicht ernst damit. So mag's auch hier sein.

* * *

Das Organisiren deutscher Klassen u. s. w. macht dem Prinzipal einige Arbeit, und das mag für den oder jenen genügen, sich wenigstens sehr ablehnend gegen das „Deutsch" zu verhalten. Superintendent Cooley war ein grundsätzlicher Gegner des deutschen Unterrichts in den Schulen; seine Ansicht war der Lehrerschaft ganz genau bekannt und es ist nur natürlich, daß sie das Denken Vieler beeinflußte. Dabei war er aber nicht offen in seiner Gegnerschaft, sondern „that" noch immer so, als sei er gern bereit, dem „Deutsch" eine „Chance" zu geben. Da diese Scheinpolitik Jahre lang herrschte, ist es sehr gut möglich, ja wahrscheinlich, daß man in Prinzipal- und Lehrerkreisen auch die deutschfreundliche Haltung der neuen Schulleitung nicht ernst nimmt und glaubt, dann den wahren Wünschen zu entsprechen, wenn man nach Kräften dafür sorgt, daß die Neuerungen fruchtlos bleiben.

Daß solch' heimlicher Widerstand gefährlicher ist, als offener, liegt auf der Hand. Denn er verleugnet sich selbst und läßt seinen Sieg als eine, seiner inneren Schwäche zu dankende Niederlage des Gedankens erscheinen. Wenn sich herausstellen sollte, daß trotz der Erleichterungen und den dem „Deutsch" günstigeren Regeln und Vorschriften und trotz der strengen Anweisungen der Superintendentin Young allen Schülern der betreffenden Grade deutsche Gesuch-Formulare einzuhändigen und ihre Unterzeichnung, für oder wider, zu fordern, nicht wesentlich mehr Gesuche einliefen, als die letzten Jahre brachten, dann wird es heißen, die Eltern wollen nicht, daß ihre Kinder Deutsch lernen; im Besonderen wird es heißen, nun sei der Beweis erbracht, daß selbst die große Mehrzahl der Deutschen der Stadt nichts um den Unterricht in der deutschen Sprache in den öffentlichen Schulen geben: Mit Recht, wenn die betreffenden Vorschriften von den Prinzipalen ehrlich und gewissenhaft erfüllt wurden — mit Unrecht, wenn die (Deutsch-) Angelegenheit mehrfach so gehandhabt wurde, wie von dem Prinzipal einer Nordwestseite-Schule. In diesem Falle hatte ein Deutscher den guten Gedanken, Schulrathsmitglied Greifenhagen brieflich zu ersuchen, er möge „doch ein gutes Wort einlegen bei dem Prinzipal, damit derselbe Ernst mache und den Kindern Gelegenheit gebe, Deutsch zu lernen." Herr Greifenhagen kam der Bitte nach, indem er den Herrn Prinzipal nach dem Wieso und Warum fragte, und als er erfuhr, daß der Herr eine ganz ungenügende Zahl Gesuch-Formulare vertheilt und in Folge dessen auch nur 42 Ja-Antworten bekommen hatte, „Dampf dahinter machte" — mit dem Ergebniß, daß der Herr Prinzipal das Versäumte nachholte, alsbald weit mehr als genügend Gesuche einliefen und heute in jener Schule Deutsch gelehrt wird.

Als jener Prinzipal um Erklärung für seine mehr als laue Haltung befragt wurde, erklärte er sich für „bereit", einen Versuch mit dem Deutsch zu machen, so daß Herr Greifenhagen ihm noch klar machen mußte, daß es gar nicht an ihm liege, einen Versuch zu machen oder nicht, sondern einfach seine vorgeschriebene Pflicht zu erfüllen. Das ist bezeichnend. Jener Nordwestseite-Prinzipal wird nicht allein stehen mit seiner (ihm nun glücklich ausgetriebenen) Ansicht, daß das Deutsch eine Art Bettelkind sei in der Schule und es auf ihn ankomme, ob es in „seiner" Schule zugelassen wird oder nicht. Er wird nicht der Einzige sein, der den noch nicht begriff oder überzeugt wurde, daß zur Zeit ein etwas anderer Wind weht als in den letzten Jahren. Dann wird es aber nothwendig sein, scharf aufzupassen, wenn dem „Deutsch in der Schule" und damit dem ganzen Deutschthum der Stadt nicht sehr Unrecht gethan werden soll. Denn ein Prinzipal hat mancherlei Gelegenheit, Mittel und Wege, die Einführung des deutschen Unterrichts zu hintertreiben, die Kinder (und auch die Eltern) davon abzuschrecken und es so erscheinen zu lassen, als würde der deutsche Unterricht nicht gewünscht.

Darum sollen Alle, die irgendwelche Klage zu führen haben, deren Kinder keine Gesuchs-Formulare nach Hause brachten und so weiter, baldigst der „Abendpost" Mittheilung machen, damit eine Untersuchung der Sachlage möglich werde. Es ist jedes Deutschen Pflicht, sein Möglichstes zu thun, damit der deutsche Unterricht wenigstens nicht durch Nachlässigkeit und heimliche Machenschaften ganz in Verruf komme und mit der Zeit womöglich völlig aus den öffentlichen Schulen verdrängt werde. — —

Zweifelhafter Gewinn.

In die Nacht ihrer Trübsal (oder was sie so nennen) ist den Eisenbahnen ein unverhoffter Glücksstrahl gefallen. Sie haben einen Sieg errungen über den Staat Minnesota, der ihnen durch seine Eisenbahnkommission für den Verkehr innerhalb des Staates, den Personen- sowie den Frachtverkehr, die Raten beschnitten hatte. Alle Vorschriften der Kommission sind für null und nichtig erklärt worden, weil sie — so sagt die ergangene Entscheidung — den Bahnen keinen genügenden Gewinn übrig lassen, also „konfiskatorisch" sind, einer gesetzwidrigen Wegnehmung des Bahneigenthums gleichkommen, und überdies „einen Eingriff darstellen in die Rechte des Bundes zur Regelung des zwischenstaatlichen Verkehrs." Es wäre ihnen unmöglich, hatten die Bahnen erklärt, sich mit der vorgeschriebenen Vergütung im binnenstaatlichen Verkehr zu begnügen, ohne ungerecht zu „diskriminiren" gegen den zwischenstaatlichen Verkehr. Mit anderen Worten: was sie im binnenstaatlichen Verkehr durch die zu niedrigen Raten verlören, würden sie einbringen müssen durch Berechnung verhältnißmäßig höherer Raten im zwischenstaatlichen Verkehr.

In dem Allen pflichtet die Entscheidung ihnen bei. Aber es ist eine Entscheidung, die in Wahrheit noch nicht entscheidet. Richtiger wäre es, sie ein Gutachten zu nennen. Sie ist der Befund eines Mannes, der allerdings auch den Richtertitel führt, aber in dem gegebenen Falle nur als Beauftragter des Gerichtshofes handelt, vor dem die Klage anhängig ist. Dieser Bundes-Appellgerichtshof hat, weil er sich selber nicht die Zeit zu der langwierigen Untersuchung aller in Betracht kommenden Einzelheiten nehmen wollte oder konnte, den Richter Otis als „Master in Chancery" ernannt, damit er den Thatbestand untersuche und dann seinen Befund an den Gerichtshof berichte. Damit der Befund die Kraft einer Entscheidung erhalte, muß er des Gerichtshofes Bestätigung erhalten, die noch lange nicht selbstverständlich ist. Und wenn die Bestätigung erfolgt, so ist auch das noch nicht endgiltig, denn es kann von der Entscheidung des Appellhofes an das Bundesobergericht appellirt werden. Selbst wenn schließlich auch dort die Eisenbahnen gewinnen, so ist der Sieg immer nur von örtlicher Bedeutung. Er hilft den Bahnen, die den Staat durchqueren, soweit der Verkehr innerhalb des Staates in Betracht kommt, hilft ihnen aber nichts in dem viel größeren und wichtigeren Verkehr, der hinausgeht über die Grenzen des Staates. Keinenfalls kann dieser Sieg ihnen helfen, die verlangte allgemeine Ratenerhöhung durchzusetzen, über die jetzt der Streit vor der Bundeskommission im Gang ist.

Trotzdem hat die Entscheidung angeblich auf die Leiter der Eisenbahnen sehr ermuthigend gewirkt, und an der New Yorker Aktienbörse sind sofort die Aktienpreise gestiegen. Wer näher hinhört, wird jedoch bald finden, daß der günstige Eindruck hauptsächlich auf Einbildung beruht. Man kennt die genauen Gründe der Entscheidung noch gar nicht. Aber — so sagt man — was auch die Gründe sein mögen und von wie beschränkter Anwendbarkeit sie auch sein mögen, so zeigt doch die Entscheidung, daß es — noch Richter im Lande gibt! Daß die Eisenbahnen noch nicht schutzlos der Willkür der amtlichen Ratenmacher ausgesetzt sind, sondern daß sie, wenn ihnen Unrecht geschieht, noch eine Zuflucht haben, wo sie erwarten können, wirksamen Schutz zu finden gegen das Unrecht, Schutz für ihr angelegtes Kapital und für die Anleger des Kapitals.

Finden die Eisenbahnen wirklich Trost in diesen Erwägungen, so müssen sie in ihren Erwartungen sehr bescheiden geworden sein. Der richterliche Schutz, von dem sie reden, ist doch fürwahr noch nie zweifelhaft gewesen. Wo und wann immer ihnen Unrecht geschehen ist, wie das hin und wieder in einzelnen Staaten der Fall war, stand der Weg in die Gerichte ihnen offen und sie haben niemals gezögert mit dem Betreten dieses Weges. Sie haben den Weg sogar gesucht und gefunden, wo sie das Unrecht sich nur eingebildet hatten. Noch niemals hat sich den Gerichten der Vorwurf machen lassen, daß sie sich gegen die Eisenbahnen voreingenommen gezeigt hätten.

* * *

Soweit der Sieg der Bahngesellschaften in Betracht kommt, ist daher die Minnesotaer Entscheidung kein ungewöhnliches, kein sonderlich bedeutungsvolles Ereigniß. Ihre Bedeutung, so weit sie solche hat, liegt auf der anderen Seite. Gereicht die Entscheidung den Bahnen zur Freude, so wird sie der Bevölkerung des Staates zum Verdrusse gereichen — und Das ist das wichtigere. Der von Richter Otis betonte Konflikt zwischen staatlicher und zwischenstaatlicher Regelung der Raten ist nur ein neuer Beweis für die Schwierigkeit jeder staatlichen Regelung. So theoretisch richtig es ist und so leicht es gesagt ist, daß der staatliche sowie der zwischenstaatliche Verkehr für sich selber zahlen soll, nicht der eine die Kosten des anderen tragen soll, so schwer ist in der Praxis die Durchführung dieser Regel. Binnenstaatlicher und zwischenstaatlicher Verkehr laufen derart in- und durcheinander — ein und der selbe Zug, oft ein und der selbe Wagen trägt Waaren oder Fahrgäste der beiden Verkehrsklassen — daß eine haarscharfe Vertheilung von Beförderungskosten und Beförderungsgewinnen sich als geradezu unmöglich erweist. Es wird den Bahnen immer leicht sein, Zahlen über Zahlen beizubringen, die nach Bedarf die Kosten und Erträge des einen oder des anderen höher oder niedriger erscheinen lassen, als sie in Wirklichkeit sind, und es wird für „Outsiders" stets schier unüberwindliche Schwierigkeiten haben, überzeugend zu erweisen, wie so die Rechnung nicht stimmt.

Je mehr daher Entscheidungen von der Art der Minnesotaer ergehen, desto mehr wird die Ueberzeugung platzgreifen, die man ohnehin von gewisser Seite schon lange zu nähren bemüht ist, daß eine wirklich wirksame Regelung am Ende doch nur durch den Bund erfolgen könne — dem Bunde also Gewalt gegeben werden müsse wie über den zwischenstaatlichen, so auch über den binnenstaatlichen Verkehr. Das ist die Idee des „neuen Nationalismus", die Idee der Zentralisation der Gewalten, die die Staaten ohnmächtig und die Bundesregierung allmächtig machen will. Schwerlich aber würden, wenn diese Idee durchdränge, die Bahnen besser daran sein als jetzt.

Das vierte Opfer.

Der fünfjährige Joseph Belica, der am Montag früh beim verhängnißvollen Feuer in der elterlichen Wohnung, Nr. 3811 West 61. Str., schwere Brandwunden erlitt, ist heute im St. Bernhard-Hospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden. Seine Mutter und beiden Schwestern wurden bekanntlich von den Feuerwehrleuten entseelt aufgefunden. Sein achtjähriger Bruder Stephan, der nur leichte Brandwunden erlitt, befindet sich im Hospital auf dem Wege der Besserung.

— Boshaft. — Tourist (der im Berghotel schon zum zweiten Male den Braten stehen läßt): Sie, Herr Wirth, mir scheint, heuer ist bei Ihnen das einzige frische—'s Wetter!

„Blut ist Trumpf"

Kraft, Ausdauer und Lebensfähigkeit hängen vom Blutvorrath ab. Haltet ihn rein, frisch und roth mit

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c.

Todes-Anzeige.

Schiller Court Nr. 89, Tribe Ben-Hur.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Dorothea Lutz

am 21. d. M., 4 Uhr Nachmittags, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, den 24. September, Morgens 11 Uhr, vom Trauerhause, 1551 N. Ashland Ave. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich um 9 Uhr 30 in ihrer Halle, um der verstorbenen Schwester das letzte Geleit zu geben.

Edward Neuffer, Chief.
Auguste Meise, Scribe.

Todes-Anzeige.

Südwestseite Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dorothea Lutz

gestorben ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 24. September, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1551 N. Ashland Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 10 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Klara Maesse, Präsidentin.
Marie Schreiner, Sekretärin, 1651 W. 21. Place.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Harms

am Donnerstag, den 22. September, im Alter von 57 Jahren, 6 Monaten und 25 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1625 W. 12. Blvd., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Harms, Gattin.
Louise Boll, Tochter.
Charles Boll, Schwiegersohn.
Wilhelmina Allerding, Schwester.
Johann und Fred Harms, Brüder.

fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Bertha Meyer gebor. Albrecht

(Mutter des verstorbenen Louis Meyer) im Alter von 29 Jahren am 21. September 1910 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. September, punkt 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3708 Janssen Ave. (frühere Wohnung 81 Vedder Str.) nach Montrose. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis E. Meyer, Gatte.
Edwin, Sohn.
Friedrich und Emilie Albrecht, Eltern.
Laura Letto, Schwester

frsa

Todes-Anzeige.

Beethoven Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Katharine Steible

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. September, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 842 Townsend Str., nach Graceland. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr Nachm. in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Kath. Schoknecht, Präsidentin.
Chr. Schwabe, Sekr.

Todes-Anzeige.

Bremer Wohlthätigkeits-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharina Steible

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachm. um 2 Uhr vom Trauerhause, 842 Townsend Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten sind ersucht punkt ein Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um Beileid bitten:

Karl Brethauer, Präsident.
Margaretha Weisheit, Sekr., 1552 Lake Str.

Der Laden der größten Werthe.

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Strasse.

Der größte „Schlager" der Saison

— und die größten Werthe sind außerdem unsere berühmten „Stern Special"-Anzüge zu $15.00.

Nicht nur, daß wir Euch $3 bis $5 Baar, mit den Preisen in der unteren Stadt verglichen, ersparen, wir verkaufen Euch auch die elegantesten, hübschesten Moden, aus den besten „reinwollenen Stoffen.... Ihr kauft nichts in gutem Glauben, wenn Ihr einen „Stern Special"-Anzug zu $15 kauft.... Wir garantiren seine Güte, oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.... Wenn der Anzug nicht zufriedenstellend ist, „Stern wirds gut machen".... Durch die Ausgabe von fünf Cts. Fahrgeld und einige Minuten Zeit werdet Ihr den modernsten, bestpassendsten und dauerhaftesten Anzug in Amerika erhalten zu

$15

Ebenfalls sehr beliebt bei Eltern und Knaben sind unsere **Serge Schul-Anzüge für Knaben zu $5.** Sie sind gut geschneidert u. äußerst dauerhaft. — Diese Anzüge sind $6.50 werth. Wir sparen Euch den Unterschied. Unser Preis nur.......... **$5**

Wollt Ihr einen eleganten geschmackvollen Hut, so fragt nach unserem „SternSpecial" zu $2. Der beste je zu diesem Preis gemachte Hut. Alle neuen Herbstfarben, alle eleg. neuen Herbstfacons. **Stetson Hüte $3.50 bis $5.** Auch andere Facons, aufwärts von.......... **$1**

Der „Tenderfoot"-Schuh ist bei Männer, welche Eleganz u. zugleich Bequemlichkeit wünschen, außerst beliebt. Wir verkaufen sehr viele „Tenderfoot"-Schuhe. Wenn Ihr sie noch nie getragen habt, so probirt das nächste Mal ein Paar. Der Werth ist $3.50, unser Preis beträgt aber nur.......... **$2.40**

Ungeheure Auslage von prachtvollen Herbst-Ueberröcken, für $10, $12.50, $15 und $18.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter

Wilhelmina Borchard geb. Stolzenberg

nach langem schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren, 10 Monaten und 12 Tagen am 21. September selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2102 Southport Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Borchard, Gatte.
Emma Pagels, Robert, Alwina, Otto und Hermann, Kinder.
Louis Pagels, Schwiegersohn.
Hattie u. Anna Borchard, Schwiegertöchter.

bofrsa

Todes-Anzeige.

Fidelia Damen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharina Steible

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachm. um zwei Uhr vom Trauerhause, 842 Townsend Str., nach dem Graceland-Friedhofe. Die Beamten sind ersucht um punkt ein Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um Beileid bitten:

Karoline Krause, Präsidentin.
Margaretha Weisheit, Sekretärin, 1552 Lake Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Minnie Lawrenz geb. Mondin

im Alter von 77 Jahren und 13 Tagen nach langem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. September, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 3647 S. Winchester Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Ortmann, Tochter.
Hermann Lawrenz, Sohn.
Louis Lawrenz, Enkelkind.

Todes-Anzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Werthe Mitglieder! Ihnen hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Dorothea Lutz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. September 1910, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1551 N. Ashland Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 10 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schäfer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

„Douglas" Gegenseitiger Unterstützungs-Verein Sektion Nr. 5.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Katharine Steible

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 25. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 842 Townsend Str., nach Graceland. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen. Achtungsvoll:

Fred Beyer, Präsident.
Henrietta Kiederlen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph E. Ifert

gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, von Schacks Kapelle, 2016 Roscoe Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Ifert geb. Ostereiter, Gattin.
Frank E. Ifert, Sohn.
Maria Bürgermeister, Schwester.
Frank und Wenzel Bürgermeister, Neffen.

La Crosse, Wis., und Heidelberg, Baden, Zeitungen bitte zu kopiren.

bofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Dorothea Lutz

am Mittwoch, den 21. September 1910, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. September, vom Trauerhause, 1551 Ashland Ave., um 11 Uhr Vorm., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet:

Albert Miller, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Elizabeth Müller

am Donnerstag, den 22. September, gestorben ist. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2346 W. Madison Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bittet:

John Müller, Gatte.

Grundlagen und neueste Fortschritte der Zuschneidekunst. — Von Wendelin Mottl (Prag). $2.50 gebunden.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns beim Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter

Elise Schmidt

erwiesene zahlreiche Betheiligung und die schönen Blumenspenden.

Karl Schmidt, Gatte.
Bertha und Emma, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Karl A. Radloff

am Donnerstag, den 22. September, am Herzschlag plötzlich gestorben ist, im Alter von 64 Jahren und 7 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3556 S. Paulina Str., nach der St. Andreas Kirche, 37. und Honore Str., und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Radloff geb. Rick, Gattin.
Frau Bertha McNerney, Tochter.
William Radloff, Sohn.
Henry McNerney, Schwiegersohn.
Frau Klara Radloff, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.

Gestorben: Peter Schmitt, am 22. September, 76 Jahre alt. Geliebter Gatte von Katherina Schmitt, Vater von Katherine, Peter, Frank, George Schmitt, Laura Reading, Cecilia Krucet. Beerdigung Sonntag, den 25. September, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1624 Meyers Court, nach der St. Michaelskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Henry's Friedhof.

frsa

Gestorben: Frau Karoline Bandlow, 63 Jahre, 6 Monate und 7 Tage alt. Geliebte Mutter von Fred und Charlie, unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter. Beerdigung am Sonntag, den 25. September 1910, vom Trauerhause, 907 N. Hermitage Ave., um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

John Simson

gestorben vor 3 Jahren.

Schlaf süß in kühler Erde,
Nichts störe deine Ruh',
Und Rasen grün und duftend
Deckt deine Asche zu.
Und kommt der Frühlingsbote
Mit raschem Blüthenlaub,
Dann sprießen aus deinem Grabe
Die schönsten Blumen auf.
Und oben in lichten Zweigen,
Da singt ein Vöglein schön
Sein Zwitscherlied, daß es klingt weithin,
Leise, leise, auf ein Wiedersehen!
Weinet nicht um mich, ihr Lieben,
Ich ruh' so sanft und schön;
Dort oben in lichten Höhen,
Da gibt's ein Wiedersehen!

August und Emily Simson, Eltern.
William Simson, Bruder.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten

Fred J. Zapel

gestorben am 23. September 1909.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Gewidmet von seiner Gattin:

Julia Zapel, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Betheiligung an dem Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

Albert Wolfgramm.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Wolfgramm, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank für die herzliche Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Gatten

Konrad Merk

Auch für die schönen Blumenspenden und denen, die mir während der schweren Krankheit meines lieben Gatten hilfreich zur Seite standen. Die trauernde Gattin:

Franziska Merk.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Hattermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Whitney Opera House

Van Buren Str., zwisch. Michigan u. Wabash.

Matinees Dienstag, Donnerstag und Samstag, 50c und 75c. Main Floor $1.00.

Noch eine Woche auf vielseitiges Verlangen!

„Alma, wo wohnst Du?"

Hier wird deutsch gesprochen.

bofrsa

White City

Schluß-Woche des großen Karneval!
Tyroler — Hört ihre schönen Schweizer Melodien und vorzüglichen Jodeln.
Tyroler — Seht ihre seltsamen Kostüme und rhythmischen Tänze.
50 professionelle Clowns in ihren spaßhaften freien Aufführungen. Confetti in Menge.

ILLINOIS

Abds., ausgen. Sonnt. um 8. Mats. Mittw. u. Samst. um 2.

„Die Musik ist besser als diejenige mancher Großen Oper."—Glenn Dillard Gunn, Tribune.
Charles Frohman bringt zur Aufführung
Der sensationelle Musikalische Possen-Erfolg——
„Die Dollar-Prinzessin."
Mit der besten Rollenbesetzung und Aufführung, die man jemals gesehen hat.

CROWN THEATRE

Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„AS THE SUN WENT DOWN"
Nächste Woche..........Hanlon's „Superba"
sep19,24

EIS-PALAST

Van Buren und Paulina. Marshfield Station Met. Hochbahn.
Großartiges Schlittschuhlaufen auf wirklich. Eis.
Stunden 10—12 Vm. 2:30—5 Nm., 8—11 Abd.
Preise 25c Wochentags. 35c Samst. u. Sonnt.
19sep*

Winzerfest am Rhein

Große Fair des Turn-Verein Lincoln

vom 17.—25. September 1910 in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave.—Heute Abend: „25. Ward Property Owners Improvement Ass'n.", Excelsior Männerchor, Chicago Wirthsverein und Herr Paul Witzke in seinen unübertrefflichen humorist. Vorträgen.

bofrsa

The Rienzi

Chicagos populärster Familien-Resort, Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.

N. WATRY & CO.

99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

WM. BOEPPLER

Klavier- und Gesanglehrer.
Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 3751.
29aug,1m3

Leset die „Sonntagpost"

Jetzt ist die beste Zeit, Euer Haus für elektrisches Licht zu drahten

Weshalb sich nicht die jetzige Saison der Neudekorirung zunutze machen und Euer Haus drahten zu lassen, ehe mit der Hausreinigung, begonnen wird? Es ist überraschend, in wie geringem Maße die Zimmerdecken, Wände und Fußböden in den meisten Häusern in Anspruch genommen werden. Unsere Arbeiter sind vorsichtig und erfahren.

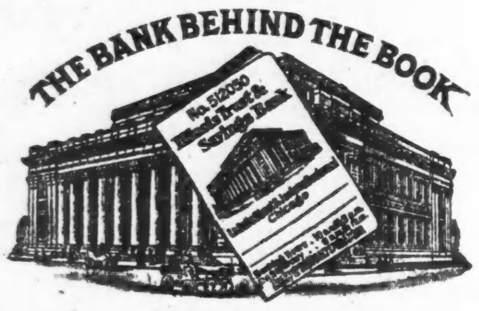
Wir offeriren Häuser zum Kostenpreis zu drahten—Zwei Jahre zum Bezahlen

Wenn Ihr der Besitzer Eures Hauses seid, könnt Ihr es vom Keller bis zum Dachboden — vordere und hintere Veranda — nebst den „Closets" — gedrahtet bekommen, nach diesem Plan. Ihr bezahlt ein wenig monatlich zwei Jahre hindurch — ohne Zinsen. Ruft auf Randolph 1280.

Commonwealth Edison Co.
139 Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 199B

„Die Bank hinter dem Buch"



Illinois Trust & Savings Bank
Chicago

Kapital $5,000,000.00
Ueberschuß $8,600,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted 1908, by Illinois Trust & Savings Bank

Tolle Verwaltung.

Nationaler Lehrerverband seit Jahren ungewiß, ob er bestohlen wurde.

Umtriebe der Fanatiker.

Ein Geschäftsmann gibt sich zu ihrem Werkzeug her. — Im County Lake muß auch ein Pastor Beweise vorlegen. — Die Rede der Frau Patterson.

Eine ganz merkwürdige geschäftliche Verwaltung besitzt der nordamerikanische Lehrerbund, die National Educational Association. Diese Verwaltung ruht in den Händen von Schulsuperintendenten und Leitern von Universitäten, also von Leuten, welche im Vergleich zu der großen Menge der Verbandsmitglieder glänzend bezahlt werden und die die Beiträge zu dem Verband kaum spüren, während die Ausgabe für eine einfache Lehrerin immerhin schon ins Gewicht fällt. Man sollte also annehmen, daß die geistig hochstehenden Verbandsleiter sehr sorgsam mit den ihnen anvertrauten Fonds umgehen. Nun stellt es sich heraus,, daß man nicht weiß, ob der seit Jahr und Tag im Zuchthause in Joliet sitzende frühere Schulsuperintendent von Peoria, Newton C. Dougherty, der vor seiner Entlarvung Schatzmeister des nationalen Lehrerbundes war, auch die $175,000 Verbandsgelder gestohlen hat, welche in seinen Händen waren und in den Sicherheitsgewölben der First Trust and Savings Bank in Chicago sein sollen. In der ganzen Zeit ist kein Versuch gemacht worden, sich Gewißheit zu verschaffen. Auf dem im Juli abgehaltenen Verbandstage in Boston wurde auf Antrag der neuen Präsidentin, Frau Ella Flagg Young von Chicago, der Vorstand beauftragt, nachzusehen, da das Vorgehen aber von so schwerwiegender Bedeutung ist, so soll es nur in Anwesenheit aller Mitglieder des Vorstandes unternommen werden. Präsident Nicholas Murray Butler von der Universität Kolumbia in New York hatte nun eine Wiederwahl in den Vorstand abgelehnt, falls auch Schulsuperintendent C. G. Pearse von Milwaukee, mit dem er persönlich verfeindet ist, dem Vorstand fernerhin angehöre. Pearse wurde davon unter der Hand benachrichtigt und trat zurück. Dann wurde Butler wiedergewählt, u. nach ihm auch Pearse. Wenn nun Präsident Butler nicht anderen Sinnes wird oder Pearse nicht noch einmal zurücktritt, wird der Verband vorderhand nicht erfahren, ob das Kapital noch da ist oder nicht. Sollte es noch unberührt sein, so sind jedenfalls die Zinsen verloren. Möglicherweise opfert Jemand zwei Cents für eine Briefmarke und schreibt vertraulich einmal an den Zuchthäusler Dougherty um Auskunft.

Die Frage, ob der Verband über's Jahr in San Franzisko tagen wird, ist noch nicht erledigt worden, weil die Bahngesellschaften bislang sich nicht bereit erklärt haben, den Theilnehmern halben Fahrpreis für die Rundfahrt zu bewilligen.

Umtriebe der Fanatiker.

Der Materialwaaren-Großhändler W. M. Hoyt hat im Superiorgericht darauf angetragen, daß die Wirthschaft von Robert G. McLaughlin und Hermann P. Grube, Nr. 5500 Lake Ave., an der Grenze des Prohibitionsbezirks von Hyde Park, für einen Gemeinschaden erklärt werde, da die Besitzer nicht die Zustimmung der Besitzer einer Mehrheit der angrenzenden Grundstücke an beiden Seiten der Lake Ave. erhalten haben, sondern von nur zwei, und der Wirthschaftsbetrieb die Bewohner seines Miethshauses, Nr. 5530 Lake Ave., belästigt, auch den Eigenthumswerth vermindert. Hoyt greift in der Klage auch die Ordinanz an, wonach die Wirthschaftslizens in halbjährlichen Raten bezahlt werden darf, und behauptet, daß das Staatsgesetz die Bezahlung auf einmal, für ein ganzes Jahr, verfüge. Hinter Hoyt, dem Präsidenten der Firma W. M. Hoyt & Co., steht die Chicago Law and Order Liga und ihr Präsident Arthur Burrage Farwell.

In den Prohibitions-Bezirken, in denen die Verwaltung liberal ist, schützen sich die Hotels, welche Ausschank betreiben, vor den Fanatikern in der Weise, daß der Schankwärter zwei Mal im Jahr vor einem befreundeten Friedensrichter erscheint, diesem erklärt, daß er das Prohibitionsgesetz verletzt habe, und dann eine der staatlich festgelegten Lizens entsprechende Summe, also jedes Mal $250 nebst den üblichen Gerichtsgebühren bezahlt. Im angrenzenden County Lake hat nun der Pastor Thomas Quayle von Lake Forest, Sekretär der Law and Order-Liga des County, bei Staatsanwalt Dady in Waukegan Beschwerde darüber geführt, daß im Exmoor-Klub in Highland Park am letzten Samstag Abend eine böse Kneiperei stattgefunden habe, von der ein Chicagoer Bankbeamter und verschiedene andere junge Leute schwer betrunken heimgefahren werden mußten. Der Staatsanwalt hat dem Pastor nun bedeutet, daß dieser die Beschwerde schriftlich einreichen und auch Beweise vorlegen müsse, ehe er sich mit der Sache befassen könne. Der Geistliche behauptete auch, daß der Klub ungesetzlicher Weise ein Schankzimmer betreibe.

Diese Anschuldigungen haben bitterböses Blut gegen den Urheber gemacht. Der Präsident des Exmoor-Klubs, Walter E. Carr, erklärt, daß eine fidele Unterhaltung unter dem Vorsitz von Bundesrichter Großcup stattgefunden habe, daß auch Bier und Wein getrunken worden sei, daß aber nicht die geringste Verletzung des Anstandes stattgefunden habe, und Carlton Mosely, H. A. Blair, Harry Channon, John V. Clarke, B. A. Eckhart, Jas. B. Borgan, W. W. Gurley, W. A. Gardner, A. B. Swift, A. P. van Schaick, G. M. Reynolds und andere hochangesehene Geschäftsleute und Anwälte in Chicago, welche unter den Anwesenden waren, bestätigen das. Es wird angedeutet, daß der Pastor sich zum Werkzeug von entlassenen Golfspieljungen, „Caddies", von denen etwa 300 vom Klub beschäftigt werden, gemacht habe.

Schub von Wardaufsehern.

Oberbaukommissär Mullaney hat sieben Wardsuperintendenten versetzt, und in der 22. Ward, welche jetzt in Jakob Schug von der 25. Ward einen neuen Leiter der Straßen- und Gassenreinigungsarbeiten erhält, hofft man, daß endlich diese Arbeiten gründlich besorgt werden. Der Klagen war, namentlich im letzten Winter kein Ende. Versetzt worden sind:

R. Sullivan von der 22. nach der 25., Jakob Schug, von der 25. nach der 22., Michael J. English, von der 15. nach der 27., James H. Burke von der 14. nach der 16., William J. Higgins, von der 27. nach der 14., H. L. Vanderbosch von der 5. nach der 15. Ward, und Leopold Grand, welcher in den Sommermonaten die Abladestelle an der Chicago Ave. beaufsichtigte, nach der 5.

Wenn Frauen reden.

Staatsanwalt Greenwald im Indianaer County Lake bewirbt sich um eine Wiederwahl. Da hat nun die Gattin seines Gehilfen J. W. Patterson, der in Indiana Harbor vor einem Jahre Bürgermeisterkandidat war, vor einem Frauenklub von Vorschlägen zur Besserung der Lage der Eingewanderten, bekanntlich ein beliebtes Thema gewisser dünkelhafter Kreise, gesprochen und soll, nach dem Bericht eines Patterson feindlich gesinnten Blattes, auch ihrem Mißfallen darüber Ausdruck gegeben haben, daß die Damen bei den schlechten Verkehrsverhältnissen neben Arbeitern stehen oder sitzen müßten. Patterson erklärte den Bericht über den Vortrag als absichtlich gefälscht, der Berichterstatter trat aber für dessen Wahrheit ein, der Frauenklub schweigt sich aus, und jetzt haben neun der zwanzig Mitglieder des republikanischen Parteiausschusses von Indiana Harbor ihren Rücktritt angezeigt, falls der Staatsanwalt nicht seinen Gehilfen des Amtes enthebt. Da Greenwalds Wahl in Frage steht, so wird Patterson wohl zurücktreten müssen.

Neue Beschwerden über Ill. Zentralbahn.

Eine Anzahl Bewohner in Woodlawn hat im El Prado Hotel gestern Abend Ald. Merriam ersucht, dem Bürgermeister und dem Stadtrath eine Beschwerde über die Illinois Zentralbahn vorzulegen, weil diese der New Kentucky Coal Co., deren Hauptbesitzer, Garrison in St. Louis, Aktionär der Illinois-Zentralbahn-Gesellschaft, gestattet hat, Stallungen auf dem Wegerecht der Bahn anzulegen und zu benutzen, weil auf dem Wegerecht große Kohlenniederlagen betrieben, das Wegerecht nicht reingehalten und der Washington Boulevard, nahe der 59. Straße, von der Bahngesellschaft nicht bis auf die Straßenhöhe abgetragen wird. Alles dies verstößt gegen städtische Vorschriften. Ald. Merriam hat dem Gesuch entsprochen und bereits heute die Beschwerde dem Bürgermeister vorgelegt.

Die ersten 100,000 „Amber"-Lampen

wurden ausschließlich für uns hergestellt.

Sendung Nr. 1 traf letzte Woche ein.

Wir glauben, daß durch die Vorzüge dieses neuen Lichtes alle 100,000 innerhalb zwei Monaten abgesetzt werden können.

Zu diesem Zwecke haben wir 200 neue Leute angelernt, die unserem regulären Installirungs-Personal behilflich sein werden.

Diese Leute werden freie Demonstrationen des Lichtes in den Wohnungen unserer Gönner machen.

Es nimmt nur eine oder zwei Minuten in Anspruch, um eins an irgend einem Gasbrenner anzubringen.

Das Licht spricht dann für sich selbst.

Es wirft einen warmen, weichen, bernsteinfarbigen Schein von 150 Kerzenkraft.

Die Farbe ist ideal für Heimbeleuchtung.

Fachmänner im Beleuchtungswesen haben seit 20 Jahren von ihm geträumt.

Unter bernsteinfarbigem Licht stehen alle Farben in ihrem wahren Werthe da.

Harmonische Farben in Toiletten und Zimmer-Dekorationen werden nicht beeinträchtigt, wie es bei einem anderen Lichte der Fall ist.

Seine Wirkung auf den Teint gefällt besonders den Damen.

Talcums und Puder werden nicht auffällig und bemerkbar, sondern verschwinden fast vollständig und gehen in die natürliche Hautfarbe über.

Wir haben Tausenden unser neues bernsteinfarbiges Licht diese ganze Woche in unseren vielen Läden gezeigt.

Die riesige Anzahl, die wir bestellt haben, ermöglicht es uns, sie für die kleine Summe von $1.60 das Stück zu verkaufen (in zwei Zahlungen, wenn gewünscht).

Dieser Preis bezahlt für die Lampe, Glocke, Glühstrumpf, Brenner, Anzündekette und alles vollständig, in Ihrem Heim angebracht, fertig zum Gebrauch.

Probiren Sie eins in Ihrem Wohnzimmer.

The Peoples Gas Light & Coke Company
PEOPLES GAS BUILDING, MICHIGAN BOULEVARD

Lokalbericht.

Briefkasten.

Stetiger Leser. — Haben Ihnen die Verwandten die Schiffskarte geschenkt, so haben selbe kein Recht, nachträglich Zahlung dafür zu fordern. Sollte auf Zahlung geklagt werden, so wird das Gericht überzeugt werden müssen, daß das für die Karte gezahlte Geld kein Geschenk, sondern ein Darlehen war.

O. S. — Das Gesetz, welches die Wiederverheirathung geschiedener Personen vor Ablauf eines Jahres verbietet, gilt nur für den Staat Illinois. Wenn die geschiedene Person will, kann sie jederzeit in irgend einem anderen Staate (nicht bloß in Wiskonsin) eine neue Ehe eingehen. Ob jedoch solche Ehe im Staate Illinois als giltig anzuerkennen ist, oder ob die Person wegen Eingehung solcher Ehe hier in Illinois gestraft werden kann, sind Fragen, worüber noch keine endgiltige Entscheidung vorliegt.

M. M. — Der Hauswirth kann für den Betrag der schuldigen Miethe ein Zahlungsurtheil erlangen, und wenn Sie dann nicht zahlen, so kann zur Pfändung geschritten werden, vorausgesetzt, daß Sie etwas haben, was Ihnen genommen werden kann. Verdienen Sie mehr als $15 wöchentlich, so kann Ihr Lohn beschlagnahmt werden, soweit er den genannten Betrag übersteigt.

F. R. 3124. — Wenn der junge Mann gesund ist und sonst nichts gegen ihn vorliegt, so werden die Einwanderungsbehörden ihn zulassen, ohne Bürgschaft zu fordern. Nur darf er nicht ganz ohne Geldmittel kommen. In New York ist es Regel geworden, Leute zu beanstanden, die nicht $25 besitzen.

H. F. — 1) Im Staate Illinois dürfen nur Bürger der Ver. Staaten stimmen; der Besitz des sog. ersten Papiers gibt keine Stimmberechtigung. — 2) Nach Erwerbung des ersten Papiers haben Sie noch zwei Jahre zu warten, ehe Sie das Gesuch um Einbürgerung stellen können. — 3) Für das erste Papier ist ein Dollar zu bezahlen. Sie können es in der Kanzlei des Circuit- oder des Superiorgerichts im Countygebäude erlangen.

E. Sch., Clybourn Ave. — Die Kündigungspflicht ist gegenseitig. Will der Eigenthümer den Miether hinaushaben, so hat der Eigenthümer zu kündigen. Will der Miether ausziehen, so hat er zu kündigen. Zieht der Miether ohne Kündigung, so kann ihn der Eigenthümer für eine weitere Monatsmiethe verantwortlich halten.

H. L. — Man rechnet auf eine frühere deutsche Meile (zwei Wegstunden) 8 Kilometer, d. h. 8000 Meter. — Ein früherer deutscher Morgen Landes ist gleich 5-8 eines amerikanischen Acre.

G. H. — Wir haben erst kürzlich diese Anfrage dahin beantwortet, daß im August die regelmäßige Grandjury nicht tagte, sondern eine Sonder-Grandjury, die nur drei Tage in Sitzung war. — Die September Grandjury wurde von Richter Scanlan am 12. September in Eid und Pflicht genommen.

Thomas R. — Die 15. Ward gehört nicht zum 23., sondern zum 7. Kongreßdistrikt. Bis jetzt ist noch nicht bekannt gegeben worden, daß in der West Pointer Akademie eine Vakanz aus diesem Distrikt zu besetzen ist. Wegen etwaiger weiterer Auskunft wenden Sie sich an Frederick Lundin, den Vertreter jenes Distrikts im Kongreß.

Peter R. — 1) Ein „Dime" aus dem Jahre 1840 hat keinen besonderen Werth. — 2) Das Stück ist nicht modernisirt worden. 3) In seiner Art war jeder jener beiden Dichter gleich groß. 4) Gewiß werden Schillers „Räuber" auch heute noch aufgeführt. 5) Der Zeitunterschied beläuft sich nur auf einige Sekunden. 6) Der Mond hat keine atmosphärische Schicht, wie die Erde. Lebewesen, die auf eine solche angewiesen sind, können auf dem Mond also nicht existiren.

J. W. 44. — Auf den Nachweis von Aerzten kann sich der Briefkasten aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

F. C., Kaiserhof. — Wenn Sie eine Anzeige einrücken wollen, so müssen Sie nach der Expedition der „Abendpost" kommen, wo man Sie Ihnen auf Wunsch aufsetzen wird.

L. Sch. — Die Amtsstelle der städtischen Zivildienst-Kommission befindet sich im zeitweiligen Rathhause an der Randolph Straße nahe Fifth Avenue. Um zur Prüfung für Feuerwehrleute zugelassen zu werden, müssen Sie sich, vor dem 1. Oktober, in vorgeschriebener Form anmelden. Ein Formular wird man Ihnen in der Kanzlei der Kommission einhändigen.

M. K. — 1) Ueber die größten Reichthümer verfügt angeblich der Zar von Rußland. 2) „Gun Powder" ist Schießpulver; unter „Powder Gun" versteht man in der Regel eine Puderspritze. — 3) Patente werden vom Bundes-Patentamt in Washington (U. S. Patent Office) ausgestellt. Wer keine Erfahrung in dergleichen Dingen hat, thut gut, sich zur Erlangung eines Patents der Vermittlung eines Patentanwalts zu bedienen. 4) Wenden Sie sich an einen Musikalienverlag; es gibt an der Wabash Avenue, in der Gegend zwischen Monroe und Van Buren Straße eine ganze Anzahl derartiger Geschäfte.

L. Sch. — Man kann Sie nicht zwingen, mit der Stieftochter zusammen zu leben. Wenn Sie jedoch gegen Ihren Mann keine Beschwerde haben, sondern ihn nur verlassen, weil Ihnen die Lebensweise der Stieftochter nicht gefällt, so wird der Mann schwerlich gezwungen werden können, Ihnen Unterhaltsgeld zu zahlen.

W. F. — Gewiß ist die Gasgesellschaft berechtigt, Zahlung für den von Ihnen gekauften Ofen zu fordern. Sie braucht den Ofen nicht zurückzuziehen, weil Sie ihn jetzt nicht mehr haben wollen. — Wird die Gasrechnung nicht bezahlt, so kann das Gas abgedreht werden.

A. B. — Damit ein Testament rechtsgiltig sei, muß die Unterschrift des Testamentes von zwei Zeugen beglaubigt sein; notarielle Beglaubigung ist nicht erforderlich. — Nach dem Tode des Testators sollte das Testament ohne Verzug im Nachlaßgericht eingereicht werden.

Rees Str. — Der Arbeitslohn, den Sie verdient haben, muß Ihnen bezahlt werden; das Gesetz gestattet dem Arbeitgeber nicht, Abzüge zu machen. Wird die Zahlung verweigert, so kann im Stadtgericht Klage eingebracht werden.

Illinois. — Daß die Leute Ihnen Geld schulden, gibt Ihnen kein Recht, gegen das Verbot der Leute in deren Wohnung einzudringen. Klagen Sie im Stadtgericht auf Zahlung; nachdem ein Zahlungsurtheil erlangt wurde, kann zur Pfändung geschritten werden.

„Langjähriger Leser". — Die Entfernung von hier nach Savonburg, Kas., beträgt etwa 560 Meilen. Savonburg liegt an der Missouri, Kansas & Texas-Bahn, die hier eine Agentur im Marquette-Gebäude (Zimmer 316) an der Ecke von Dearborn und Adams Str. hat. Der Fahrpreis mag $12—$13 betragen, und die Fahrt mag gegen 20 Stunden dauern.

H. Sch. — Jeder deutsche (und auch sonstige) Soldat muß in einem nationalen Kriege hingehen, wo der Dienst es verlangt, also gegebenenfalls auch „über See".

C. W. — Sie können einen Paß erst beanspruchen, nachdem Sie die vollen Bürgerrechte erlangt haben.

„Wahrheit". — Die Mitgliederzahl der protestantischen Sekten insgesammt wird in den Ver. Staaten auf etwa 21 Millionen veranschlagt; davon entfallen auf die Baptisten angeblich von 5 bis 6 Millionen.

C. B. — Ihre Anfrage (nach den Adressen der „Hauptämter-Union") ist unverständlich.

B. L. 370. — 1) Sie müssen mit der Führung Ihres Prozesses einen „drüben" ansässigen Anwalt beauftragen und sparen Geld, wenn Sie die entsprechende Vollmacht selber direkt ertheilen statt sie von einem hiesigen Anwalt an den in Deutschland übertragen zu lassen. — 2) Fragen Sie bei der Schankkellner-Union an, deren Versammlungslokal sich Nr. 10 Clark Straße befindet.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotte, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

H. — Wünscht ein Miether, das gemiethete Haus mit Oefen zu heizen statt mit dem bereits im Gebäude befindlichen „Furnace", so sind wir der Meinung, daß er dies thun darf und daß dadurch sein Miethsvertrag nicht gebrochen wird.

Chas. Fr. — Besitzen Eheleute ein Grundstück als „Joint Tenants" und klagt die Frau auf Ehescheidung, so kann ihr das Gericht das ganze Eigenthum oder nur die Hälfte zusprechen; die eine Hälfte jedoch gehört ihr unbedingt, und niemand kann sie ihr nehmen. Das Gericht kann auch, wenn es will, der Frau zur Sicherung ihres Nährgeldes ein „Lien" auf des Mannes verbleibenden Antheil geben.

D. B., Howard Ave. — Verlangt ein mittelloser Vater, daß sein Sohn ihn ernähre, und wohnt der Sohn in einem anderen Staate, so gibt es keine Regel gerichtlichen Verfahrens, woraufhin der Sohn in dem anderen Staate von den hiesigen Gerichten erreicht und zu der verlangten Zahlung gezwungen werden könnte.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$28.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.78
Rußland: 100 Rubel	51.65

— Aus der guten alten Zeit. — Soldat: Herr Hauptmann! Der Feind rückt heran! Unsere Stadt ist verloren! — Hauptmann: Angsthase! Weißt net, daß auf der einen Seiten vom Städtle der See ist? — Soldat: Ja, aber auf der andern! — Hauptmann: Da sind die Felder! — Soldat: Na, eben! — Hauptmann: Dummer Kerl! Weißt doch, daß da — das Betreten streng verboten ist!

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition. — Verbrecher-Gallerie. — Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder,
150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

17sep*A

Redfield bleibt Sieger.

Sullivan's Anhänger gestehen auch die Wahl Ald. Bauler's zu.

Die Hoffnung Roger C. Sullivans und seiner Anhänger, daß die amtliche Zählung der in der Vorwahl abgegebenen Stimmen ergeben werde, daß ihr Kandidat für die staatliche Parteileitung Stenson den Kandidaten des Harmonie-Ausschusses Robert Redfield geschlagen habe, hat sich nicht erfüllt. Die Wahlbehörde beendete gestern die Zählung der im 1. Kongreßbezirk abgegebenen Stimmen. Sie ergab für Redfield eine Mehrheit von 28 Stimmen über Stenson. In der amtlichen Zählung erhielt Redfield 250 Stimmen mehr als in der ursprünglichen Zählung und sein Gegner 260 Stimmen mehr.

Heute Vormittag wurde mit der Zählung der im 9. Kongreßbezirk abgegebenen Stimmen begonnen, wo Ald. Herman J. Bauler im Kampf um die demokratische staatliche Parteileitung seinen Gegner John McGillen, der die demokratische Maschine Sullivans und ihre Verbündeten hinter sich hatte, mit 267 Stimmen schlug. Die Anhänger des „Bosses" wollten im Anfang Ald. Baulers Sieg nicht zugeben. Anscheinend haben sie sich eines Besseren besonnen, denn der Stadtvater der 22. Ward erhielt gestern vom Vorsitzenden der staatlichen demokratischen Parteileitung, Charles Böschenstein, einem Anhänger Sullivans, die Aufforderung, sich zur ersten Sitzung der Parteileitung am 30. September einzufinden. Baulers Freunde sehen dies als ein Zugeständniß der Sullivan-Leute an, daß McGillen geschlagen ist.

Das Winzerfest.

Außerordentlich zahlreicher Besuch in der Lincoln-Turnhalle.

Stärker als je war gestern Abend das „Winzerfest am Rhein" in der Lincoln-Turnhalle besucht. Chicago Turngemeinde, Vereinigte Männerchöre und Gesangverein Fidelia sowie das allgemeine Publikum waren zahlreich vertreten. Nachdem Herr Hermann Michel, der Erste Sprecher des Turnvereins Lincoln, die Gäste willkommen geheißen hatte, zeigten die Aktiven von der Turngemeinde ihre Künste am Reck, und die Sänger erfreuten die Anwesenden mit einigen Chorgesängen. Großen Beifall erntete auch Herr Hermann Dietz, der bekannte Baritonist, mit mehreren Liedervorträgen. Nicht nur im Hauptsaale, sondern auch im Weingarten auf dem Turnplatz ging es bis zu später Stunde lebhaft und fröhlich zu.

— Nett gesagt. — Intimus (zu einem Fabrikanten kosmetischer Mittel): „Die Baronin Lilienstern ist wohl eine gute Kundin von Dir?" — „Und ob! Die hat mindestens schon für 2000 Mark Jugend von mir bezogen!"

— Der Eichbaum (Fabel). — „Wa-

— Appetitlich. — Sommerfrischler: Warum bringen Sie mir denn ein Sieb zu dem Glase Milch, Frau Wirthin? — Wirthin: Na, damit S' die Fliegen, die drin san, 'rausfisch'n könna — oder woll'n S' s' am End' — mitsaufen?

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Unsere Preise für Samstag bedeuten eine Ersparniß für Euch.

Groceries

American Family Seife — das Stück	4c
Fancy Tafel-Salz — 8 Pfund für	5c
Crispo Crackers — 3 Packete für	10c
Fancy getrocknete Zwiebeln — das Peck	25c
Extra fancy Birnen oder rothe Eier-Pflaumen — 3 große Büchsen für	25c
Bester granulirter Zucker — 5 Pfund für	27c
Extra fancy Peaberry-Kaffee, das Pfd. 19c — 3 Pfund für	50c
Neues Century Mehl — 1/8-Faß Sack für	78c
Armour's Lighthouse Seife — 6 Stücke für	23c

Fleisch.

Fancy Hinterviertel Lammfleisch, das Pfund	13¾c
Fancy Vorderviertel Lammfleisch, das Pfund	10¾c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfund	13¾c
Native Chuck Roast — das Pfund	8¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch — das Pfund	8½c
Magere Pork Schultern — das Pfund	13¾c
Beste kalifornische Schinken, das Pfund	12¾c
Magere geräucherte Butts, Pfd.	17¾c

Liköre.

$3.00 Gall. Cal. Brandy oder Rye Whiskey, ¼ Gall. $1.00, Gallone	1.98
$1.50 Gallone Port oder Sherry, per Gallone	95c
$1.00 Flasche Hennessy Rye, per Flasche	51c
90c Flasche Berliner Kümmel, Flasche	45c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE. ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photos

Speziell — 1 Dtzd. $5 Folder Photos, in neuem schwarzem oder braunem Sepiaton, u. ein großes Photoporträt, 16 bei 20, $2.50

Zufriedenstellung garantirt. Keine extra Berechnung f. Wiederaufnahmen. Unsere Postkarten sind unübertrefflich, 4 für 25c

Brillen

The Perfection, neue Facon Fingerstück Klemmer-Fassung, mit einer Hand aufzusetzen u. abzunehmen, 10kar. goldgefüllt, extra Qual. rein weiße Krystall-Linsen. Ein sehr bequem. Klemmer, goldgefüllte Kette und Leder-Etui — $2.00 Werth — morgen 1.25

„Harvard", „Fashion" und „Dreßwell" Anzüge für junge Männer

sind von geschickten Schneidern angefertigt, aus Stoffen, welche bei jungen Männern beliebt sind. Durchaus ganzwollen und bei Hand geschneidert, mit der für die Jugend bestimmten Eleganz, Schnitt und Kurven, jedoch ohne jene überflüssigen Zuthaten, welche von modeliebenden Männern als verwerflich erachtet werden könnten. Diese Kleidungsstücke sind berühmt wegen ihrer tadellosen Schneiderarbeit, und werden auch zu Preisen verkauft, welche mit der dazu verwendeten Arbeit übereinstimmen. Wie immer, übertrifft die „Fair" die meisten Kleiderläden in Bezug auf diese sowohl wie auf Geschäftsanzüge, infolge der „kleinen Profit Methode". Zu unseren Preisen bieten wir bessere Werthe als anderswo; alle Größen, 31 bis 38 Brustmaß, in allen neuen Schattirungen u. Streifen.

10.50, 12.50, $15, $18, $20, 22.50 und aufwärts bis $30

Firma Kuppenheimer, Washington Co.'s und „Sinceritiy Clothing," wohlbekannte Fabrikanten von absolut garantirten Anzügen — jetzt in einem vollen Sortiment vorräthig — zu **$15 bis $30**

The Fair's „Marvel Anzüge" zu $16 sind unter unserer eigenen Aufsicht hergestellt, um mit allen und jeden $20 Anzügen, welche ein Kleiderhändler in Chicago offeriren mag, zu konkurriren. Schlicht schwarz und blau und alle korrekten Schattirungen, strikt reine Wolle und durchaus bei Hand geschneidert, mit sehr dauerhaftem Material gefüttert — und in jeder Beziehung unserer absoluten Garantie entsprechend — für nur **$16**

„Kinaly" Männerhosen für Männer und Jünglinge, jedes Paar einzeln zugeschnitten wie Kundenhosen, durchweg mit Seide genäht. Ein neues Paar wenn nicht zufriedenstellend. Preis von $7.50 herunter auf **$3**

Reinwollene schwarze Tuch Coats für Männer, handgeschneidert, sehr glatter Stoff, in allen Größen, morgen für **3.95**

Ander Coats von $3.35 bis $6.

Wir führen „Yeska" Coats.

$6 Hercules Anzüge in The Fair $5

Wir empfehlen die „Hercules Anzüge", weil sie die besten „real Boys"-Anzüge sind, die in Amerika gemacht werden. Reine Wolle, regendicht, alle Hosen mit starkem, leichtem Stoff gefüttert, als „Herculone" bekannt; jede Nath hält so lange wie die Hosen. Sie reißen nicht; Röcke sind doppelknöpfig und Norfolk, bei Hand geschneidert. Wir geben einen neuen Anzug für jeden, der reißt. Stark an den Stellen, wo gewöhnliche Kleider schwach sind. Norfolks, 6 bis 12 Jahre, doppelbrüstig, 8 bis 18 Jahre, ausschließlich in „The Fair" Hercules-Anzüge für — **$5**

Beachtet die Demonstrirung der starken Punkte der Hercules Anzüge in unserer Knabenkleider-Abtheilung.

$1.50 Männer Unterzeug zu 95c

$1.50 feines wollenes Männer-Unterzeug, natur- und lohfarbig, aus feiner australischer Wolle gmacht, ein gutes Kleidungsstück für Herbst und Winter. Wir kauften sie zu Kleidungsstück f. Herbst u. Winter. Wir kauften sie zu einer großen Herabsetzung als „Seconds", u. sie kamen uns gerade recht. Alle Gr. in Unterhemden u. Hosen, Kleidungsstück **95c**

Farbige Männerhemden, Halsband-Facon, einfache od. gefältelte Front, helle, mittlere oder dunkle Farben, Coat-Facon, alle neuen Herbstmuster, die besten in Chicago, **59c**

Arrow Kragen, ¼ Größen, 100 Facons, 15c per Stück; 2 für **25c**

Weiße gefältelte Hemden m. steifem mit extra Paar Marschetten, auch eine Partie P. K. Busen f. Abendgebrauch. Diese Partie ist leicht zerknittert. Es bezahlt sich f. Euch, sie waschen zu lassen, denn Ihr erhaltet $2 und $2.50 Hemden für **95c**

Neue Herbst-Halstrachten, der Four-in-hand immer noch in Nachfrage. Wir zeigen hunderte von Mustern, entweder m. offenen Enden od. franz. gefaltet — gerade jetzt die braunen und persischen Effekte. Wir haben eine Menge davon, morgen zu **25c**

Steife und weiche Männer-Hüte, 1.45

The Fair kaufte zu einem großen Rabatt von einem prominenten Fabrikanten eine große Partie $2.50 u. $3 Männerhüte, da sie, wie er sagte, nicht ganz perfekt sind — was aber kaum bemerkbar ist. Falls Ihr einen neuen Herbsthut gebraucht, könnt Ihr denselben zu einer großen Ersparniß erlangen. Es sind Derbys u. weiche Hüte, von feinem Pelz-Filz, in schwarz und farbig. Diese $2.50 u. $3 Werthe, am Samstag, für **1.45**

Speziell—Eine feine Partie weicher Hüte in fast allen neuen Facons, hell- und dunkelfarbig, die meisten sind in schwarz, die Werthe dieser Hüte rangiren von $2.50 aufwärts. Speziell nur für Samstag, **98c**

Kopfbedeckung Department für Knaben und Kinder—2ter Floor

Das Knaben- und Kinder-Hut-Dept. von The Fair hat das beste Sortiment in der Stadt, jede Art Kopfbedeckung für die Knaben. Unsere Preise sind im Bereich eines jeden Portemonnaies, und unsere Waaren sind sämmtlich von erfahrenen Arbeitern gemacht. 1500 Facons zur Auswahl, rangirend im Preis von 49c bis **4.95**

Spart an diesem Handwerkzeug 6. Floor.

Eiserner Block Hobel, morgen zu 59c

8- od. 10-zöll. Carpent. Ziehmesser, 39c

8- od. 10-zöll. flache Mill Feilen, 7c

Nr. 2 Stahl Claw Beil, 35c

Langstielige Axt, guter Stahl, Hickory Stiel, 59c

Carpenters Schulterkisten, Hartholz, stark und gut gemacht, 1.79

2-zöllige Gußeisen Blech-Scheeren, 15c.

Nr. 20 Yankee aut. Schraubenzieher oder Nr. 41 Bohrer 89c

26-zöll. Carpenter's Hand- od. Rip Säge, 59c

10-zöll. echter Stillson Schraubenschlüssel 59c, 14-zöll. 79c.

Oel- oder Wasser Abziehstein in Kästchen, 23c

Löth-Set, 15c.

FAIR-VIEW Records 9c

Der außerordentlichste Verkauf von Phonograph-Rekords der je dagewesen ist

5,000 Fairview 10zöllige Disc Records. Eine vollständige Auswahl in Musikstücken, wie Opern-, Instrumental-, Gesangs-, Orchester-, Duett-, Kapellenmusik u. s. w. Wir bringen diese Records morgen zum Verkauf, bis sie alle verkauft sein werden. So viel Ihr haben wollt. Kommt frühzeitig und wählt Euch das Beste heraus. Bedenkt, der Preis per Stück beträgt nur **9c**

Lokalbericht.

Stürmischer Honigmond

Angebliche Erfahrungen von Ida E. Lovell in der Ehe.

Wollte nicht borgen.

William Badfield gerieth darob in große Wuth.—Johannistrieb eines Zweiundsiebzigjährigen. — Fatales Vorspiel zu einer jungen Ehe.

Kaum fünf Monate nach der Hochzeit, klagt Frau Ida E. Lovell in ihrer Scheidungsklage, sagte ihr Mann, Charles P. Lovell, Geschäftsführer im Gebäude 279 Dearborn Str., zu ihr, daß das Leben mit ihr in den Flitterwochen in Paris ein Leben wie im Hades gewesen sei. Später nannte er sie angeblich „Schund und Abschaum der Erde." Das Paar verheirathete sich am 1. Februar dieses Jahres und machte eine Hochzeitsreise nach Europa. Die ersten Wolken am Ehehimmel zogen, nach Frau Lovell, am 15. Juli in Paris herauf. Dort soll Lovell angefangen haben, seine Frau zu beschimpfen, und als sie das Fenster schließen wollte, damit man den Lärm nicht höre, stieß er sie angeblich gegen das Bett, so daß sie sich die Hüfte verletzte. In London erkrankte sie infolge der Handlungsweise ihres Mannes, aber sie blieb in der Hoffnung, daß er sich ändern würde, bei ihm. Frau Lovell ist eine geborene Bornhöft. Das Paar wohnt im Hause Nr. 7324 Princeton Ave.

Der Rath des Polonius.

Weil ihr Gatte, William Barfield, zweimal versucht hat, sie zu tödten, einmal mit einem Revolver und einmal mit einem Messer, und weil er im Jahre 1904 für geisteskrank erklärt worden ist, erlangte gestern Frau Ida Barfield die Scheidung. Frau Barfield bezeugte, daß ihr Mann häufig in sie gedrungen sei, von ihren Verwandten Geld für ihn zu borgen, daß sie aber, getreu dem Rath des Polonius, Geld weder zu leihen noch zu verleihen, das Ansinnen stets abgewiesen hätte. Das hätte ihn so in die Wuth versetzt, daß er jene Mordanfälle auf sie gemacht hätte.

Das unwiderstehliche Geigenspiel.

In einem Sanatorium in Atlantic City spielte Frl. Margaret Duncan, eine vermögende Dame aus Louisville, eines Abends auf der Violine. Unter den Zuhörern befand sich Dr. Herrick Johnson, der frühere Präsident des hiesigen McCormick'schen theologischen Seminars. Der alte Herr — er ist 72 Jahre — war von dem Spiel so entzückt, daß er sich der Dame vorstellen ließ. Dieser ersten Begegnung folgten viele andere, gemeinsame Konzertbesuche und Spazierfahrten. Als Frl. Duncan ihre Absicht kundgab, die Anstalt zu verlassen, gestand der Theologe ihr seine Liebe, und sein Heirathsantrag wurde, obwohl er 33 Jahre älter ist, als seine Angebetete, angenommen. Das Verlöbniß blieb zunächst eine Zeit lang geheim. Nachdem Dr. Johnson viele Besuche in Louisville gemacht hatte, wurde der Hochzeitstag festgesetzt, mußte dann aber infolge des Todes der Mutter der Braut verschoben werden. Gestern endlich ist das Paar im Beisein von Mitgliedern und Freunden beider Familien in Louisville getraut worden. Am Abend traten die Neuvermählten eine Hochzeitsreise an, vom 1. November an werden sie in Germantown, Pa., wohnen. Wie seine Frau, ist auch Dr. Johnson vermögend.

Heirath mit Hindernissen.

Daß Harold F. Hoops, der Sohn von W. N. Hoops, 4105 Drexel Boul., und Florence Haven, Tochter von Dwight Haven, 66 E. Oak Straße, am Samstag in Joliet in den Stand der Ehe getreten sind, wurde gestern bekannt. Desgleichen, daß das Eheschifflein schon vor der Ausfahrt beinahe gestrandet wäre. Das junge Paar war nach Elgin gereist, um sich dort trauen zu lassen. Zunächst sollten die Trauringe gekauft werden, Kostenpunkt $625. Hoops gab dem Juwelier einen Check über $625 mit seines Vaters Unterschrift, aber der vorsichtige Mann erkundigte sich bei der Bank und erhielt den Bescheid, der Check sei werthlos. Eine Schuldverschreibung des jungen Hoops wollte der Juwelier auch nicht annehmen, und schließlich kam noch, als das Brautpaar den Laden verlassen wollte, die Polizei. Da legten sich Freunde als rettende Engel ins Mittel, worauf die Trauung ohne Ringe vorgenommen wurde. Der junge Ehemann sagte, er habe geglaubt, sein Vater würde den Check einlösen. Der Vater sagte gestern Abend, ihm sei von der ganzen Sache nichts bekannt.

Personal-Nachrichten.

— Frau Christine Rauch, die Wittwe von Rudolph Rauch, ist gestern im Alter von 84 Jahren gestorben. Sie hatte 63 Jahre in Chicago gewohnt. Zwei Töchter, Frau Marie Lamping und Frau Emilie L. Gary und ein Sohn, Fred A. Rauch, betrauern ihr Hinscheiden. Eine Leichenfeier findet morgen Nachmittag um 2 Uhr im Trauerhause, 3161 Fifth Ave., und darauf in der deutschen bischöflichen Methodistenkirche statt. Die Beisetzung erfolgt auf dem Friedhofe Oakwoods.

—Von der Vorsicht, mit der seit dem Auftreten der Cholera in Europa der Quarantänedienst in New York gehandhabt wird, hat Frau von Frantzius, die Gattin des bekannten Bankiers Fritz von Frantzius, eine unliebsame Probe erfahren müssen. Frau von Frantzius kehrte gestern mit ihren beiden Kindern auf der „Königin Luise" von einer Europareise zurück und wurde mit den Kindern von der Gesundheitsbehörde nach Hoffmans Island zur Untersuchung durch einen Bakteriologen gebracht. Ihr Gatte war, sobald diese Nachricht eintraf, schon im Begriff, nach New York abzureisen, als die zweite Meldung kam, daß seine Familie wieder freigelassen worden sei. Er erwartet ihre Ankunft hier in einigen Tagen.

Deutsches Theater.

Am kommenden Sonntag: „Flachsmann als Erzieher".

Am komenden Sonntag eröffnet die Wachsner'sche Theatergesellschaft die deutsche Saison in Power's Theater mit „Flachsmann als Erzieher" von Otto Ernst. Diese geistreiche Satire auf das deutsche Lehrerthum begründete mit einem Schlage den Ruf ihres begabten Verfassers, denn nach der ersten, mit jubelndem Beifall aufgenomenen Aufführung in Hamburg trat das Stück seinen Siegeszug über alle deutschen Bühnen an. Es wird sich voraussichtlich noch lange auf dem Spielplan halten. Die Uraufführung gibt Frl. Olly Neumann und drei Herren, Hans Olsfelder, Harry Schönborn und Edgar L'Allemand, neuengagirten Kräften, Gelegenheit, sich in guten Rollen dem Publikum zum ersten Male vorzustellen. Die Rollenbesetzung ist folgende:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer an einer Knaben-Volksschule	Emil Marx
Jan Flemming, Lehrer	Harry Schönborn
Bernhard Vogelsang, ditto	Conrad Bolten
Carsten Dierks, ditto	Hermann Brückner
Emil Weidenbaum, ditto	Franz Kirchner
Claus Riemann, ditto	Willy Schaff
Franz Römer, ditto	Edgar l'Allemand
Betty Sturhahn, Lehrerin der Elementarklasse	Luise Brückner
Gisa Holm, ditto	Olly Neumann
Regendank, Schuldiener bei Flachsmann	Julius Schmidt
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule	Max Berger
Schulinspektor Broesecke	Karl König
Prof. Dr. Prell, Regierungsschulrath	Hans Ausfelder
Frau Börmann	Anna Roithmayr
Max, ihr Sohn	Ethel Lindner
Brockmann	Louis Prätorius
Frau Biesendahl	Hedwig Beringer
Alfred, ihr Sohn	Mia Beyer

Der Vorverkauf der Sitze hat gestern begonnen und läßt lebhaftes Interesse des Publikums erkennen.

Kurz und Neu.

* Der jugendliche Millionenerbe Horace Keelor, welcher sich hier für die Flotte anwerben ließ, kann, laut Nachricht aus Washington, jederzeit seinen Abschied erhalten, damit er irgendwie $75 den Monat verdienen kann, um der Testaments-Bedingung zu entsprechen.

* 1800 Studenten haben sich gestern, am Eröffnungstage, in der Abtheilung für freie Künste, wozu auch die Musik gehört, der Northwestern-Universität eintragen lassen. Die Gesammtzahl der Studenten des Winterhalbjahrs wird rund 5000 sein.

* Der zu Flottenstudien nach den Ver. Staaten gesandte chinesische Prinz Tsai Hsun, Onkel des Kaisers von China, ist heute hier aus San Franzisko eingetroffen und bald darauf nach Bethlehem, Pa., weitergefahren. Er reist in dem Salonwagen „Loretta", Eigenthum des Stahltrustmagnaten Chas. M. Schwab.

Der Deutsche Tag.

Eintrittskarten sind jetzt in der Expedition der „Abendpost" erhältlich.

Am nächsten Sonntag wird im Koliseum der Deutsche Tag gefeiert, und jeder Deutsche von Chicago sollte es als seine Ehrenpflicht betrachten, an der Feier theilzunehmen. Der Festausschuß hat ein glänzendes Programm aufgestellt, an dessen Ausführung sich mehrere Massenchöre, ein Kinderchor, Turnvereine und Ballmann's vollzähliges Orchester betheiligen werden. Es steht nur eine Rede auf dem Programm, und zwar wird sie von Dr. Hexamer, dem Präsidenten des Deutschamerikanischen Nationalbundes, gehalten werden. Im letzten Jahr wurden die erheblichen Kosten durch eine Sammlung aufgebracht, heuer wird statt dessen der geringe Eintrittspreis von 25 Cents erhoben.

Am kommenden Sonntag wird Dr. Hexamer um 8:30 Morgens in Begleitung des Bundessekretärs Adolf Timm hier eintreffen. Um 12:30 Uhr werden die Ehrengäste im Hotel Kaiserhof von folgendem Empfangsausschuß begrüßt werden: Richter Max Eberhardt, Sophus Dabelstein, Richter M. F. Girten, Fritz Glogauer, C. H. Wacker, Rudolph Brandt, H. L. Brandt, George A. Schmidt, sen., F. J. Dewes, Adam Ortseifen, F. v. Frantzius, F. Baackes.

Eintrittskarten sind jetzt in der Expedition der „Abendpost", Ecke Monroe Str. und Fifth Ave., zu haben.

Herbst- und Winterwaaren.

Zur Eröffnung der Herbst- und Wintersaison hat das weitbekannte Kleiderhaus Stern Clothing Company seinen schönen, großen Laden an der Südwestecke von Larrabee Str. und North Ave. durchweg neu herrichten lassen, so daß er sich jetzt dem großen Kundenkreise dieses altbewährten, im Herzen der deutschen Ansiedelung auf der Nordseite gelegenen Geschäfts in noch schmuckerem Gewande als sonst präsentirt. Dem äußeren Ansehen entspricht der Inhalt der Räume, ein äußerst reichhaltiges neues Lager von Winterkleidern für Männer und Knaben, Anzügen, Ueberziehern, Hüten, Schuhen, Hemden, Unterzeug usw. Man kann sich bei Stern von Kopf bis zu Fuß modern und preiswerth ausstaffiren.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

McDonald-Nachlaß kauft das Sterling-Apartmentgebäude.

Das im vorigen Jahre erbaute dreistöckige Sterling-Apartmentgebäude an der Südwestecke von Lawrence und Magnolia Ave., 97 bei 150 Fuß, mit $39,000 belastet, ist von Alexander W. Hannah für $100,000 an den Nachlaß von Michael McDonald verkauft worden.

Das Miethshaus an der Nordwestecke von Western Ave. und Armitage Ave., 75 bei 125 Fuß, ist von Theodor C. Eichenbaum für $35,000 an Henry A. Beyer verkauft worden.

Michael Cohen und Toby Morris haben von Bert Schreiber das Eigenthum an W. Polk Str., Südwestecke von Lowell Court, 48 bei 108 Fuß, mit $17,5000 belastet, für $36,500 gekauft.

William J. Brinkmann hat an Joseph Lewis das Miethshaus an der Südwestecke von 72. Str. und Wentworth Ave. für $24,000 verkauft.

Henry Seger hat von Matthew Smith das Miethshaus an der Nordwestecke von Campbell Ave. und Van Buren Str., mit $8500 belastet, 32 bei 125 Fuß, Ostfront, für $20,000 gekauft.

Albert Kutham hat an James Cervenka und Andere das Eigenthum in 26. Str., 75 Fuß westlich von Harding Ave., 50 bei 128 Fuß, Nordfront, für $14,500 verkauft.

Die Western Stone Company von Chicago hat an Joseph N. Pew von Montgomery County, Pa., 111 Acres in Lemont Township, südwestlich vom Illinois und Michigan Kanal für $11,000 verkauft.

Die Chicago Title & Trust Company hat Evans Larsen auf das Apartmenthaus in Beacon Str., 180 Fuß nördlich von Leland Ave., 113 bei 158 Fuß, $25,000 auf 5 Jahre zu 6 rozent geliehen.

Das Eigenthum in Washburn Ave., 48 Fuß westlich von Throop Str., ist von Jakob Teven, Samuel Turnoy und Max Levin für $14,150 an Lesser Turner verkauft worden. Es ist mit $9275 belastet.

Sol. Rubin und Abraham Levinson haben von der Chicago Title & Trust Company auf das Eigenthum in Grenshaw Str., Südwestecke von Central Park Ave., 50 bei 124½ Fuß, $25,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Die Chicago Title & Trust Company hat Louis Kirmer auf das Eigenthum in Ogden Ave., 460 Fuß nordöstlich von Oakley Ave., $25,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Alexander F. McKeown hat von Orville M. Boers 396 bei 297 Fuß in 72. Str., 232 Fuß westlich von Paxton Ave., gekauft.

Das Eigenthum in 35. Str., 50 Fuß westlich von Robey Str., 75 bei 125 Fuß, Südfront, ist von Hermann Schwanstädt an die Archer Amusement Association übetragen worden. Die Gesellschaft, die ein Theatergebäude bauen will, ha auf das Grundstück $15,000 auf 7 Jahre zu 7 Prozent geliehen.

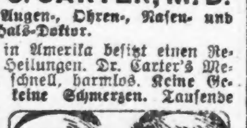
Augen-Leiden geheilt!

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carter's Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt.



Ohne Messer geheilt.

Konsultirt Dr. Carter wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenen Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Schielen der Augen beseitigt

Es ist durchaus nichts ungewöhnliches eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.

Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei

Stunden—Täglich, 9 bis 5:30; Sonntag, 11—1. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten. Sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

182 State Str., 2. Floor, 1. Thüre nördl. von The Fair.

sep2,9,16,23

Vereine der Nordwestseite.

Sie werden zu einer Versammlung am Sonntag eingeladen.

Deutsche Vereine der Nordwestseite, die sich zum Bau eines deutschen Vereinshauses in jenem Stadttheil zusammengethan haben, beauftragten in der letzten Versammlung im Juli ihren Vollzugsausschuß, im September eine weitere Konferenz einzuberufen. Der Ausschuß macht nun bekannt, daß diese Konferenz am kommenden Sonntag Nachmittag um 2 Uhr in Kolze's Halle, Armitage und Campbell Ave., stattfinden soll. Die Delegaten werden um pünktliches und vollzähliges Erscheinen ersucht, und die deutschen Vereine, die bisher nicht vertreten waren, sind zur Betheiligung eingeladen.

— Einbrecher-Monolog. — „Wirke, so lange et Dag is", hat eenst so 'n Dichter, ick jloobe Schiller, jesagt! Mensch, hast du 'ne Ahnung! Dreh' du mal 'n Ding bei Dage! — Nee — „Nacht muß et sind, wo meine Sterne strahl'n!"

— Unverschämt. — Armendirektor: Was? Ein Freibillet habe ich Ihnen zur Wohlthätigkeitsvorstellung gegeben und nun wollen Sie noch freie Zeche haben?—Schnorrer: Nu, der Wohlthätigkeit werden doch hier keine Schranken gesetzt!

Was ist an Cooks Nordpolar-Expedition Thatsache?

Es ist jetzt ein Jahr her, daß Dr. Frederick A. Cook die Welt mit der Nachricht überraschte, er habe den Nordpol erreicht, und seit acht Monaten ist man sich darüber einig, daß er gründlich geflunkert hat. Aber ist denn alles, was er berichtet hat, ist seine ganze Reise erfunden? Ueber diese Frage, die anscheinend noch nicht aufgeworfen worden ist, mögen vielleicht gegenwärtig einige Bemerkungen am Platze sein, um so mehr, als eine theilweise Nachprüfung der Behauptungen Cooks in Aussicht steht — durch den Kapitän Bernier, der im vorigen Juli mit dem kanadischen Polarschiff Arctic" eine neue Fahrt nach dem polaren Amerika angetreten hat und u. a. auch die Gegenden besuchen wird, in denen Cook gewesen sein will.

Zunächst ist nicht zu bestreiten, daß Cook am 19. Februar 1908 den Smithsund verlassen hat und erst am 15. April 1909 dort wieder aufgetaucht ist. Wo ist er inzwischen gewesen? In der Nähe des Smithsundes jedenfalls nicht, denn da wäre er doch wohl gesehen worden. Nach seiner eigenen Angabe hat er zuerst Ellesmereland bis zu dessen Nordwestspitze durchkreuzt und am 17. März das gegenüberliegende Nordende der Heiberginsel, das Kap Thomas Hubbard, erreicht. So hat er auch seinem Freunde R. Francke von dort geschrieben, der unterwegs, am Flaglerfjord, umgekehrt war. Diese Behauptung ist ohne Zweifel richtig, die Aussagen von Cooks Eskimos bestätigen sie auch. Sie wird nun leicht zu kontrolliren sein; denn Cook hat nach seiner Angabe am Nordausgange des Nansensundes bei der Schwarzen Wand (in der Nähe von Kap Thomas Hubbard) vor dem Aufbruch nordwärts ein für den späteren Rückzug bestimmtes Vorrathsdepot angelegt, das er aber nachher nicht hat erreichen können und das also, wenn auch vielleicht durch Bären beschädigt, noch dort sein muß. Auch daß Cook von Kap Thomas Hubbard aus einen Vorstoß nordwärts über das Eis des Polarmeeres ausgeführt hat, haben seine Eskimos bestätigt. Er wird also stattgefunden haben, und die Meinungen können nur darüber auseinander gehen, wie weit er sich ausgedehnt hat. Wir halten es wohl für möglich, daß Cook das von ihm Bradleyland genannte hohe Polarland, das er ungefähr unter den 102. Längen- und den 84. Breitengrad verlegt, wirklich gesehen oder zu sehen geglaubt hat, wie er behauptet. Es wäre dann wohl mit dem von Peary 1906 etwas südlicher gesichteten Crockerland identisch oder eine Fortsetzung von ihm; aber die Existenz von Crockerland ist trotz Peary noch zweifelhaft. Bernier hofft, bis in diese Breiten zu gelangen und zu ermitteln, ob da Land vorhanden ist oder nicht. Fehlt es, so wäre damit allein freilich weder etwas gegen Cook noch gegen Peary erwiesen; denn Polarreisende können nicht nur andere Leute, sondern auch sich selber täuschen.

Cooks Erzählung über seinen Rückmarsch aus dem Norden ist viel kürzer als die über den Ausmarsch, und über seinen langen Zug durch das Kronprinz Gustav-Meer und die von Sverdrup entdeckten Inseln im Westen von Ellesmereland bis in den Jonessund, Frühjahr und den ganzen Sommer 1908, geht er mit einigen wenigen nichtssagenden Worten hinweg. Eine bestimmte Angabe betrifft erst wieder den Ort seines Winterquartiers. Das soll Kap Sparbo gewesen sein, ein am Jonessunde an der Nordseite von North Devon gelegener Punkt unter 84 Grad w. L., wo er in einer Höhle die Zeit seit September 1908 unter großen Entbehrungen zugebracht und von wo er Ende Februar 1909 aufgebrochen sein will, um nach dem Smithsunde zurückzukehren. Cooks weitere Angabe, er habe während des Winters mit selbstgefertigtem Bogen und Pfeil und mit Lanzen die zum Unterhalt nöthigen Moschusochsen, Wölfe und Bären erlegt, ist von vornherein angezweifelt worden, und wir glauben auch nicht daran; aber mit dem Winterquartier bei Kap Sparbo wird es seine Richtigkeit haben. Was sich leicht nachprüfen läßt, wird Cook nicht erfunden haben, und eine solche Nachprüfung wird Bernier, der wohl den Jonessund passiren muß, vornehmen; die Spuren eines Winterlagers müssen noch vorhanden sein und sich unschwer finden lassen.

Wir meinen nach allem, daß — von kleineren Aufschneidereien abgesehen— folgende Theile der Cook'schen Reise echt sind: Der Zug quer durch Ellesmereland nach Kap Thomas Hubbard, ein Vorstoß von da über das Packeis nach Norden von mäßiger Ausdehnung und der Rückzug durch den Sverdrup'schen Archipel und den Jonessund mit Ueberwinterung bei Kap Sparbo. Das ist für sich, auch ohne Nordpol, eine recht ansehnliche Reise, auf der sich viel Neues hat beobachten lassen müssen und deren Cook sich nicht hätte zu schämen brauchen. Aber ihre Ergebnisse werden wahrscheinlich für immer verloren sein.

H. Singer (Berlin).

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

W. W. Kimball Co.

September-Piano-Verkauf

Bargains:

		Verkaufs-Preis.
$325	Emerson, Rosenholz-Gehäuse	$150
550	Steinway, Ebonized Gehäuse	240
250	Stone, Ebonized Gehäuse	75
475	Chickering & Sons, Rosenholz-Gehäuse	125
550	Hazelton, Mahagoni-Gehäuse	275
275	Lyon & Healy, Ebonized Gehäuse	80
350	Valley Gem, engl. Eichenholz	145
225	New York, Rosenholz-Gehäuse	50
350	Hallet & Davis, Rosenholz-Gehäuse	115
400	Chickering & Sons, Ebonized Gehäuse	90
225	Hale, Ebonized Gehäuse	65
450	Steck, Ebonized Gehäuse	115
400	Hallet & Davis, Rosenholz-Gehäuse	145
325	Huntington, Mahagoni-Gehäuse	150
275	United Makers, französischer Walnuß Finish	150
250	Raisbeck, Rosenholz-Gehäuse	85

Leichte Abzahlungen.

W. W. Kimball Co.

Etablirt 1857.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

GEO. SCHLEIFFARTH. Deutscher Verkäufer.

dofr

— Verunglückter Vergleich.— Junger Herr (entrüstet): Jetzt gebrauche ich nun schon seit längerer Zeit Ihre Bart-Tinktur, und noch immer sehe ich keinen Erfolg. — Verkäufer: Aber, junger Herr, selbst auf dem besten Mistbeet wächst es nicht immer gleich!

Laden offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

PETERSEN FURNITURE COMPANY

2 Blocks westlich von Northwestern Hochbahnstation.

Der größte Möbel-Laden auf der Nordseite.

1046—48—50—52—54—56 Belmont Ave. Petersens geschäftige Ecke an Seminary Ave.

Kommt! Feiert mit uns unsern dritten Jahrestag.

Samstag, den 24. September, werden wir 3 Jahre alt. Wir haben unseren Laden für dieses Ereigniß auf's Beste geschmückt, und wir wünschen, daß Ihr kommt und ihn beseht. Kommt und erfreut Euch an den herrlichen Möbeln, welche unsere Stockwerke anfüllen. Es hat keinen Tag in diesen drei Jahren gegeben, an welchem unsere Führerschaft in Bezug auf Hausausstattung von irgend einem anderen Möbelladen in Frage gestellt worden ist. Heute steht dieser Laden in Bezug auf Umfang und Stärke an erster Stelle, und diese Behauptung ist nicht übertrieben. Nachstehend findet Ihr nur etliche von den vielen Bargains, welche wir für diesen Verkauf offeriren.

Diese Bettstelle $5.65.

Slip Sitz-Eßzimmer-Stuhl, wie Bild, viertelgesägtes Eichen — hochfein polirt — Jahrestag-Verkauf, zu.... 2.95

Dieser Dresser, von massivem Eichen, — geschliffener Spiegel — Jahrestag-Verk. 7.45

Dieses elegante eiserne Bett, hat zweizöllige continuous Pfosten, mit schweren Fillers, in reicher Vernis Martin Politur, regul. Preis $12, Jahrestag-Verkaufspreis.. 5.65

Parlor Schaukelstuhl — Mahagoni-Politur — Jahrestag-Verkauf.. 3.95

Eßzimmer-Stuhl — wie Bild, reiche Golden Eichen-Politur — Jahrestag-Verkaufspreis 1.50

3-Stücke Mission Bibliothek-Set, vollständig, 7.35

Speziell Spitzen-Gardinen Ecken — Muster-Partie von etwa 750 im Ganzen, feine hiesige Spitzen-Gardinen welche bis zu $10 das Paar verkauft wurden, diese Muster sind von 2 bis 2½ Yds. lang, Stück 19c

Laden offen — Montag, Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends.

$7.35 für Drei Stücke

Massives Eichen — Early English Politur
Das Pult hat eine Platte, die 32×20 Zoll groß ist.
Das Bücher-Regal ist 44 Zoll hoch. Stuhl ist gut gemacht und paßt zum Pult. Dies ist ein ungewöhnlich guter Werth.

Speziell Royal grau emaillirte Geschirrschüssel — extra schwere Sorte, — 14 Quart, regulärer Preis 20c — das Stück 10c

Zahlt Eure Gasrechnungen hier. — Keine Extra-Kosten.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Kostanciy Szadonies, Katie Tomaluinas, 26, 19.
Alfred Robinson, Zola Cates, 22, 23.
Chas. L. Betz, Johanna Schardt, 44, 37.
Michael Lisiogorski, Wiktorija Twardzil, 22, 19.
Jakob L. Rivkin, Tanya Mesirou, 28, 24.
Peter Lewinsky, Klara Lowenthal, 22, 21.
Richard Marquardt, Emma Pittelkow, 30, 20.
Wladyslaw Kraguiski, Gabriela Stoch, 22, 18.
Frank H. Charlson, Lillian Hoeffling, 30, 19.
Gustave E. Wolke, Alma E. Fanies, 25, 21.
Ludwig Lewy, Hermine Fausig, 25, 23.
Frank Gerotsky, Emily Schauer, 21, 19.
Thomas Novak, Carrie Wall, 27, 23.
Antonio Mazza, Vincenza Untello, 36, 21.
Johann Hagman, Agda Peterson, 30, 22.
Rudolph Unkel, Emma Teuft, 31, 32.
Jessie J. Tröger, Dora A. Hansen, 21, 18.
William Davidson, Etta Brown, 27, 23.
Joseph Kite, Hattie Chapman, 25, 21.
George Tebo, Mary J. Boyd, 21, 18.
Bohimil Rakosnik, Blanche Hladle, 25, 20.
Rubin Cohen, Eva Cohen, 24, 18.
Joseph Vachta, Rose Vihal, 21, 19.
Albert Crowl, Francis Mirlach, 54, 48.
Anders F. Ekstrom, Olga Nelson, 34, 28.
George W. Lange, Laura Mansell, 25, 22.
George Becht, Reba Anderson, 21, 20.
Karl Wilen, Rauha Manner, 30, 20.
Josef Jaros, Rosie Frazak, 22, 19.
Robert Hoelzle, Mary Grantham, 31, 36.
John McKinley, Nellie Ormond, 32, 3.
Michael Kreß, Catharine Springmann, 22, 22.
Ralph R. Browning, Louise M. Walsh, 27, 22.
Wladyslaw Koniecny, Maryanna Schrofda, 31, 23.
Henry Potts, Lottie Bogert, 23, 23.
Evans Nicholson, Bennie Rogers, 21, 20.
James P. O'Neil, Martha A. Lowry, 26, 22.
Nikolaus Praxmarer, Elizabeth Haslinger, 48, 50.
William F. Currie, Marguerite H. Kelly, 23, 21.
Leonard C. Mastenbroot, Agnes Braschler, 21, 18.
Charles Anderson, Estella E. Hill, 28, 28.
Frank N. Fisk, Cora R. Harding, 36, 35.
John Reiman, Mary Banbor, 24, 20.
Ludwig Styka, Mary Bacia, 25, 20.
John Kuzma, Kazemira Tomaszeaitis, 23, 20.
George Lubis, Franciszka Krugaiaite, 29, 20.
Edward Christian, Eugenie Cobbens, 38, 36.
Thomas O'Donnell, Ella O'Donnell, 28, 18.
George Smith, Nellie Hall, 21, 18.
Charles Carrette, Ellen Stover, 29, 24.
Winnie Sutherland, Aileen Brennan, 27, 19.
William Gruhlke, Lottie Hittle, 20, 16.
Edward E. Rooney, Florence Westcott, 19, 17.
Alfred Gates, Adelia Boettcher, 36, 25.
August E. Jordan, Edith B. Eskholme, 23, 24.
William T. Noxon, Ada M. Holland, 22, 18.
Jacob Baeten, Lorraine Laing, 22, 18.
Filippo Motroni, Amalia Biagi, 22, 26.
George B. Hoppes, Myrtle E. Iddings, 25, 20.
Jozef Mitas, Mary Kovita, 23, 18.
John W. Eblen, America Amos, 35, 36.
N. Peter Nelson, Marie Fredrick, 45, 40.
John Hedges, Kittie Dunn, 33, 35.
Fred. Thompson, Etoile Marshall, 21, 18.
Samuel Rosenthal, Goldie Rosenbaum, 25, 23.
Godfred W. Sutherland, Esther Hegg, 28, 22.
Ignacy Bereck, Aloisia Sizenka, 26, 21.
Joseph J. Stuczynski, Mary Mazurowska, 25, 21.
Armanda Paganini, Lea De Lannoy, 28, 24.
Edward Baker, Kate Kroncke, 29, 25.
Paul Busse, Louisa Erler, 23, 24.
Edward Groß, Jeannette Altmann, 27, 25.
Edward H. Piz, Lydia McLogan, 37, 30.
Ernest Bowers, Grace Krueger, 41, 30.
William F. Bernhardt, Nettie Feeger, 25, 24.
Frank Odewald, Tillie Kunz, 22, 19.
Frank Heim, Edna Marsch, 50, 42.
Gad Davis, Martha Pauls, 22, 19.
Edward F. Worth, Grace Grant, 24, 22.
Allen Key, Minnie McCabe, 25, 23.
Rudolph Kest, Adeline Schoenbeck, 23, 18.
John Elder, Ruth Hannaford, 22, 20.
Frank A. Brown, Bertha Owens, 25, 20.
Frank Komarek, Barbara Karelova, 50, 45.
George W. Heywood, Nina M. Ferrell, 24, 18.
Frank Fowler, Mary Culver, 28, 19.
Nicola Todero, Rosa Vernirri, 22, 21.
Jan Zulloski, Jadwiga Dubil, 27, 20.
William G. Coggeshall, Jessie G. Thompson, 25, 25.
Patrick Loring, Ellen Madden, 28, 26.
Charles Levine, Etta Glasser, 24, 24.
Arthur F. Seborg, Emily M. Anderson, 24, 22.
William J. Demarest, Marie B. McTigue, 25, 23.
Jeff Thomas, Anna Pyles, 45, 30.
Oswald Helmstaedt, Mary Neubauer, 32, 24.
Carl Fogel, Olivia Johnson, 33, 27.
Charles E. Williams, Henrietta M. Morris, 34, 38.
Lawrence W. Watson, Ida M. Schlumbrecht, 28, 20.
Edward W. Homeyer, Rose Schwartz, 21, 18.
Daniel Dunne, Katherine Daly, 26, 28.
Jakob Puzki, Antonina Dorowska, 27, 24.
Frank Swiderski, Anastasia Grobarek, 22, 22.
Salvatore Albinanti, Vincenza Ponza, 25, 18.
John Rychecky, Anna Tomacek, 44, 40.

Marktbericht.

Chicago, den 23. September 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 97¾—98¾c; Nr. 3, roth, 95—97¼c; Nr. 2, hart, 98¼c—$1.00½; Nr. 3, hart, 95—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 52¾—54c; Nr. 2, weiß, 54—54¾c; Nr. 2, gelb, 53¾—54c; Nr. 3, 53¼—53¾c; Nr. 3, weiß, 53½—53¾c; Nr. 3, gelb, 53½—53¾c; Nr. 4, 52¼—53c.

Hafer, Nr. 2, 32—32½c; Nr. 2, weiß, 34¾—35½c; Nr. 3, 32¼c; Nr. 3, weiß, 33½—34½c; Nr. 4, weiß, 32—32½c; Standard, 34½—35c.

Roggen, Nr. 2, 73¾c; Nr. 3, 67—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 67—72½c; „Mixing", 50—62c; „Screenings", 30—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $4.50—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $7.50—$8.75.

Kleesamen, „Country Lots", $12.00—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	1.01
do., gereinigt, per 5 Faß	1.02
Terpentin	0.82

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.65; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$9.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.10; Eber, $4.00—$4.75.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.40; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17 —0.20
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½—0.20½
„Firsts", das Dutzend	0.20 —0.24
„Extras", das Dutzend	0.26
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½
„Young America", das Pfund	0.16 —0.17
„Dairies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.15¾—0.16
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.00
Grape-Fruit, die Kiste	5.00
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.20 —0.24
Birnen, das Faß	4.00 —6.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75
Gurken, das Dutzend	0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.50
Grüne Zwiebeln, da. Bündchen	0.06 —0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.50
Blattsalat, die Kiste	0.12½
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.25
Rüben, neue, der Sack	0.75 —1.00
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.75 —0.85
Tomaten, die Kiste	0.30 —0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Melonen, Gems, die Kiste	1.75 —2.00
Wassermelonen, die Carladung	75.00—100.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.20 —5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.58 —2.63
Rothe Nierenbohnen	3.20
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60 —0.78
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —2.85

Kauft Eure Herbst-Ausstattung zu einer großen Ersparniß!

Candy-Verkauf
Maraschino Kirschen, 50c Sorte, Pfd. 35c
Mint- u. Wintergrün-Wafers, per Pfd. 12c
Chocolate dipped Datteln, per Pfd. 15c
Peanut Butter Wafers, Pfd. 15c

Wir wünschen das Anschreibe-Konto von zuverlässigen Personen.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE UND PAULINA STRASSE

Haarwaaren
Gold-eingelegte und geschnitzte Einsteckkämme, 35c Sorte, nur für diesen Verkauf, zu..... 19c
Seidene Haarnetze, — große Sorte, — alle Schattirungen, speziell markirt, 3 für.......... 10c

Rest von dem "North Star" Schuhlager

Bargains, wie sie die klugen Schuhkäufer niemals zuvor gesehen haben.

Die allerneuesten Leisten in regulären $3.00 Schuhen für Damen, aus Patent Colt, Gunmetal Calf Calf und Kid Leder, entweder Schnür-, Knöpf- oder Blucher-Facon, mit Tuch- oder Leder-Obertheil. Viele der beliebten Stage Leisten mit kurzen Vamps, leichte oder schwere Sohlen, alle Breiten u. Größen. $3.00 Qualität, Samstag, zu............ $1.98

Goodyear Welt Männer-Schuhe — Es sind Velours und Box Calf, ebenso Patent Colt und Vici Kid Leder — hohe oder niedrige Absätze, neueste Facons, alle Größen. $3.00 Schuhe, speziell für Samstag markirt, zu nur....... $1.98

$1 für gute Knaben- und Mädchen-Schul-Schuhe, ein gutes Sortiment von modernen, dauerhaften Lederarten, entweder zum Schnüren oder Blucher mit guten, soliden Leder-Sohlen. Alle Größen in $1.50 und $1.75 Schuhen, zu $1.00. $1

Verkauf von Hemden

Herbsthemden für Männer, in feinster Qual. Madras und Percale. Mit festen oder abnehmbaren Manschetten. Einfache oder gefältelte Busen. Wirkliches 1.50 Hemd, zu......... 95c
Männerhemden in netten geblümten Mustern, sowie schlicht blau, gebugelte Busen; von 75c bis zu $1 Hemden in dieser Partie, zu......... 49c
50c Lisle Männerhosenträger, weiche engl. Calf Enden, sowie Police Hosenträger, feinstes Webbing, zu......... 25c
Berühmter französ. Strumpfhalter 15c

Eine Sensation in Kleidern!

Wir brachten den Preis von einer unserer beliebten Partien von modernen Männer-Anzügen in den Bereich eines jeden Mannes. Dieselben sind aus dem feinsten Sortiment von hiesigen u. importirten Stoffen gemacht, in jenem immer beliebten Braun und Grau mit entweder dem einfachen oder fancy Effekt. Ihr findet blaue Serges u. unfinished Worsteds Samstag in diesen hübsch geschneid. Kleidern. Gemacht, um die härteste Kritik auszuhalten. Unser Preis.......... $15

Keine besseren Knaben-Anzüge, es sind doppelknöpfige Cassimeres u. Worsteds Stoffe, die feinsten Schulanzüge. Größen 6 bis 17 Jahre, mit Knickerbocker oder einfachen Hosen, zu.......... $1.95

Beste $2 Männerhüte. Alle elegantesten Blocks in einer schmackvollen Auswahl korrekter Herbstschattirungen. In uns. 2. Floor Hutladen...... $2

Herbst-Putzwaaren

Garnirte Hüte für Damen, extreme Facons für das junge Volk u. kleine Facons Damen in mittlerem Alter. Alles sehr kleidsame Modelle, von denen wir wissen, daß sie bis $6 werth sind. Eine Einladung für Euch, Samstag zu diesem geldsparen- Preis zu kaufen.... $3.98
Kinderhüte (fertig z. Tragen) feiner französischer Filz, Samstag Bargain........ 98c

Bargains in unserem fashionablen Laden für Damen

$14.98 für die Auswahl dieser Selektion von Anzügen f. Damen u. junge Damen. Sie verdienen Eure ernste Berücksichtigung. Alles moderne farbige Broadcloth und fancy Kammgarn-Stoffe, auch die immer kleidsame Serge. Die Coats sind mit garant. Satin gefüttert. Die Skirts in gefältelter Facon. Eure Auswahl am Samstag, $14.98.

Korsets und Unterröcke

Alle neuen Herbst-Korset-Modelle, u. zwar: Kabo, American Lady, P. N., R. G., Warner Bros., Royal Worcester u. C. B. Es sind Dollar-Sort, zu. 90c

Seidene Damen-Unterröcke alle neuen Schatt., $5 wth., Samstag, zu......... 3.48

Damen Skirts, schwarzwoll. Stoff, gefältelte Effekte, mit seidenem Braid besetzt. — Ein hübsches neues Modell......... 2.48

Damen-Kleider, Messalineseide od. seid. Radola-Poplin. Nett bestickte Waist und Hobble Effekt Skirt. Neueste Schattir., ein $20.00 Kleid, Samstag nur...... 14.98

Handschuhe, Strümpfe

Schwarze und farbige Seiden Lisle nahtlose Damenstrümpfe mit doppelten Fersen und Zehen und Strumpfhalter-Top.............. 25c
Schwarze und farbige baumwoll. nahtlose Männersocken mit doppelten Sohlen, die 25c Sorte. Samstagspreis.............. 15c
Chamois Lisle Damen-Handschuhe, 2-Clasp, 35c Sorte, zu......... 25c

Schleier, Kragen, etc.

Automobile-Schleie hohlgesäumt, 3 Yds. lang, alle Schattirung., $1.35 Werth. Speziell Samstag zu.............. 98c
Venice Spitzenkragen, weiß und ecru; 50c Qualität, speziell Samstag zu.............. 25c
Reinseidene Atlasbänder, 4 Zoll breit, alle Schattirung., wth. 19c; spezieller Preis, Yard............ 15c

Schiaparelli-Anekdoten.

Anekdotisches von Schiaparelli, dem vor kurzem verstorbenen italienischen Astronomen, erzählt Adolfo Padovan in der Monatsschrift „La Lettura". Zwei der von ihm mitgetheilten Geschichten, die zur Charakteristik des berühmten Erforschers der Marskanäle dienen können, seien hier wiedergegeben: Nachdem Schiaparelli den Planetoiden Hesperia entdeckt hatte, wurde er vom König von Italien zum Ritter ernannt. In seinen Diensten stand damals ein junger Mann, der auf den neuen Titel seines Herrn viel stolzer war, als der Astronom selbst und bei jeder Gelegenheit sein „Cavaliere Schiaparelli" anbrachte. Eine Zeitlang ließ sich Schiaparelli diese Anrede ruhig gefallen; eines Tages aber schlug er, als ihn der Diener wieder einmal „Herr Ritter" nannte, wüthend mit der Faust auf den Tisch und sagte in strengem Tone: „Für jedesmal, das du mich von jetzt an noch „Cavaliere" tituliren wirst, ziehe ich dir eine Lira von deinem Gehalt ab!" Das half; der Astronom war fortan für seinen Diener wieder nur ein simpler „Herr Schiaparelli". Die andere Geschichte spielt in Rußland und klingt trotz des Schnees und des Eises, die darin eine Rolle spielen, ein bischen hochsommerlich. Als Schiaparelli im Reiche des Zaren lebte, beobachtete er in einer Winternacht einmal ganz allein von einer kleinen Sternwarte aus den Himmel; die Sternwarte stand in einem großen Park. Es herrschte eine bittere Kälte, aber der junge Astronom hatte sich gut in Pelze gehüllt und ließ sich durch Frost und Eis und Schnee in seinen Studien und Forschungen nicht stören. Plötzlich hörte er ein eigenartiges Geräusch, und es wollte ihm scheinen, als ob die Wände der nicht sehr fest gebauten Sternwarte erschüttert würden. Er achtete aber nicht weiter darauf, da er, wenn er in seine Himmelsbeobachtungen vertieft war, durch nichts aus der Fassung gebracht werden konnte. Wie groß war aber seine Verwunderung, als er beim Morgengrauen rings um die Sternwarte in dem frischgefallenen Schnee die Fußspuren einer ganzen Schaar hungriger Wölfe entdeckte!

Heilige Friseure.

Die Zunft der Friseure, die mit Recht als „Verschönerer des Lebens" eine geachtete Stellung in der Welt genießen, ist wohl, wie uns aus kolonialen Kreisen geschrieben wird, allgemein darüber im unklaren, daß es eine Stelle in der Welt gibt, wo die Haarkünstler als geweihte Personen und die Friseurkunst als heilig gilt. Die Stätte, wo dieser seltsame Brauch herrscht, sind die Fidschi-Inseln. Die Häuptlinge der Fidschi-Insulaner verwenden nämlich ungemeine Sorgfalt auf ihren Haarputz sowie auf ihre Barttracht. Aus diesem Grunde hat jeder einzelne Häuptling seinen besonderen Leibfriseur, dessen ganze Geschäfte nur darin bestehen, den Bart seines Häuptlings zu salben und zu kräuseln, sowie den Kopf nach der neuesten Mode der Fidschi-Insulaner zu schmücken. Die Frisur eines solchen Häuptlings nimmt darum auch alltäglich mehrere Stunden in Anspruch, bevor sie ganz stilgerecht hergestellt ist. Ebenso heilig wie der Kopf des Häuptlings ist auch das Amt der Friseure. Sie gelten für geweihte Personen, und da hauptsächlich ihre Hände bei Ausübung ihres Amtes betheiligt sind, so müssen die Hände vorher von einem Priester geweiht werden, bevor sie berechtigt sind, sich dem Haupte des Häuptlings zu nähern. Selbstverständlich ist, daß die Friseure der Fidschi-Insulaner keinerlei anderweitige Beschäftigung ausüben dürfen, wenn sie ihre Befähigung weiter behalten wollen. Ackerbau, Fischfang und andere Erwerbsthätigkeiten sind ihnen untersagt. Haben sie sich aber etwas Derartiges zuschulden kommen lassen, dann werden sie als unwürdig aus dem Stand der Friseure ausgeschlossen. Ja, es ist ihnen sogar nicht einmal gestattet, die Speisen, die sie essen wollen, mit ihren eigenen Händen zum Munde zu führen, da sie auch dadurch entweiht würden. Es werden ihnen darum von den Häuptlingen Personen eigens zu diesem Zwecke gehalten, daß sie sie füttern. Auch im Kriegsrathe und in anderen wichtigen Staatsangelegenheiten haben die Friseure eine sehr bedeutsame Stimme, da sie in den meisten Fällen zu den Vertrauten des Häuptlings gehören.

Der verwechselte Schlafsack.

Im „Canadian Magazine" erzählt Frau A. P. Cameron die Geschichte einer Verwechslung, die sich in einer nordkanadischen Eskimokolonie zugetragen hat. Ein junger Eskimo Namens Lochimwar freite um ein schönes Eskimomädchen, aber der Vater des Mädchens, der den Freier für einen schlechten Jäger, das heißt für einen schlechten Versorger seiner Familie hielt, wies ihm die Thür, worauf Lochimwar seine Braut zu entführen beschloß. In einer stockfinsteren Nacht kam er auf den Zehen herangeschlichen, ergriff den Schie-o-ben (Schlafsack) seiner Braut, hob ihn auf und warf ihn sich über die Schulter, um ihn nach Hause zu tragen. Unterwegs achtete er weder des Geschreis aus dem Pelzsack, noch der Stöße, die die Bewegungen der Widerstrebenden ihm verursachten. Zu Hause angekommen, legte er seine Last behutsam auf die Erde, so daß der Schein der Thranlampe ihr gerade in's Gesicht fallen mußte. Als er dies enthüllte, was sah er da? Nicht etwa die süßen Züge seiner Angebeteten, sondern das wüthende Gesicht derjenigen, die nicht seine Schwiegermutter werden wollte.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Daemicke, Mary, 55 J., 1236 Ost 51. Str.
Harms, William, 57 J., 1625 W. 12. Str.
Hagen, P., 43 J., Madison und Union Str.
Hecht, Fred, 55 J., 1756 Cleveland Ave.
Kracht, Anna, 61 J., 11415 Stephenson Ave.
Klotz, William, 66 J., 1648 S. Homan Ave.
Loechert, Hermann, 54 J., 1226 Wells Str.
Schultz, Andrew, 59 J., Cherry Valley, Ill.
Stribling, Delia, 31 J., 953 Fulton Str.
Schmidt, Elise, 50 J., 3250 N. Lincoln Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank H. McCune, Maler, Melrose Park; Verbindlichkeiten $401; Bestände $252.45.
William M. Jones, Drucker, 2825 Flournoy Str.; Verbindlichkeiten $457; Bestände $165.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Abraham gegen Minnie Bernstein, grausame Behandlung; Jessie gegen Linn Jewett, Verlassen; Rose C. gegen Gustav H. Wischman, Trunksucht; Ruth A. gegen William J. Moyer, grausame Behandlung; Nicholas gegen Maria C. Starajiloff Verlassen; Ida gegen Wm. Barfield, grausame Behandlung; Mabelle A. gegen Alfred F. Thompson, Verlassen; Agnes J. gegen Walter E. Brown, grausame Behandlung; Samuel gegen Rose Smith, Ehebruch; Kustinek gegen Karl Johann Peterson, grausame Behandlung; Helen J. gegen Charles J. Strauß, grausame Behandlung; Susie F. gegen James R. Bailey, Verlassen; Susanna gegen Ignaz Nemeth, Trunksucht und Ehebruch; George A. gegen Margaret A. Jungclas, Verlassen; Nettie E. gegen George T. Berry, grausame Behandlung; Anna gegen William C. Gülzow, grausame Behandlung; Anthony gegen Maggie Brown, Verlassen; Ida May gegen Nelson H. Hunt, Verlassen; Elizabeth L. gegen John Daniels, grausame Behandlung; Julius gegen Selma Hartwig, Verlassen und Ehebruch.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ignazie Guadalalene, Margherita Zuccaro, 21, 18.
John S. Suchowski, Katherine Ostrowski, 29, 25.
Edward F. Leonard, Nellie M. Fraser, 24, 23.
Ray M. Benedict, Lucile Birk, 21, 18.
Frank Murray, Frances Sweeney, 24, 23.
Jan Rebidasz, Leona Kowalowska, 32, 21.
Edmund Dolewczynski, Ludwika Celmer, 27, 23.
Matej Macak, Marie Turek, 50, 48.
Domenico Deroso, Adelaida Caliendo, 26, 19.
Stanislaw Marciniak, Maryanna Szimkowska, 21, 18.
Hyman Levy, Bessie Fine, 24, 20.
Edward Baird, Julia Gilgray, 23, 19.
Benjamin Groß, Rose Bernstein, 21, 18.
Eric Johnson, Ellen Anderson, 21, 25.
Giuseppe Franco, Rosina Capparelli, 25, 18.
Demetreos Mehas, Mae C. Accardi, 30, 29.
Leonard A. Simmons, Bertha B. Brown, 53, 35.
Charles Heiden, Minnie Foenes, 42, 40.
Roman Wawczak, Rozalia Wilek, 23, 20.
Otto F. Behrens, Margrethe Rothenhagen, 30, 26.
William Daus, Anna B. Warner, 37, 22.
Eugene Griffin, Nellie Kennedy, 28, 26.
David Everson, Anna Maiarsky, 21, 19.
John A. Michos, Vasilo K. Bouziane, 23, 22.
Harry B. Plank, Mollie Wilson, 43, 34.
Louis F. Magera, Clara Sobieszczyk, 24, 20.
Stanislaw Cwiklinski, Mary Kasinowski, 25, 18.
Harry M. Ferguson, Susie Kniepp, 28, 25.
Mathew Kane, Jane Mooney, 25, 21.
Edward Linke, Ethel M. Skelly, 21, 19.
Chester A. Philips, Anna Maeder, 22, 22.
Alfred R. Winkleß, Edythe M. Harris, 24, 22.
Paul Reda, Ethel Homan, 24, 21.
Felix Partkowski, Maryanna Nowicka, 21, 20.
Louis Kec, Mary Sirvan, 23, 21.
Edward Scholz, Frieda Posthoff, 24, 18.
Staples K. Willard, Agnes A. Olson, 28, 20.
Henry McLaughlin, Nellie Blair, 32, 21.
Lester D. Bigelow, Viola .... Taylor, 21, 20.
Edward Roberts, Martha Janz, 26, 27.
Frances Conley, Carrie Brown, 23, 22.
Felix Carbone, Lena Collaarossa, 21, 18.
Ulrick J. Papineau jr., Mary A. Albion, 34, 25.
Herman Anderson, Hajno Johnson, 29, 28.
William S. Wegner, Caroline Stettler, 21, 21.
Axel H. Strandberg, Bertha Wennergren, 21, 26.
Oscar Luedtke, Ida Feller, 22, 19.

— 36 neue Cholerafälle und 13 Todesfälle in der russ. Hauptstadt St. Petersburg.

— Vor das Korrektionsgericht in Paris wurden die Redemptoristenväter unter der Anklage geladen, ihren Orden, welcher nach dem Gesetz von 1901 aufgelöst wurde, heimlich wieder organisirt zu haben.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Elizabeth Str., 99 F. südl. von Grand Ave., Ostfr., 24 bei 100, Ellen Gantley an John J. Gantley, $3000.
Erie Str., 225 F. westl. von 46. Ave., Nordfr., 25 bei 120, Emma Bunge an Halvor Bjornson, $1250.
14. Straße, 263 F. östl. von Center Ave., Nordfr., 24 bei 125, John Bilek an Louis Slutzky, $1700.
42. Ave., 125 F. nördl. von Humboldt Str., Westfront, 25 bei 125, Wm. Boynes an Marie Fehr, $1575.
44. Ave., 75 F. nördl. von West Ende Ave., Ostfront, 25 bei 125, Johanne Laughlin an Mary E. Thaon, $4000.
Fulton Str., 131 F. östl. von Ada Str., Südfr., 28.2 bei 142, The Friendship Baptist Church an Sampson E. Pender, $3000.
Girard Str., 237 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfr., 24 bei 121, Jno. Kozlowski an Alex Halasa, $3800.
Hamlin Ave., 106 F. nördl. von 19. Str., Westfr., 25 bei 116, Belle Higgins an Gilbert J. Bussey, $6500.
Harding Ave., 75 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 24 bei 125, Vincent Baburek an Anna Francl, $2450.
Hastings Str., 46 F. östl. von Laflin Str., Südfr., 24 bei 124, Jas. Ginsburg an Isidor Maerberg, $8000.
Harvard Str., Südost-Ecke Springfield Ave., Nordfront, 38 6-10 bei 125, Helen M. Bennett an Julia M. O'Brien, $6000.
Irving Ave., 25 F. südl. von Hirsch Str., Westfr., 25 bei 125, Philipp Baron an Morris Albert, $1500.
Lincoln Str., Südost-Ecke Webster Ave., Westfr., 107 bei 130, W. O. Green an Martin H. Hohman, $1800.
Lincoln Str., 164 F. südl. von Wabansia Ave., Ostfr., 24 bei 121, Ernestine Ebenroth an Ignaz Ojuchowski, $3300.
Marion Court, ungefähr 202 F. südl. von Ellen Str., Ostfr., 23¾ bei 107, Jno. W. Ceklinski an Jno. Gravat, $2520.
Mary Str., 59 F. südl. von Gurley Str., Ostfront, 40 bei 72, Margaret Cunningham u. A. an Laureaute Maggiore, $4700.
McLean Ave., 50 F. östl. von Hancock Str., Nordfront, 25 bei 128, Gustav W. T. Hermann an Ida Eilenski, $2400.
Mozart Str., 100 F. nördl. von Thomas Str., Ostfr., 37½ bei 125½, Anna Mathiesen an Fred. Heyden, $2800.
North Ave., 72 F. östl. von 40. Court, Nordfront, 24 bei 125, Harry Stodsky an Louis Rosenberg, $6000.
Trust Deed — Ogden Ave., Nordost-Ecke Kedzie Ave., Südostfr., 66 bei 125, 10 J., 6 Proz., Samuel Polakow an C. T. & T. Co., $100,000.
Ohio Str., ungefähr 100 F. östl. von Ashland Ave., Südfr., 24 bei 70, Bridget Roche an Jan. Gozy, $4300.
Ohio Str., 95 F. westl. von Lincoln Str., Nordfr., 24 bei 100, Magnus Lindsbergen an Frank Babiak, $7000.
103. Place, Nordost-Ecke State Str., Südfront, 103 bei 124, Meyer M. Smith an Ernst Nordquist, $2000.
Robey Str., 48 F. südl. von Homer Str., Ostfr., 24 bei 100, Friedrich Schultz an Jno. A. Mesow und Rudolph H. Wozesche, $6000.
Ruble Str., 187½ F. südl. von 18. Straße, Westfr., 24 bei 93, Christian Kampfz an Thos. Jemiole, $3300.
Springfield Ave., 210 F. südl. von Chicago Ave., Westfr., 75 bei 125, Vincent D. Wyman an Frank Ottersen, $2000.
Taylor Str., Südwest-Ecke Winchester Ave., Nordfr., 42 bei 103, Geo. F. Mach, Otto C. Nowack u. A. und Mildred A. Mach an Jakob Siegel, $16,000.
Turner Ave., 275 F. südl. von 25. Str., Ostfr., 25 bei 125, Anton Uhlir an Jan Dvorak, $3700.
20. Straße, 124 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 25 bei 125, Ellen McNeil an Frank Zydowski, $3300.
Winthrop Ave., 100 F. nördl. von Ardmore Ave., Ostfr., 40 bei 150, Clara J. Pridmore an Ruth F. Lubersky, $5000.
Drake Ave., 74 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Ostfr., 25 bei 125, Stanislaw Rojek an Mary Surak, $2400.
Winona Ave., 173 F. östl. von Lincoln Ave., Südfront, 29 bei 147, Milton M. Potter an Gertrude Potter, $4500.
Fullerton Ave., 198 F. westl. von Cleveland Ave., Westfr., 17 bei 141, Lyman M. Drake an Mildred J. Edwards, $3500.
LaSalle Ave., 38 F. südl. von Maple Str., Ostfr., 19 bei 116, Jos. C. Kerr u. A. an Geo. M. Homan, $2833.
Irving Ave., 208 F. südl. von 34. Str., Ostfront, 24 bei 125, W. H. Bowman an John A. Carlson, $4000.
State Str., 259 F. südl. von 31. Str., Ostfr., 40 bei 110, Henry Botsford an Isaac Kauffman, $18,000.
Champlain Ave., 258 F. südl. von 43. Str., 29¾ bei 142, Niels Marinus Christensen an Jos. P. Christensen, $6000.
Indiana Ave., 371 F. nördl. von 46. Str., Ostfr., 29¾ bei 161, Abe E. Davis an Jos. Schwartz, $18,000.
Ost 49. Str., 65 F. westl. von St. Lawrence Ave., Südfr., 60 bei 80, Murray Wolbach an Lottie M. Bakler, $23,500.
Greenwood Ave., 221 F. nördl. von 62. Str., Westfr., 50 bei 170, Jos. H. Lawler an James F. Macon, $25,000.
State Str., 52 F. nördl. von 109. Str., Westfr., 37 bei 121, Aug. Bennema an Carl E. Forsell, $5500.
Washington Ave., Nordwestecke 63. Str., Ostfront, 150 bei 179, Ira J. Owen an Minnie F. Owen, $20,000.
Pine Grove Ave., 100 F. nördl. von Waveland Ave., Ostfr., 50 bei 150, Harry E. Edwards an Nettie H. Smith, $33,000.
Winona Str., Nordostecke Clark Str., 50 bei 120, Theodore A. Brown an Clara M. Hall, $17,000.
Monroe Str., 240 F. östl. v. Western Ave., Nordfront, 22 bei 118½; John J. Hohe an Daniel L. Noon, $5,150.
73. Str., 145 F. östl. von Washington Ave., Nordfront, 25 bei 125, John Anderson an Rosa M. T. Koenig, $5600.
Ingleside Ave., Nordwest-Ecke 66. Str., Ostfront, 48 bei 126, Benno Sauer u. A. an Lena Rosenthal, $7500.
Champlain Ave., 52 F. südl. von 61. Straße, Ostfront, 25 bei 122, Washington Park Klub an Robert H. Drew, $1187.
Morgan Str., 240 F. nördl. von 77. Str., Westfront, 40 bei 124½, Olaf F. Olson an Peter S. Hansen, $4000.
Morgan Str., 122 F. südl. von 52. Str., Ostfr., 50 bei 125, Nachlaß von Charles Martin an Charles Detrick, $2225.
62. Straße, 100 F. westl. von Central Park Ave., Südfr., 50 bei 124½, Chas. Hock an Mary M. Boone, $2600.
79. Straße, 25 F. westl. von Green Str., Südfr., 24 bei 106, Frederick Lauermann an Geo. J. Spengler, $1350.
Wentworth Ave., 75 F. südl. von 61. Place, Ostfr., 25 bei 160, Edward Bloom an Samuel A. Krieger u. A., $3000.
Throop Str., 191 F. südl. von Garfield Blvd., Ostfr., 25 bei 125, Margaret Ahern an Stephen Flannery, $2400.
63. Straße, Nordwest-Ecke Loomis Str., Südfront, 24 bei 119½, Emil Rosenthal an Frederick A. Brown, $5000.
Wood Str., 248 F. nördl. von 61. Straße, Westfr., 25 bei 124, Thomas J. Campbell an John Suter, $2400.
Honore Str., 133 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 25 bei 124, Michael G. Connell an Mary E. Curtin, $9000.
Ada Str., 100 F. südl. von 70. Str., Ostfr., 25 bei 125, Nichols Campbell an Elise Krick, $3200.
Princeton Ave., 50.4 F. nördl. von 70. Str., Westfront, 50.4 bei 132, Jas. Pittaway an Dora Wiltjer, $3000.
Winchester Ave., Nordost-Ecke 96. Str., Westfront, 95 bei 180, Margaret A. Pickley an Nancy N. Younger, $2800.
114. Place, 234½ F. westl. von State Str., Südfront, 25 bei 124½, Frederick Schlosser an Minnie Teninga, $1050.
Lafayette Ave., 512½ F. nördl. von 116. Str., Westfr., 37½ bei 125, Charles D. Gano u. A. an Anton A. M. Kalvelagen, $2250.
Alice Place, 249 F. östl. von Leavitt Str., Südfr., 24 bei 101, Bernard Taken an Wm. Severin, $2000.
Ashland Ave., 48 F. südl. von Emily Str., Ostfr., 69 bei 130, Jacob Diamond an Abe Telechansky, $7000.
N. California Ave., 104 F. südl. von Bloomingdale Ave., Westfr., 24 bei 125, Wm. Jos. Bauerle an Niels C. Rasmussen, $3500.
Cherry Str., 256 F. öl. von Maplewood Ave., S.-Fr., 30 bei 111, Arthur Minnick an Ludwig Hermann u. A., $2200.
Chicago Ave., 120 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 24 bei 87, Michael Kotulla an Ferdinand Komperda, $5300.
Colorado Ave., 48 F. südwestl. von Groß Terrace, Südostfr., 24 Fuß durch bis zur Alley, Dennis O'Connor an Albert Atkinson, $2800.
Cortez Str., 29 F. östl. von Washtenaw Ave., S.-Fr., 22¼ bei 125, Peter Gustafson an Marie S. Nelson, $4250.
Dickens Ave., 100 F. westl. von Hancock Str., N.-Fr., 25 bei 126, Ida Eisenske an Gustav A. T. Hermann, $1500.
Diversey Ave., 106 F. östl. von Hamlin Ave., Nordfr., 27 bei 125, S. Heafield an Stephan Kenar, $3275.
Division Str., 251 F. östl. von Rockwell Str., Nordfr., 25 bei 120, Kate Pidderman an Rosie Haimovitz, $5500.
Division Str., 178 F. östl. von 41. Ave., Südfr., 25 bei 122, Dennis O'Connor an D. Mary Paterson, $1000.
18. Straße, ungefähr 225 F. westl. von Throop Str., Südfr., 24 bei 124, Frank Dunovsky an Frank Riha, $1000.
Throop Str., 98 F. nördl. von 57. Straße, Südfr., 25 bei 125, John Erickson an Wm. W. Brady, $3200.
Hamlin Ave., 200 F. südl. v. 25. Str., Ostfront, 25 bei 125; Frank Kolar an Jan Hrnch, $2,600.
Huron Str., 24 F. östl. v. Temple, Südfr., 24 bei 92; Theo. Gicke an John Panas, $9,050.
Dasselbe Prop.; Frank Markowski an Josef Golombiewski, $2,475.
Irving Ave., 185 F. südl. v. Polk Str., Ostfront, 25 bei 126; Anton W. L. Strodtz an Augusta M. Strodtz, $3000.
Irving Ave., 141 F. südl. v. Van Buren Str., Westfr., 24 bei 124; Frank W. Williams an Abraham Bernstein, $4000.
McReynolds Str., 195 F. westl. v. Ashland Ave., Nordfr., 24 bei 100; Johann Schuemann an Marianna Wojciechowski, $3,300.
Estes Ave., 270 F. östl. v. Perry Str., Nordfr., 40 bei 180; May Gibson Telfer an George A. Erickson, $8,200.
Farwell Ave., 137¼ F. westl. v. Central Str., Nordfr., 37¼ bei 170; William Lauders an Albert W. Core, $4,500.
Ridge Ave., etwa 550 F. nördl. v. Phillip Ave., Ostfr., etwa 70 bei 200; Nick Kriechten an Peter Ecter, $2,800.
Clark Str., Südostecke Buckingham Pl., Südwestfront, 105 bei 125; Charles S. Brill & Co. an Nathan Brenner, $50,000.
Claremont Ave., 100 F. südl. v. Cornelia, Westfront, 25 bei 124; Albert Veith an Sylvester M. Post, $2,500.
Dasselbe Grundstück, L. Rosenberg an Lena Stodsky, $6000.
Magnolia Ave., 403 F. nördl. v. Victor, Westfr., 29 bei 125; Richard Wagner an Martha Holy, $6000.
Magnolia Ave., 195 F. nördl. v. Granville, Westfront, 30 bei 125; Frank Stutesman an Paul R. Jeschke, $23,000.
Oakley Ave., 59 F. südl. v. Byron Str., Westfr., 60 bei 124; William J. Lamad an Ferdinand Scherzinger, $7000.
School Str., 186 F. westl. v. Robey, Nordfront, 50 bei 125; Charles L. Klose an Joseph Rosinski, $3,200.
Addison Str., 226 F. westl. v. 40. Ave., Nordfr., 45 bei 100; Richard Thomas an James A. Burwroß, $3,800.
Ainslie Ave., 75 F. westl. v. 48., Südfr., 50 bei 123; Fred E. Eldred und Frank W. Eldred an Amanda G. Bryant, $1200.
Dasselbe Prop., A. G. Bryant an Josef Tamms, $1,950.
Avondale Ave., 171 F. westl. v. 48. Ave., Südfront, 100 bei 262; Nels Swanson an Leva E. Brukwick, $2,450.
Byron Str., 241 F. westl. v. 48. Ave., Südfr., 50 bei 123; Everett N. Frick an Bernard Konopacke, $2,550.
Christiana Ave., 97 F. nördl. v. Wellington St., Ostfr., 50 bei 123; Joseph Wiese an Mathew Derengrewski, $2,625.
Hamlin Ave., 128 F. südl. v. School Str., Ostfr., 30 bei 132; Emil E. Fick an Frank Zulinski, $5,825.
Humboldt Ave., 174 F. östl. v. Lawndale, Nordfront, 25 bei 125; John A. Silinski an John Rehberge, $2,800.
Lawrence Ave., 41 F. östl. v. Kimball, Südfront, 25 bei 125; William M. Smith an Frederick Becklenberg, $3000.
Sacramento Ave., 159 F. südl. v. Irving Park Blvd., Westfr., 28 bei 125; Robert A. Pottinger an Hugh Stadts, $2,250.
Spaulding Ave., 228 F. nördl. v. Cortland Str., Westfr., 25 bei 177; George Steinhaus an Herman Loos, $2000.
Center Str., 25 F. westl. v. Lene Ct., Südfr., 22¼ bei 115; Mary Brown Stevenson an Emma C. Magnuson, $4,500.
Hillock Ave., Nr. 2550, Südfr., 25 Fuß nach der Alley; Katherine B. Griffin an Vincenty Nowak, $1,450.
Quinn Str., 214 F. westl. v. 29., Südwestfront, 25 Fuß nach der Alley; Gottlieb King an Anton J. Nowak, $2,290.
Wabash Ave., 121 F. nördl. v. 34. Str., Westfr., 24 bei 175; Louis Goldberg an Raleigh W. Thompson, $6,500.
Wentworth Ave., 300 F. südl. v. 29. Str., Westfront, 25 bei 120; Charles E. Lind an Abraham J. Levinson, $2000.
Wood Str., 84 F. südl. v. 38., Ostfront, 24 bei 120; Joseph Kupinski an Frank Bogon, $2,275.
Michigan Ave., 49 F. nördl. v. 118. Pl., Westfront, 48 bei 125; Francis Vincent an Frank J. Kaslowski, $3,300.
Prairie Ave., 69 F. südl. v. 60. Str., Westfront, 50 bei 120; Moses E. Greenebaum an Sarah B. Ward, $20,000.
65. Str., 175 F. östl. v. St. Louis Ave., Westfront, 50 bei 124; John F. Eberhart an Patrick Lynch, $3000.
73. Str., etwa 80 F. östl. v. Woodlawn Ave., Nordfront, 115 bei 200; American Bronze Co. an die American Asphaltum & Rubber Co., $7,312.
Superior Ave., 225 F. nördl. v. 84. Str., Ostfr., 25 bei 124; Aug. Tankert an Michael J. Bloch, $2,400.
Aberdeen Str., 73 F. südl. v. 57., Westfr., 25 bei 125; Louis Nordstrom an Ernest W. Nordstrom, $2,400.
Dearborn Str., 119 F. südl. v. 52., Ostfr., Maurice Ryan an John Hazelton, $1,800.
Paulina Str., 249 F. südl. v. 47., Ostfr., 25 bei 125; Anna Hopp an Edward Wojcinski, $2100.
62. Str., etwa 120 F. westl. v. Justine, Südfr., 55 bei 119½; Frank H. Erickson an Edward J. Kelley, $4,500.
Wentworth Ave., 212 F. nördl. v. 75. Str., Ostfront, 54 bei 140; Carl B. Sturgeon an Herbert M. Diller, $10,000.
State Str., 75 F. südl. v. 66., Ostfr., 50 bei 134; Frans Edwin Halberg an Charles B. Ver Nooy, $7000.
Winston Ave., 234 F. südöstl. v. 99. Str., Westfront, 50 bei 264½; Anna M. Elfer an Henry Carley, $3,500.
Central Park Ave., 141 F. nördl. v. Harrison Str., Ostfr., 25 bei 125; Imogen McDonald an Frank Hopper, $7000.
Erie Str., 300 F. östl. v. Bickerdike, Nordfr., 25 bei 125; Joseph Folarson an John Steinke, $16,000.
N. 40. Ave., Nordwestecke 28. Str., Ostfr., 53 bei 125; Geo. Krolla an Frank Raiman, $12,000.
42. Ave., 231 F. nördl. v. 27. Str., Westfront, 25 bei 125; Fred Hoffman an Arthur St. Clair Roberts, $3000.
Fullerton Ave., 245 F. östl. v. Sacramento, Nordfront, 37¼ bei 132; Michael Els an Felix Boe, $3,300.
Haddon Ave., 144 F. westl. v. Robey Str., Nordfront, 24 bei 121; Reinhardt Hoppe an Gus N. Bartodzie, $12,250.
St. Louis Ave., 127 F. nördl. v. Ogden, Westfront, 33 bei 125; Catherine Stuart an Thos. Donahue, $5000.
Luce Str., 305 F. nordwestl. v. Blackhawk, Ostfront, 25 bei 108; Michael D... an Antoni Socha, $3,975.
Ioma Str., 162 F. östl. v. Lincoln, Westfront, 25 bei 124; Frank Markowski an Julia Zalinski, $2,475.

FREI $10,000 in Preisen!

Preise:

Erster Preis—Upright Piano.
Zweiter Preis—Echter Diamant Damenring.
Dritter Preis—Echter Diamant Herrenring.
Vierter Preis—Goldene Damenuhr.
Fünfter Preis—20 Jahre goldgefüllte Elgin Männer-Taschenuhr.
Sechster Preis—Massiv goldenes Damen-Locket.
Siebenter Preis—Massiv goldene Manschettenknöpfe für Männer.
Achter Preis—Rollschuhe für Knaben.
Neunter Preis—Rollschuhe für Knaben.
Zenter Preis—Rollschuhe für Mädchen.

Ein werthvoller Preis frei an Alle, welche Lösungen einsenden.

Könnt Ihr das Gesicht einer weiteren Dame finden, das in diesem Bild versteckt ist?

Anweisung: Zeichnet die Außenlinien des Frauen-Antlitz auf dieses oder ein Stück besonderes Papier. Die 10 Preise werden denjenigen zukommen die die zierlich korrekteste Antwort einsenden. Alle welche antworten erhalten einen Preis. Antworten müssen bevor Mittwoch, 28. September in unsern Händen sein. Schreibt Name und Adresse deutlich und sendet sie nach der

KING PIANO CO., 271 Wabash Av., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Demokrat. Staatskonvent.

Kampf um die Platform spaltet die Partei in zwei feindliche Lager.

Liberale auf dem Posten.

Verbündete Vereine verlangen Erklärung zugunsten der persönlichen Freiheit, die von den „Trockenen" im Süden des Staates bekämpft wird.

Zwei Fragen von weittragender Bedeutung trennten, Nachrichten aus East St. Louis zufolge, die demokratische Partei in zwei feindliche Lager, als sie heute Mittag um 12 Uhr in East St. Louis zu ihrem Staatskonvent zusammentrat. Die liberalen Elemente des Staates, vertreten durch Ald. A. J. Cermak und Ald. Herman J. Bauler, Sekretär, resp. Schatzmeister der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, verlangen Aufnahme einer Erklärung zugunsten der Sache der perönlichen Freiheit, was den trocken veranlagten Demokraten im Süden des Staates unter Führung von Arthur W. Charles von Carmi, dem Vizepräsidenten der staatlichen Parteileitung, bekämpft wird. Sie wollen die ganze Angelegenheit im Parteiprogramm überhaupt nicht berühren. Die andere Frage, die große Schwierigkeiten verursacht, ist die, ob in der Parteiplatform gegen die demokratischen Legislaturmitglieder Stellung genommen werden soll, die für die Erwählung William Lorimers zum Bundessenator gestimmt haben. Mitglieder der staatlichen Parteileitung unter Führung von Hiram N. Wheeler von Quincy, der den Entwurf der Platform abgefaßt hat, treten für eine Erklärung ein, welche die Legislaturmitglieder verdammt, die aus unlauteren Beweggründen für Lorimer gestimmt haben. Sie schließt sich eng an die Erklärung an, welche die staatliche Parteileitung im Sommer in Chicago angenommen hatte. Demokraten aus den Landbezirken, die sich an der Reformkonferenz in Peoria betheiligt haben, bestehen auf einer bedeutend schärferen Erklärung gegen die sogenannten Lorimer-Demokraten.

Platform macht Schwierigkeiten.

Erörterungen des Entwurfs für die Platform füllten gestern den ganzen Tag bis tief in die Nacht hinein aus. Roger C. Sullivan, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, traf gestern früh mit seinen Getreuen, John McCarthy, Oberbaukommissär von Chicago unter dem Mayor John P. Hopkins, Benjamin M. Mitchell, George E. Brennan und J. H. Hopkins, ein und hielt sofort eine Reihe Konferenzen im Southern-Hotel in St. Louis ab, wo er sein Hauptquartier aufgeschlagen hat. An den Konferenzen nahmen Charles Böschenstein, der Vorsitzende, und J. B. Craig von Mattoon, der Sekretär der staatlichen Parteileitung, und H. N. Wheeler von Quincy, der Verfasser des Platform-Entwurfes, Theil.

Der von Wheeler verfaßte Entwurf erklärt sich für Ausdehnung der Zivildienstreform auf alle Staats- und Countyämter, und verdammt die republikanische Partei, weil sie dahingehende wiederholte Versprechungen nicht gehalten hat. Weiterhin werden die Republikaner gegeißelt, weil sie die Besteuerung staatlicher Angestellter zu politischen Zwecken gestattet haben. Das Zollgesetz wird verdammt und für die hohen Kosten der Lebensführung verantwortlich gemacht. Die demokratische Partei verspricht eine ehrliche und leistungsfähige Verwaltung, ein gründliches Aufräumen mit wohlbezahlten Aemtern, die keine Pflichten für die Inhaber mit sich bringen, gerechte Vertheilung der Steuerlasten und Erwählung der Bundessenatoren durch die Bevölkerung.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Demokraten, die sich an der Reformkonferenz betheiligt haben, darauf bestehen, daß Erklärungen zu Gunsten der Einführung der Initiativ-Gesetzgebung, Annahme eines Gesetzes gegen unlautere Wahlumtriebe und eines umfassenden Zivildienstgesetzes in die Platform aufgenommen werden. Ihr Wortführer ist der streitbare Mayor von Belleville, Fred. J. Kern, Kandidat für den Senat.

Kandidaten für Staatsuniversität.

Der Konvent, der sich aus 1140 Delegaten, davon 399 aus Cook County, zusammensetzt, wurde um 12 Uhr eröffnet. Mayor Silas Cook von East St. Louis hielt eine Begrüßungsansprache im Namen der Stadt, die Joseph Weyl im Namen der Delegaten beantwortete. Henry T. Rainey von Carollton wurde zum zeitweiligen Vorsitzenden erwählt, während Champ Clark, der Führer der Demokraten im Repräsentantenhause des Kongresses dazu ausersehen war, die Hauptansprache zu halten, die zugleich die Eröffnung der Herbstkampagne im Staat und des Kampfes um die Sitze des Staates im Kongreß bedeuten soll.

Außer Annahme einer Platform hat der Konvent noch drei Kandidaten für den Aufsichtsrath der Staatsuniversität zu nominiren. In Frage kommen Isaak Raymond von Champaign County, A. L. White von Vermilion County, John W. Eckhart und Frl. Anna E. Nichols von Chicago.

Continental Clothing House.

Aus kleinen Anfängen ist im Laufe von 16 Jahren an Milwaukee und Ashland Ave. ein großes Kleiderhaus entstanden, das Continental Clothing House, dessen Vergrößerung noch immer fortschreitet. Erst kürzlich ist der Laden wieder vergrößert worden, er hat jetzt ein Schuh-Departement von 50 Fuß Breite, und das ganze zweite Stockwerk wird ausschließlich für Männerkleider hergerichtet. Ein elektrischer Fahrstuhl befördert die Kunden nach oben. Großer Umsatz bei kleinem Gewinn ist von jeher das Geschäftsprinzip des Hauses gewesen, das zur Zeit, gleichzeitig mit der Eröffnung der Herbstsaison, sein 16jähriges Bestehen feiert. Das Continental Clothing House hat infolge der Güte der von ihm geführten Waaren Tausende von Kunden auf der West- und der Nordwestseite.

Schwer mißhandelt.

Das Opfer vermag der Polizei keine Auskunft zu geben.

Auf der Heimfahrt begriffen, wurde gestern Abend der Kontraktor Louis Roth, Nr. 8533 S. May Str., schwer mißhandelt. Er liegt jetzt mit einer tiefen Wunde im Kopf und mit zerschundenem Gesicht darnieder, vermag aber der Polizei nicht anzugeben, von wem ihm die Verletzungen beigebracht worden sind. Er entsinnt sich nur, daß er auf seinem Wägelchen die Ecke der 79. und S. Halsted Straße erreichte. Dort schwanden ihm die Sinne. Das Pferd trottete heim. Seine Angehörigen fanden den Mißhandelten im Buggy. Ein sofort geholter Arzt brachte Roth erst nach halbstündigem Bemühen ins Bewußtsein zurück.

Raub kann nicht der Beweggrund zur That gewesen sein, da dem Opfer weder die goldene Uhr, noch die aus $60 bestehende Baarschaft abgenommen wurde. Mit seinen Angestellten hatte Roth keinen Streit, auch hat er seines Wissens keine Feinde. Die Untersuchung ist im Gange.

Kurz und Neu.

* Von der Insel Guernsey, England, hat der Millionär Arthur Meeker zwei Wagenladungen voll der berühmten Guernsey-Rinder eingeführt. Jedes Thier kostet $1000; sie sind auf Meekers Zuchtfarm bei Lake Forest eingetroffen.

* Der Anwalt Buckingham wird Präsident Taft in Washington morgen ein Gesuch um Begnadigung des früheren Bänkers John R. Walsh unterbreiten. Die Schulsuperintendentin Frau Young und viele andere Personen haben das Gesuch unterzeichnet.

Hebung des Verkehrswesens.

Die Durchlinien sollen endlich vermehrt werden.

Arnold's Pläne fertig.

Auch Durchrouten auf Hochbahnen und Verlängerung der Hochbahnstellen vorgeschlagen. — Geldmarkt zu ungünstig für geplanten Pennsylvania-Bahnhof.

Heute Mittag wurden die Angebote auf die Versetzung von 21 Hochbahnpfeilern, welche die Einführung einer Anzahl Durch-Routen auf den Straßenbahnen wegen der Größe der Straßenbahnwagen bisher verhindern, entgegengenommen, und sobald die Pfeiler versetzt worden sind, was ohne Störung des Hochbahnbetriebs geschehen muß, sollen die Durch-Routen eingeführt werden. Die anderen in den Freibrief-Ordinanzen vorgeschriebenen Durch-Linien werden nach der Vollendung der Flußtunnels unter der Washington und La Salle Straße eröffnet werden.

Der Ingenieur Bion J. Arnold hat jetzt den mit vieler Mühe und Arbeit entworfenen Plan zur Einführung von Durch-Routen und Ausgabe von Umsteigekarten auf den Hochbahnen fertig und wird ihn dem Stadtrath in dessen Sitzung am 17. Oktober vorlegen. Danach sollen auf dem Northwestern- und Südseite-Hochbahnsystem Durchzüge verkehren, für die Linien auf der Westseite aber Umsteigekarten ausgegeben werden. Gleichzeitig empfiehlt der Bericht aber auch, daß die Plattformen der Haltestellen an der Hochbahnschleife verlängert werden sollen, ein Vorschlag, gegen den der Verband der Grundbesitzer im Schleifengebiet, wie schon früher, ganz entschieden auftreten dürfte, weil durch die Verlängerung der Plattformen den unteren Stockwerken der benachbarten Gebäude noch mehr Licht entzogen werden würde. Arnold hatte gehofft, daß die Verschmelzung der Hochbahnen sich verwirklichen würde, sie ist aber im letzten Augenblick gescheitert und wird vorläufig sich, infolge der ungünstigen Lage des Geldmarktes, auch schwerlich verwirklichen lassen, wie der Hauptunternehmer, Henry A. Blair, mittheilt.

Der Pennsylvania-Bahnhofsbauplan.

Der gleiche Grund, die Schwierigkeit, Bonds in der erforderlichen Höhe zu mäßigem Zinsfuß zu verkaufen, hat auch die Ausführung des geplanten Baues eines neuen Bahnhofes der Pennsylvania-Bahn verzögert. Das zu dem Bau, welcher auf der Stätte des Union-Bahnhofs und angrenzendem Land errichtet werden soll, erforderliche Gelände ist erworben worden und die auf dem angekauften Lande stehenden Gebäude, östlich von der Kanal Straße, zwischen Madison und Washington Straße, werden zur Zeit abgebrochen. Die Pläne sind fertig, mögen aber, sollte der Fluß auf jener Strecke doch erweitert werden, verändert werden müssen. Immerhin hegen die Leiter der betheiligten Bahnen, nämlich der Pennsylvania, St. Paul, Burlington und Chicago & Alton, die Hoffnung, daß im Frühjahr der erste Spatenstich gethan werden kann. Inzwischen hat die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn-Gesellschaft schon mit der Northwestern die Vereinbarung getroffen, daß sie während der Bauzeit, deren Bahnhofs-Anlagen an der Wells Str. benützt, welche nach der Vollendung des neuen Bahnhofs der Northwestern-Bahn im Dezember frei werden und später dem Frachtverkehr dienen sollen. Die Burlington- und die Chicago & Alton-Bahngesellschaft werden während der Bauzeit die „Grand Central-Station" benutzen.

Die Arbeitszeit von Bahnangestellten.

Im Bundeskreisgericht hat der Bundesdistriktsanwalt jetzt Strafantrag gegen die Chicago & Alton-Bahngesellschaft gestellt, weil sie entgegen den zwischenstaatlichen Verkehrsvorschriften Zugangestellte länger als 16 Stunden ununterbrochen arbeiten ließ, nämlich das Personal von zwei Frachtzügen, welche am 6. und 26. Juli zwischen Joliet und Bloomington fuhren und von 5½ Uhr früh bis 9½ und 10 Uhr Abends unterwegs waren. Die Strafe in jedem Falle ist $5000. Das Beweismaterial wurde von der Zwischenstaatlichen Handelskommission geliefert. Dies ist das zweite derartige Verfahren. Das erste betraf die Santa Fé-Bahn, welche Telegraphisten zwang, länger als neun Stunden täglich Dienst zu thun. Dieses Verfahren führte zur Verurtheilung der Bahn durch Bundesrichter Landis, der Bundesappellhof stieß das Gesetz aber als verfassungswidrig um, und jetzt ist der Fall vor dem Bundesobergericht in der Schwebe.

Ueberschüsse der Südseite-Hochbahn.

Die Roheinnahmen der Südseite-Hochbahngesellschaft im verflossenen Geschäftsjahre waren $2,348,135, um $130,000 höher als im Vorjahre, und der Reingewinn stieg um $70,000, auf etwa $753,000. An Dividenden wurden $249,000, 2.42 v. H. auf das Aktienkapital von $10,323,800 bezahlt, gegen 1.54 v. H. im Vorjahre. Durchschnittlich wurden auf den Linien der Bahn täglich 123,113 Personen befördert.

— Mißverstanden. — Professor (wüthend): Maier, für Sie wär's auch am besten, Sie ließen sich Ihr Schulgeld zurückgeben.—Maier: Wenn ich bitten dürft', Herr Professor!

— Gemüthlich. — Sie: Entsetzlich, jetzt habe ich schon die dritte Wanze im Schlafzimmer entdeckt! — Er: Na, siehste wohl, lieber Schatz, alle guten Dinge sind drei!

Die Katzenseele.

Die Katzen gehören zu den seelenvollsten Thieren. Sie sind zwar bei den Menschen nicht so allgemein beliebt wie die Hunde, aber sie haben doch unter den menschlichen Erdenbewohnern, besonders weiblichen Geschlechts, eine ziemlich große treue Gemeinde, die auf die Katzen nichts kommen läßt, andererseits aber auch wieder Feinde, unter anderem unter den Vogelliebhabern. Kürzlich ist auf dem zu Berlin abgehaltenen 1. deutschen Vogelschutztag den Katzen als gefährlichen Räubern von jungen Vögeln arg zugesetzt worden, was aber die Folge hatte, daß nun Stimmen laut werden, die für die Katzen eintreten und ihren seelischen und intellektuellen Eigenschaften ein glänzendes Zeugniß ausstellen, das wohl alle Katzenfreundinnen aus innerster Ueberzeugung und mit größter Genugthuung bestätigen werden. Man weist mit Recht darauf hin, daß schon der alte Brehm in seinem „Thierleben" mit aller Entschiedenheit hervorgehoben hat, daß das geistige und seelische Wesen der Katze gewöhnlich ganz verkannt wird. Sie ist zwar von Natur ein Raubthier, aber sie legt bei einiger Erziehung ihre natürlichen Gelüste ab und zeigt dabei eine bewundernswürdige Klugheit. So beobachtete der Naturforscher Giebel, daß sein schöner „Peter" eine Bachstelze, die er im Zimmer hielt, wiederholt im Maule aus dem Hof zurückbrachte, wenn der Vogel seine Freiheit gesucht hatte, natürlich ohne ihm irgendwie zu schaden. Brehm erzählt, daß einer Dame deren Mieze ein seit mehreren Tagen schmerzlich vermißtes Rothkelchen zurückgebracht hat, welches die brave Katze also nicht nur erkannt, sondern auch gleich in der Absicht gefangen hatte, ihrer Gebieterin dadurch Freude zu machen. Eine andere Katze dieser Herrin lebte in sehr freundschaftlichen Beziehungen zu dem Kanarienvogel ihrer Gebieterin. Eines Tages stürzte die Mieze plötzlich in großer Hast auf den Kanarienvogel los, faßte ihn mit den Zähnen und erkletterte knurrend ein Pult, den Kanarienvogel dabei immer fest in den Zähnen haltend. Die Herrin schrie auf, um den Vogel zu befreien, bemerkte aber gleichzeitig eine fremde Katze, welche in das Zimmer gekommen war, und erkannte jetzt des geliebten Miezchens Absicht. Die Katze hatte den befreundeten Kanarienvogel vor ihrer fremden Katzengenossin, der sie nicht trauen mochte, schützen wollen. Man kennt Beispiele, daß Katzen sogar mit Hunden, die sich bekanntlich oft genug „wie Hund und Katze" miteinander stehen, innigste Freundschaft schließen. Sie bekunden aber auch, wenn sie gut und verständig behandelt werden, innige Zuneigung zu den Menschen. Außerordentlich ist ihr Muth. Hat sie Junge und tritt ihr ein Hund zu nahe, so weicht sie nicht, auch wenn mehrere Hunde auf sie losgehen. Sie könnte mit einem Satz weit über die Feinde hinwegspringen, aber sie weiß, daß sie alsdann verloren wäre; denn der Hund holte sie ein. Ziehen die Hunde endlich sich zurück, so bleibt die Katze oft ganz ruhig sitzen, erwartet noch andere Angriffe und hält alle aus, indem sie mit ihren Krallen nach den Augen der Gegner haut.

Zu ihrem Muthe gehört ihre Rauflust, ihre großen Neigungen zu Balgereien mit anderen Katzen. Es geht dies schon aus ihrem Hange zum Spielen und ihrem Muthwillen hervor. Insbesondere führen die Kater gegeneinander heftige Kriege, und zwar gewöhnlich um ihrer Frauen willen. Mancher Kater kommt in gewissen Zeiten des Jahres alle Morgen mit blutigem Kopf und zerzaustem Fell heim. Es gibt aber auch weibliche Katzenrauferinnen. Solche rennen allen Katzen nach, fürchten die stärksten Kater nicht, fordern alle mit zornigen Gebärden heraus und machen sich allen Katzen der Straße furchtbar. Mit ihrem Muthe ist Unerschrockenheit und Geistesgegenwart verbunden. Man kann die Katzen nicht wie den Hund erschrecken, sondern nur verscheuchen. Die Hunde haben zwar mehr Einsicht, die Katzen aber mehr Muth und Geistesgegenwart. Man kann sie nicht stutzig machen, nicht in Verwunderung setzen. Man spricht mit Recht viel von ihrer Schlauheit und List: sie harren todtenstill vor dem Mauseloch, machen sich listig klein, bewahren die Ruhe und Sicherheit beim Angriff, bleiben stets Meister über sich. Darin sind sie den Hunden weit überlegen. Sie unterscheiden sich seelisch auch dadurch von den Hunden, daß sie Stolz und Eitelkeit nur im schwachen Grade kennen. Doch fühlt sich eine Katze nicht wenig geschmeichelt, wenn man sie nach ihrem ersten Jagdmeisterstück auf eine Maus, die sie in die Stube bringt, herzlich lobt. Sie kommt dann auch künftig mit der Beute in die Stube und zeigt ihre große Jagdkunst jedesmal an. Die Mäusevertilgungsfähigkeit der Katzen hat insbesondere der Naturforscher Lenz zum Gegenstand seiner Beobachtungen gemacht. Er nahm wahr, daß in reichen Mäusejahren jede mehr als halbwüchsige Katze im Durchschnitt täglich 20 Mäuse, also im Jahr 7300 Mäuse verzehrt. Man wirft den Katzen Schmeichelei und Falschheit vor, wohl gar auch Rachsucht; aber ihre Gegner gehen darin viel zu weit. Gefällt der Katze jemand vorzugsweise — denn sie kann sehr lieben und hassen, weit mehr wie der Hund — so drückt sie sich oft mit der Wange und den Flanken an Wange und Seiten der befreundeten Person, kost auf jede Weise, springt am frühen Morgen aufs Bett, legt sich der befreundeten Person so nahe wie möglich und küßt sie. Manchen Katzen ist freilich nicht immer ganz zu trauen. Sie beißen und kratzen oft, wenn man sich's gar nicht vermuthet. Aber in den meisten Fällen beruht ein solches Betragen nur auf Nothwehr, weil man sie doch auch gar zu oft falsch und hinterrücks plagt und peinigt. Der Hund ist allerdings gutmüthiger, aber der Mangel an Gutmüthigkeit beweist keineswegs das Vorhandensein von Falschheit. Nach den Beobachtungen der Zoologen sind eigentlich falsche Katzen seltene Ausnahmen, deren es auch unter den Hunden gibt, wennschon allerdings noch viel seltener.

Die Katze ist ferner viel geschickter als der Hund, und zwar sowohl körperlich als seelisch. Wie gewandt dreht sie sich in der Luft, wenn sie mit dem Rücken abwärts auch nur wenige Fuß hoch fällt. Wie sie das zuwege bringt, stets auf die Füße zu fallen, konnte bisher nicht aufgeklärt werden. Es mangelt der Katze aber auch nicht an Farbensinn, ihrem Gehör nicht an Tonsinn. Sie kennt den Menschen an seiner Kleidung und an seiner Stimme. Sie will zur Thür hinaus, wenn sie gerufen wird; sie hat ein vorzügliches Ortsgedächtniß. Unbegreiflich ist es, daß Katzen, meilenweit in einem Sack getragen, ihr heimathliches Haus wiederfinden. Die Katzen zeigen ferner eine geradezu ideale Mutterliebe. Manche Katzen wissen allerdings mit ihren ersten Jungen nicht umzugehen, und es muß ihnen von den Menschen oder alten Katzen erst förmlich gezeigt werden, wie sie sich zu benehmen haben. So hatte eine junge Katzenmutter ihre ersten Jungen, wie sie das mit den Mäusen zu thun pflegte, immer am Schwanze getragen. Die jungen Kätzchen wollten sich aber das nicht gefallen lassen und klammerten sich am Boden fest und verhinderten so die Mutter, sie fortzuschaffen. Die Herrin der Katzenwöchnerin zeigte ihr nun, wie sie ihre Kinder zu behandeln habe. Die Katze begriff das augenblicklich und trug später ihre Kleinen immer wie andere Katzenmütter sie tragen. Eine fernere Seeleneigenschaft der Katzen ist Güte. Man kennt vielfache Beispiele, daß säugende Katzen kleine Hündchen, Füchschen, Kaninchen, Häschen, Eichhörnchen, Ratten, ja sogar Mäuse säugten und großzogen. Der Naturforscher Giebel erklärt solche Beweise von liebevoller Güte so: Die Mieze legt, wenn sie Junge hat, ihre Blutgier ganz ab und säugt sogar Mäuse, wenn sie an ihre Zitzen gelegt werden; sie nimmt aber die Brut freilich nur an, um den Reiz in ihren Milchdrüsen zu stillen. Das läßt aber Brehm nicht gelten. Nach dessen Meinung kann von einer Ablegung der Blutgier nicht gesprochen werden, denn die Mieze raubt, während sie Junge hat, nach wie vor. Es handelt sich vielmehr lediglich um eine natürliche Pflegelust, welche in der durch die Liebe zu den eigenen Kindern wachgerufenen Herzensgüte Erklärung findet. Aus alledem geht hervor, daß die Katzen in der That sehr seelenvolle Thiere sind, die die Freundschaft der Menschen in vollstem Maße verdienen.

— Guter Grund. — Mann: Wo warst du denn heute Vormittag, Frauchen? — Junge Frau: Ich war bei den Eltern. Papa ist ganz entzückt von dem neuen Kleid, das du mir gekauft hast! — Mann (brummend): Der hat gut entzückt sein....jetzt braucht er deine theuren Kleider nicht mehr zu bezahlen!

— Uebertroffen. — Anwalt (der einen Förster vertheidigte): „Nun wie hat Ihnen denn meine Vertheidigungsrede gefallen?" — Förster: „Brillant! — Sie können wirklich noch besser lügen wie ich!"

Wir geben Siegel Stamps frei! 10 um Sammlungen zu beginnen und 1 für jede 10c, die Ihr ausgebt. Einlösbar für Waaren im Verhältniß von $3 per 1000 oder für Prämien auf derselben Basis.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Würdet Ihr Gefallen finden an einem $20 bis $25 Anzug zu $15? Es ist der Challenge Preis für Samstag. Viele davon mit Seide gefüttert

Dies sind 200 Modell-Anzüge, und zwar von einem Fabrikanten, dessen reguläres Erzeugniß wir schon seit Jahren verkaufen, und dessen Produkt von keinem anderen übertroffen wird. Diese sind in den neuesten Farben und Moden vorhanden und sind ein ausgezeichneter Werth. Wir offeriren ebenfalls mehrere hundert Anzüge in schlichten und mit Seide gefütterten Moden. Reinwollene und Worsted Stoffe. Auswahl zu $15.

$15

$15 und 16.50 Anzüge zu $10

Hübsche Anzüge, in Größen von 34 bis 42 einschließlich, in Cashmeres, Cheviots, Serges und Velours. Gut geschneidert, mittelschwere od. Winter-Anzüge. Hunderte von wünschenswerthen Anzügen in mannigfaltigem Zuschnitt, $10.

$10 Dritter Floor.

$15, $16 und $18 Ueberröcke zu $10

Kleine Partien von Ueberröcken, von der letzten Saison stammend. Alle Größen von 34 bis 42 sind hierin eingeschlossen, und es sind ausgezeichnete Moden. Gute $15 bis $18 Ueberröcke zu dem sensationellen Challenge-Preis von $10.

$2 und $3 fancy Westen für Männer zu 1.15

Angebrochene Partien in allen Größen von 34 bis einschließlich 42. Sind früher für $2 bis $3 verkauft worden. Nur 2 an jeden Kunden, zu dem Challenge-Preis, das Stück, 1.15

3.50 bis $4 Hosen für Männer zu 2.50

Dies sind gute Beinkleider, gut gemacht aus zuverlässigen Stoffen, in anziehenden Moden. Alle Größen. Die früheren Preise waren 3.50 bis $4. Challenge-Preis, 2.50

Toilette
Java Rice Face Powder, f. morgen...... 19c
Banzai Zahnpulver, 25c Größe........ 5c
Craddocks blaue Seife, morgen, Stück..... 5c

Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Droguen
Danderine, $1 Gr., morgen zu nur.......... 53c
Scott's Emulsion, $1 Größe zu nur...... 53c
Absorbe't Gauze, 5-Yardrolle, spez.... 21c

Alle Aenderungen frei gemacht

Neue Herbst-Muster-Anzüge für Männer zu ½

Nach morgen keine mehr zu haben (State Straße) (Vierter Floor)

Es würden kaum genug für morgen vorhanden sein, wenn nicht die letzte Partie von New York verzögert worden wäre. Aber Ihr werdet Anzüge für Männer und junge Männer finden, und zwar in allen Herbst- und Winter-Mustern, von einem prominenten New Yorker Wholesale-Schneider. In den neuesten Facons von reinwollenen Kammgarnen, Cheviots und fancy Mischungen gemacht, — in grau, braun, lohfarbig, olivenfarbigen u.s.w. Schattirungen

Da es Muster sind, wurden sie natürlich mit der größten Sorgfalt hergestellt. Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß sie richtig passen. Der Schluß der Gelegenheit, die einmal im Jahre geboten wird. Von $14.00 bis $22.50 werth. Die Auswahl für........ **$11.50**

Neue Herbstanzüge für Männer

Von feinen reinwoll. schwarzen Serges und braunen und grauen Cheviots, Velours und Cassimeres gemacht, in sämmtlichen neuesten Farben-Kombinationen, hübsch gestreifte und Overplaid Effekte, unzerbrechliche Hairtuch-Fronts, mit Kammgarn-Serge gefüttert, in allen Größen, reguläre und starke Sorten. Zu $15 würdet Ihr sie als gute Werthe betrachten, **$9.95**

London „Slip-on" regendichte Röcke für Männer

Neuer KragenEffekt. Voll und „boxy", 48 Zoll lang, in allen neuen braunen und lohfarbigen Schattirungen. Größen 34 bis 44. In anderen Läden so hoch wie $12.00 verkauft. So lange 110 vorhalten, morgen, die Auswahl für nur........ **$6.98**

Laßt uns Euch behilflich sein an Kleidern für Euren Knaben zu sparen

Blaue Serge Kombination-Knaben-Anzüge, extra Paar Knickerbocker-Hosen, Coat voll u. lang geschnitten, mit Derby-Rücken, Cuff-Aermel, Hosen mit doppelten Nähten gemacht, Größen 7 bis 16 J., positiver $4.50 Werth — Samstag für nur.......... **$2.65**

Adamant u. Serge-Anzüge, doppelknöpfige und Norfolk-Facons, extra volle Peg-Top Knickerbocker-Hosen. Belt Loop, durchweg gefüttert, lang geschnitt. Coats mit neuestem Besatz, aus strikt reinwoll. Cheviots, Cassimeres und Tweeds, in neuem Grau und Braun und Navyblaue Serges. Größen 7—16 Jahre. Sehr gute Anzüge, zu.. **$4.75**

Doppelknöpfige Schul-Anzüge für Knaben. Knickerbocker u. einfache Hosen, auch Sailor-, russische u. Eton-Facons, aus reinwoll. schwarzem Thibet-Tuch, grau gestreiften Cassimeres und braugestreiften und karrirten Cevgiots gemacht — Größen 2½—17 Jahre, spe...... **$1.79**

Chicago nach Orten in Idaho für $33

Ein neues Land, wo breite Aecker ein wirkliches Heim und Wohlergehen bieten.

Niedrige einen-Weg Fahrpreise täglich in Kraft über die

Union Pacific

vom 15. September bis 15. Oktober 1910

Durchzüge — bequeme Touristen-Schlafwagen — elektrische Block-Signale — ausgezeichnete Speisewagen-Mahlzeiten und Bedienung.

Wegen Tickets und weiteren Einzelheiten wende man sich an

W. G. NEIMYER, General-Agent.

120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.

FELIX KAHN & CO.

Wholesale Fabrikanten

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Gehen aus dem Geschäft

Verkauf jetzt im Gange

$300,000 werth von Männer- u. junge Männer-Anzügen Ueberziehern und Hosen verschleudert

Es gibt keinen Halt, kein Aufhören, bis das letzte „Fertig-zum-Gebrauch"-gemachte Kleidungsstück veräußert und unser Retail-Dept. vollständig ausverkauft ist. Unser rasch wachsendes Wholesale-Schneidergeschäft bedarf den Raum, den jetzt unser Retail-Dept. einnimmt, und in dem schnellen und gleichzeitigen Verlauf dieses erstaunlichen Verkauf ist jedes Kleidungsstück im Preis so herabgesetzt, daß Ihr es als eine vorzügliche Gelegenheit zum Sparen finden werdet, —und zwar ganz bedeutend zu sparen. Kommt und sichert Euch diese vorzüglichen Bargains:

Sämmtliche neuen Herbst-Modelle in braunen Tweeds, Homespuns und grauen Cassimere-Anzügen. Dies sind unsere berühmten $14 und $15 Werthe, jetzt für $8.65

$10.00 wollene Männer-Anzüge....$5.00
$12.50 Cassimere Männer-Anzüge......7.70
$16 u. $17 Tweed u. Cheviot Anzüge..9.85
$18.00 schwarze und blaue Anzüge....10.98
$20.00 fancy gemischte Anzüge.........11.90
$22.50 f'cy u. einf. Thibet Anzüge....12.88
$25.00 schöne Worsted Anzüge..........14.65
$27.50 import. Cashmere Anzüge.......16.75
$30.00 importirte Worsted Anzüge.....18.40
$10 u. $11 schwarze u. blaue Ueberzieh., 6.88
$12.50 Kersey Ueberzieher.............. 8.45
$14 und $15 Beaver Ueberzieher....... 9.69
$16 und $18 Cheviotine Ueberzieher..11.45
$20 schlichte u. f'cy Melton Ueberzieh., 12.90
$22.50 Vienna Ueberzieher............14.25
$25 hochfeine Kersey Ueberzieher.......16.00
$27.50 schwarze Dreß Ueberzieher......17.75
$2.50 reinwollene Männerhosen........ 1.69
$3.50 fancy gestreifte Hosen............2.35
$4 u. $5 reine Worsted Hosen...........2.78
$6 u. $7 graue gestreifte Hosen........ 3.88

Ecke Van Buren und Market Str.

Lokalbericht.

Wer ist der Kleine?

Dreijähriger geweckter Knabe verlassen aufgegriffen.

Seit Mittwoch befindet sich in der Obhut der Matrone der Viehhöfe-Bezirkswache ein dreijähriger Knabe, der von einem Polizisten an W. 59. und St. Halsted Straße allein auf der Straße gefunden wurde. Der geistig schon recht entwickelte Kleine erzählt, daß er Edward Dunbar heiße und in einem „Flat" wohne, weiß aber keine weiteren Fingerzeige über seine Herkunft zu geben. Bekleidet ist er mit einem rothen Kalikohemd, braunen Höschen und schwarzen Strümpfen, hat aber weder einen Rock, noch eine Kopfbedeckung. Sein Haar und seine Augen sind braun. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Kleine absichtlich verlassen worden ist.

An Leuchtgas erstickt.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 2231 Orchard Straße wurde heute früh der 25jährige Hausdiener Karl Klinkert an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt, konnte bisher nicht festgestellt werden. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1946 N. Halsted Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Ein Scheusal.

Hat angeblich Frau Young ermordet und ihre Tochter vermessert.

Wanderndes Arsenal.

Ein der Ermordung des Eisenbahnbeamten Hiller verdächtiger Mohr hatte einen geladenen Revolver, ein Rasirmesser und 15 Patronenhülsen bei sich.

Frank Abatta, der in Pittsburg verhaftet wurde, ist gestern Abend vom hiesigen Polizeisergeanten John Tierney zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und in die Wache an Chicago Ave. eingeliefert worden. Der Kerl hat angeblich unterwegs versucht, aus dem Fenster des in voller Fahrt befindlichen Zuges zu springen. Er wird bezichtigt, hier am 21. Juni die 65jährige Frau Julia Young in ihrer Wohnung Nr. 1116 Gault Court überfallen und abgeschlachtet, sowie ihre Tochter Katherine, als diese ihr zu Hilfe kam, schwer vermessert zu haben.

Des Mordes verdächtig.

Unter dem Verdacht, der Mörder des Dienstag früh im Kampfe mit einem farbigen Einbrecher erschossenen Eisenbahnbeamten Clarence D. Hiller zu sein, befindet sich der 30jährige Farbige Dell Batt in Haft. Er wurde auf dem Bahnhof zu Cragin verhaftet, als er im Begriffe war, einen westlich fahrenden Zug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zu besteigen. Die Häscher behaupten, daß er sich widersetzte und daß er verknüppelt werden mußte. Er hatte einen geladenen Revolver, 15 Patronenhülsen und ein Rasirmesser bei sich. Seine Handgelenke und Handrücken weisen Kratzwunden auf. Wie er behauptet, ist er erst kürzlich aus Anderson, Ind., nach Chicago gekommen. Von dem ihm zur Last gelegten Morde wisse er nichts. Bei welcher Gelegenheit er die Kratzwunden erlitt und weshalb er einen Revolver und die Patronenhülsen mit sich herumschleppe, darüber wollte oder konnte er keine befriedigende Auskunft geben.

Von Räubern angeschossen.

Als John Romal, Nr. 931 W. 32. Str., gestern Abend von drei Wegelagerern überfallen wurde, gab er Fersengeld. Er rettete zwar seine Baarschaft, wurde aber angeschossen. Einer der Banditen sandte ihm eine Kugel nach, die ihm den linken Arm oberhalb des Ellbogens zerschmetterte. Polizist Kilroy, den der Schuß herbeigelockt hatte, nahm die Verfolgung des Raubgesellen auf und gab eine Anzahl Schüsse auf sie ab, traf aber leider nicht. Die Ausreißer entkamen. Ihr Opfer hat Aufnahme im People's Hospital gefunden.

Später wurden als der That verdächtig fünf Personen in Untersuchungshaft genommen und in der Wache an der 35. Straße eingekäfigt.

Sicherte sich ein Andenken.

Unter der Anklage, zwei Ringe, die ihrer verstorbenen Freundin Grace Reardon, Nr. 848 N. Waller Ave., Austin, gehörten, während der Todtenwache gestohlen zu haben, wurde gestern die 16jährige Gertrude Barry, Nr. 121 Chestnut Str., vom Stadtrichter Blake dem Jugendgericht überwiesen.

Die Angeklagte war geständig, erklärte aber, der Strafbarkeit ihrer Handlungsweise sich nicht bewußt gewesen zu sein. Sie hätte sich nur ein Andenken an die geliebte, ihr so früh vom Tode entrissene Freundin sichern wollen. Der Mutter der Verstorbenen gegenüber habe sie die That in Abrede gestellt, weil sie sich schämte und befürchtete, daß die Frau ihre Beweggründe mißverstehen würde.

Wurde gerupft.

Der in der Nähe von Kewanee, Wis., ansässige Landwirth Wenzel Seppel kam vor acht Tagen nach Chicago, um Einkäufe zu machen. Hier machte er die Bekanntschaft eines liebenswürdigen Mannes, der sich ihm als Berufsgenosse vorstellte, in Wirklichkeit aber ein Ehrenmitglied der hiesigen Gaunerzunft ist. Mit dem besuchte er neulich die Billardhalle Nr. 1433 Wells Str. und sah, wie sein Freund durch Wetten auf den Verlauf einer Partie Billard $1200 „gewann". Er hatte kein Geld bei sich und konnte daher sein Glück nicht versuchen. Gestern Morgen wollte er aber das Versäumte nachholen. Er hatte $1400 bei sich, zum Theil geliehenes Geld. Er wettete $1350. Der Mann, der die Wette hielt, gab ihm ein Schreiben an einen über der Straße wohnhaften Mann mit dem Auftrage, es an seine Adresse abzuliefern und sich durch den Augenschein davon zu überzeugen, daß seinerseits der Wettbetrag dort deponirt sei.

Seppel ging, konnte aber den Adressaten nicht finden. Als er nach der Billardhalle zurückkehrte, waren der Mann, der die Wette gehalten hatte, und sein Freund verschwunden und mit ihnen Seppels Geld.

Der Geleimte öffnete den Brief und las: Reisen Sie zurück nach Ihren Maisfeldern und bleiben Sie in Zukunft den großen Städten fern."

Er wird den guten Rath beherzigen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Gauner habhaft zu werden.

Der ehrliche Schuster.

Bei dem Flickschuster Joseph Finocchio, Nr. 124½ Ost 23. Straße, sprachen gestern zwei gutgekleidete Fremde vor, die ihm eröffneten, daß sie Abgesandte des Königs von Italien und beauftragt seien, einem Priester in Mexiko $10,000 zum Bau einer Kirche zu überbringen. Im Great Northern Hotel, wo sie die „Königsgemächer" bewohnten, würden sie von Spionen beobachtet. Das ihnen anvertraute Geld schiene ihnen dort gefährdet. Da hätten sie von ihrer Regierung den Wink erhalten, daß er Finocchio, ein durchaus zuverlässiger, ehrlicher Mann sei. Ihm möchten sie nun gern den Mammon in Verwahrung geben, wenn er ihnen versprechen wolle, ihn nöthigenfalls mit Todesverachtung zu vertheidigen. Der geschmeichelte Schuster gelobte das. Da bemerkte einer der Bevollmächtigten des Königs, daß er vollständig beruhigt sein würde, wenn er, der Schuster, seine Ersparnisse zu dem Gelde legen und damit den Beweis liefern würde, daß es ihm ernst damit sei, das Geld nicht aus den Augen zu lassen. Finocchio holte seine Ersparnisse im Betrage von $600 hervor. Einer der Bevollmächtigten steckte das Geld in einen Briefumschlag und legte diesen anscheinend auf das mit Papiergeld gefüllte Kästchen, das er dann dem Schuster übergab. Die Bevollmächtigten verabschiedeten sich dann, nachdem sie Finocchio nochmals eingeschärft hatten, das Geld ja nicht aus den Augen zu lassen. Sie würden es binnen drei Stunden abholen.

Finocchio wartete fünf Stunden, ehe er das Kästchen öffnete. Dieses enthielt nichts, als werthloses Papiergeld der ehemals konföderirten Staaten. Sein Geld war futsch. Er eilte nach dem Great Northern Hotel und, nachdem er dort erfahren hatte, daß keine Abgesandten des Königs von Italien dort wohnten, nach der Polizeiwache und meldete dort sein Erlebniß. Von den Gaunern fehlt jede Spur.

Schauriger Fund.

Straßenaraber fanden gestern Nachmittag in einem Müllbehälter hinter dem Hause Nr. 353 Hill Straße ein ballförmiges Bündel. Das benutzten sie mehrere Minuten lang als Fußball, ehe sie feststellten, daß es die Leiche eines einen Tag alten Kindes barg. Die sogleich benachrichtigte Polizei hat eine bisher ergebnißlos gebliebene Untersuchung eingeleitet.

Am Fuße der A-Straße wurde gestern die Leiche des seit drei Tagen vermißten Maschinisten John Wells aus dem Nordarme des Flusses gezogen. Ob Selbstmord oder ein Unfall vorliegt, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Aus der Lagune im Douglas Park wurde gestern Abend die Leiche des 60jährigen James Olsen, Nr. 2020 Washtenaw Ave., gefischt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Unfall oder Selbstmord vorliegt.

Ist angeblich geständig.

Der 15jährige Walter Leonard, Nr. 454 Ost 35. Straße, der gestern Abend verhaftet wurde, soll geständig sein, der Anführer einer Bande jugendlicher Taugenichtse zu sein, deren Spezialität darin besteht, Kraftwagen zu „entlehnen", stundenlang spazieren zu fahren und die Schnauferl dann in irgend einem Winkel der Riesenstadt im Stich zu lassen. Er und seine Genossen waren es angeblich, die Mittwoch Abend sich W. F. Growers' Kraftwagen vor dem Chicago Athletic-Gebäude aneigneten und bis in die Nacht hinein benutzten, ehe sie ihn im Stiche ließen. Auf Leonards angeblich von ihm belastete Genossen fahndet die Polizei.

Eine harte Nuß.

Aus dem Hausmeisterzimmer im 1. Stock des County-Gefängnisses wurden kürzlich mehrere Zangen, Handtücher und Bettdecken gestohlen. Gefängnißdirektor Davies leitete eine Untersuchung ein und hielt eine gründliche Haussuchung ab. Das gestohlene Gut wurde in der im 6. Stock gelegenen Zelle des Gefangenen Arthur Ferguson gefunden, der wegen Körperverletzung eine Strafhaft verbüßt. Wie der Kerl es fertig brachte, sich die Sachen anzueignen, ist ein ungelöstes Räthsel. Er verweigert darüber jede Auskunft. Herr Davies will jetzt die Großgeschworenen veranlassen, den Gefangenen wegen Einbruchs in Anklagezustand zu versetzen.

Unsinnige Wette.

Andrew Schostrick, Whiting, Ind., wetterte mit George Duasick, einem Angestellten der Standard Oil Company, daß er ihn unter den Tisch trinken könne. Gestern wurde die Wette in einer Wirthschaft in Whiting zum Austrag gebracht. Shostrick hatte schon ein Quart Whiskey und vier Flaschen Bier vertilgt und verlangte noch ein „Pint" Whiskey. Als der Wirth sich weigerte, ihm weitere Getränke zu verabfolgen, begab er sich heim und ging zu Bett. Wenige Stunden später fand man seine Leiche. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Dritter Jahresverkauf.

Zu einem der bedeutendsten und volksthümlichsten Möbelgeschäfte von Lake View hat sich in verhältnißmäßig kurzer Zeit die Möbelhandlung der Petersen Furniture Company, 1046—1056 Belmont Ave., entwickelt. Dieses Haus kündigt soeben seinen dritten Jahresverkauf an, bei welchem die schönsten Haushaltungsgegenstände zu sehr mäßigen Preisen verkauft werden. Sowohl für Leute, die im Begriff stehen, einen Haushalt zu gründen, wie für solche, welche Ersatzstücke zu ihrer Einrichtung brauchen, ist eine Besichtigung des reichhaltigen und geschmackvoll zusammengestellten Petersen'schen Waarenlagers sehr empfehlenswerth.

Ueber den Takt.

Von Dr. B. Meißner.

Es ist ein eigenes Ding um den Takt. Es gibt natürliches Taktgefühl und einen anerzogenen Takt, der zwar jenes nicht ersetzen kann, aber doch genügt, um im Verkehr mit den Menschen einigermaßen auszukommen. Der angeborene Takt ist durchaus nicht nur ein Vorrecht der Gebildeten. Auch ganz gewöhnliche Arbeiter können ein erstaunliches natürliches Taktgefühl entwickeln. Eine gewisse Feinfühligkeit für das, was der Situation angemessen ist, die sich nicht anerziehen läßt. Im Allgemeinen wird eine gute Erziehung die Entwicklung dieses Taktgefühls fördern, so daß man im Allgemeinen Taktlosigkeit als ein Zeichen schlechter Erziehung ansehen kann. Taktgefühl ist eine so ungeheuer wichtige Eigenschaft für das tägliche Leben, daß ihr Mangel sich höchst unangenehm bemerkbar macht. Viele Menschen wären ganz liebe Freunde und Kameraden, wenn sie nicht taktlos wären. Man lebt in einer ewigen Angst, daß sie irgend etwas sagen oder thun, was verletzten muß, und dieses Gefühl der Unsicherheit macht uns den Verkehr zur Qual. Gewöhnlich leidet ein an sich ganz unbetheiligter, feinfühliger Mensch unter der Taktlosigkeit, die ihn gar nicht trifft viel mehr als der, dem sie gilt. Es kann uns siedend heiß werden, wenn wir im Gespräch eine große Taktlosigkeit herannahen sehen. Sie kommt wie ein Gewitter, unaufhaltsam, und zerstört uns jede Freude am Gespräch und an der Gesellschaft. Es gibt Menschen, die, um die Taktlosigkeit eines anderen zu verhindern oder wenigstens zu vertuschen, selbst irgendeine Ungeschicklichkeit begehen, nur damit es nicht zu der unvermeidlichen Kränkung kommt. Ich habe bei einer solchen Gelegenheit einmal einen Herrn eine kostbare Blumenvase fallen lassen sehen. Er lud sich zwar den Ruf großer Ungeschicklichkeit auf, aber die Wirthin des Hauses war vor einer groben Taktlosigkeit von dritter Seite bewahrt.

Wenn nun schon im gewöhnlichen Leben der Takt eine so große Rolle spielt, wieviel mehr da, wo es sich um Menschen handelt, die besonders zarte Rücksicht verdienen, ich meine Kranken gegenüber. Es ist erstaunlich, wie sonst ganz taktvolle Menschen, offenbar durch das Ungewohnte der Situation veranlaßt, völlig versagen. Gehört der Takt im gewöhnlichen Leben zur guten Erziehung, so wird er dem Kranken gegenüber zur absoluten Pflicht, zu einer Nothwendigkeit. Der kranke Mensch befindet sich stets in einem Stadium erhöhter Empfindlichkeit. Das Leben um ihn regt ihn auf, jede Kleinigkeit wird bei ihm zum Ereigniß, eine sonst kaum beachtete Bewegung, ein unbedachtes Wort löst bei ihm Gedankengänge aus, die ihn ungemein quälen und deprimiren können und die nicht selten sogar eine Verschlimmerung des Allgemeinbefindens herbeiführen.

Bei jedem Kranken sind die Nerven, wenn es sich nicht um apathische oder lethargische schwere Zustände handelt, in einem Stadium erhöhter Reizbarkeit. Dazu braucht die Krankheit als solche noch gar nicht so schwer zu sein, es kommt vielmehr dabei in Betracht, wie der Kräftezustand auch der Nerven vor der Erkrankung war. Diese erhöhte Reizbarkeit läßt uns Dinge unangenehm empfinden, die in normalen Tagen uns kaum zum Bewußtsein kommen. Einige Beispiele werden das Gesagte leicht verständlich machen. Wenn ein Kranker im Bette liegt und vor seiner Thür zwei Menschen sich flüsternd unterhalten hört, so regt ihn das auf. Er denkt unwillkürlich, die unterhalten sich über dich, du bist wohl doch kränker als du glaubst. Er wird seiner Besorgniß keinen Ausdruck verleihen, weil er sich vielleicht vor der Wahrheit fürchtet oder gewiß ist, doch nichts zu erfahren, aber der Gedanke läßt ihn nicht los: Was haben die Beiden gesagt, was sollte ich nicht wissen? Ein solcher Gedanke kann immer quälender und quälender werden und schließlich dem Kranken den Schlaf rauben. Dabei muß man nicht vergessen, daß es ja nicht bei dem einen Gedanken bleibt, das überreizte Gehirn spinnt in unglaublicher Geschäftigkeit den Gedanken zu einer ganzen Kette von unliebsamen Ueberlegungen aus. Kein Mensch der Umgebung weiß sich zu erklären, warum der Kranke die Nacht so schlecht verbracht hat. Nur die unbedeutende Taktlosigkeit war schuld daran.

Ein anderer Fall: Ein beschäftigter Kaufmann liegt an einer Influenza darnieder. Die Umgebung weiß, daß jede Aufregung vermieden werden soll. Da bringt das Mädchen die Post; die sorgende Gattin sieht einen Brief, von dem sie weiß, er wird nur Unangenehmes enthalten. Mit schnellem Griff entfernt sie ihn und steckt ihn ein. Der Kranke hat die schnelle Bewegung gesehen, er weiß, man will ihm etwas verbergen; kein Wunder, wenn er sich ungeheuer aufregt und diese Erregung seinem Zustande schadet. Hier lag die Taktlosigkeit oder, vielleicht besser gesagt, Unüberlegtheit in dem hastigen Ergreifen des Briefes. Hätte die Frau den Brief ganz ruhig genommen, geöffnet und gethan, als ob es ein für sie bestimmter wäre, dann hätte der Kranke keine Schädigung erfahren. Man muß eben an Alles denken, man muß versuchen, sich in die Lage des Patienten zu versetzen. Es ist taktlos, in Gegenwart eines Kranken, der zu seiner Qual das Zimmer hüten muß, von einer Landpartie oder einem Spaziergang zu sprechen, den man beabsichtigt. Eine derartige Bemerkung muß doch in dem Patienten das traurige Bewußtsein seiner Lage hervorrufen, er wird mit Neid und Enttäuschung daran denken, daß die Anderen in die schöne Natur hinausgehen können und er im Zimmer bleiben muß. Fraglos ist an solchen Taktlosigkeiten eine gewisse Gedankenlosigkeit schuld; man soll aber nicht gedankenlos sein.

Auch die Aerzte begehen darin manchen Fehler, und bei ihnen ist das noch viel unentschuldbarer. Wenn man in Betracht zieht, daß das Wort des Arztes dem Kranken und seiner Umgebung wie ein Evangelium vorkommt, so wird man verstehen, daß der Arzt doppelt vorsichtig sein soll. Nehmen wir folgenden Fall: Ein Arzt wird zu einem Kranken gerufen, untersucht diesen, sagt einige beruhigende Worte und begeht dann die Taktlosigkeit, in Gegenwart des Kranken zu dessen Frau zu sagen: „Ach, gnädige Frau, ich möchte Sie noch einmal allein sprechen." Ja, das ist doch das Schlimmste, was er dem Patienten anthun kann, denn dieser zieht natürlich den Schluß, es stehe um ihn so schlecht, daß man es in seiner Gegenwart nicht sagen könne. An sich lag bei dem Arzt eine wohlgemeinte Absicht zugrunde, sie verkehrte sich aber durch die Taktlosigkeit ins Gegentheil. Das darf einem Arzt nicht passiren. In früheren Zeiten sprachen die Aerzte am Krankenbett nur Lateinisch, das war sehr gut, denn die Patienten verstanden sie nicht; ganz falsch ist es aber, wenn heute Aerzte bei einem Konsilium plötzlich Lateinisch zu sprechen anfangen. Sofort merkt der Kranke: Aha, jetzt kommt etwas, was du nicht hören darfst, also steht es schlecht um dich. Man darf nicht in Gegenwart eines Erblindeten von schönen Bildern, herrlichen Blumen u. dgl. sprechen. Man soll einem Kranken nicht etwas zum Essen schicken, was er zwar gern ißt, aber nicht essen darf. Das sind Kleinigkeiten, die für den Ueberreizten, empfindlichen Patienten riesengroß und quälend werden.

Wer mit Kranken zu thun hat, muß eben seine Gedanken beisammen haben und in jeder Minute sich vergegenwärtigen: Wie wirkt das, wie wird das und das aufgefaßt werden? Es gibt Menschen, die geborene Krankenpfleger sind, die jeder Patient gern um sich hat, bei denen er sich geborgen und wohl fühlt; sieht man genau zu, so sind das Menschen von großem Taktgefühl. Ruhig sich bewegen, keine unnöthige, vermeidbare Unruhe heraufbeschwören, nicht zu viel beschäftigt erscheinen, eine heitere Miene zeigen, Sicherheit in allen Handlungen, das gehört zum Takt Kranken gegenüber.

— Theuer erkauft. — Herr Dickmeyer (vor dem Spiegel): „'ne schöne rothe Nase hab' ich; aber wieviel blaue Augen hat die auch gekostet!"

Die Aufzeichnungen des Bitters während der letzten 57 Jahre beweisen endgiltig, daß es die größte Befriedigung gibt in Fällen von **Dyspepsie, Unverdaulichkeit Verstopfung, Billiosität und Malaria.**

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Eröffnet ein Anschreibe-Konto. Kredit-Office: 4. Floor.

Unser Optisches Dept.

Zweiter Floor.

Besucht unser zuverlässiges optisches Departement, wo Ihr Eure Augen untersuchen lassen könnt durch einen Experten, welcher seit 4 Jahren bei uns arbeitet; er hat Tausende unserer Kunden, wie auch deren Freunde zur vollsten Zufriedenheit bedient.

Unser Dr. Chaney's Augengläser oder Brillen sind sowohl mit oder ohne Einfassung zu haben.—15 Jahre garant. goldgefüllt.—Samstag 2.50

Erkundigt Euch bei Eurem Nachbar über unser optisches Departement.

Hier sind außerordentliche Kleider-Werthe

Zweiter Floor.

Herbst-Ueberröcke für Herren, **9.90**—Der morgige Verkauf von neuen Herbst-Ueberröcken für Männer gibt Euch die Auswahl von eleganten Kleidungsstücken, alle neuen fancy gemischten Herbstfarben, sowie einfache schwarz, grau u. Tan, 42zöll. Modelle, mittlere Form passend u. lose Box Facon, Gr. 34—50 Taillemaß, jedes Kleidungsstück $15 werth. Dieser Verkauf schließt Cravenettes und englische Slip-ons ein. Eure Auswahl zu **9.90**

Neue Herbst- und Winter-Anzüge für **9.90**—Alle die neuen grauen, braunen, dunklen fancy Mischungen, blauen schattirten gestreiften Worsteds, einfachen blauen Serges, schwarzen Thibets, sowie schwarze und blaue unfinished Worsteds, neue Muster, 2 und 3 Knöpfe, 30 bis 50 Brustmaß, die besten Werthe, die jemals offerirt wurden — $12.50 und $15.00 Werthe, zu **9.90**

Feinste handgemachte Anzüge, f. Männer, **$15**—Chicago, New York und Rochester Kleider-Fabrikanten sind in dieser großen Offerte von feinen handgeschneiderten Anzügen vertreten, imp. und hiesige Stoffe, die neuesten Farben wie auch Staple Blau und Schwarz — Anzüge für Männer sowohl wie für junge Männer von jeder Körperform — speziell zu **$15**

Neue Herbst-Hosen für Männer, für **2.95**. Aus feinem Worsted und Cheviot, in hübschen dunklen gestreiften Effekten; sowie einfach blaue Serges, schwarze Thibets und fancy gemischte Cassimeres, genäht mit echtfarbiger Seide, Nähte verstärkt, in Größen von 28 bis 50 Waistmaß, in allen Längen, Werthe von 3.50 bis zu $4.00, das Paar zu **2.95**

Hüte 100 Dtzd. Sample Hüte für Männer und junge Männer, neue Herbst-Blocks, schwarze u. braune Derbys in allen Größen; weiche Hüte in schwarz, braun und grau, Telescopes und Fedoras, alle Größen, Auswahl aus der Partie, Samstag, **1.45**

Diese Offerten in unserem geschäftigen Knaben-Dept.

$5.00 ganzwollene blaue Serge Anzüge für Knaben, **3.95**—Durchaus ganzwollene blaue Serge Anzüge für den Winter, durchweg mit Seide genäht, tadellos passende Anzüge mit langen gerollten Lapels, Knickerbocker-Hosen, alle gefüttert, in Größen für Knaben im Alter von 7 bis 17 Jahren, speziell für Samstag zu **3.95**

$5 Combination Anzüge für Knaben, zu **3.95**—Prachtvolle Schattirungen in braun und grau, in guter schwerer Qualität, ganzwollene Stoffe, dunkle Cassimeres, Tweeds und Cheviots, mit 2 Paar Knickerbocker-Hosen, in allen Größen für Knaben im Alter bis zu 17 Jahren, markirt für Samstag zu **3.95**

Sample Anzüge für Knaben, **2.85**. Dies sind Muster von Reisenden für eine der größten New Yorker Firmen; in Braun, Blau, Tan, Grau u. fancy Schattirungen, einfach- und doppelbrüstig, sowie Blouse-Facons, Größen bis zu 17 Jahre, **2.85**

..Außerordentliche Werthe in unserem morgigen Verkauf von Reefers für Knaben; einfaches Blau, Roth, Tan, Grau und prachtvolle fancy Mischungen, in dem neuen ¾ Box Schnitt, in allen Größen, 2½ bis 10 Jahre, zu 4.95, 3.95, 2.95 und **2.45**

Hochfeine moderne Knaben-Anzüge zu **4.95**. Norfolks u. doppelbrüstige Anzüge, exklusive Facons, in Braun, Grau, Tan u. fancy blauen schattirten Streifen, importirte und hiesige Stoffe, Größen 6 bis 17 Jahre, Samstag zu **4.95**

Abdul Hamid, der Vater des Vaterlandes.

Der entthronte Herrscher Abd ul Hamid, mit dem die Jungtürken ein amüsantes Versteckenspiel treiben, hat soeben dem monarchischen Gedanken im Sinne Wilhelms zu einem großen Triumph verholfen. Er hat bewiesen, daß sogar ein halbtodter Selbstherrscher für sein Vaterland viel werthvoller werden kann als ein ganzes Dutzend freigewählter Präsidenten. Der Telegraph meldet, daß der Erlös von Abd ul Hamids Schmuck, den er mit Ach und Krach herausgerückt hat, zum Bau von neuen Kriegsschiffen verwendet werden wird. Sollte also die Türkei von heute auf morgen eine sehr respektable Seemacht werden, so hat sie das zum großen Theil dem Ex-Sultan zu verdanken, der wirklich noch von Gottes- und nicht von Volksgnaden war. Komplizirt und lehrreich wird die ganze Angelegenheit erst recht, wenn man der Provenienz dieses Schmuckes nachgeht. Abd ul Hamid hat ihn zum großen Theil für das Geld gekauft, für das er seinem Reich hätte Schiffe bauen sollen. Und hat dadurch Unterschlagungen zum Segen des Vaterlandes begangen. Hätte er die Schiffe wirklich gebaut, so wären heute keine verklopfbaren Kleinodien vorhanden und die Schiffe ohnedies alt und unbrauchbar. Da er aber nicht gebaut, sondern schöne weiße Diamanten, funkelnde Smaragde und matte Perlen für das gute Geld erwarb, so bekommen die Jungtürken jetzt ihre Dreadnoughts. Man könnte aus dieser Geschichte eine weise Lehre ziehen und Prinzen künftighin schon in der Kinderstube anempfehlen, sich nicht in Sekträuschen, sondern in weißen Diamanten auszuleben. Wobei allerdings zu bedenken ist, daß die westeuropäischen Favoritinnen die glitzernden Kleinigkeiten, die man ihnen einmal geschenkt hat, nicht so leicht hergeben wie die türkischen. Das hat ja bekanntlich Rußland erfahren müssen, das sich nie für das Geld wird Schiffe bauen können, das einer seiner Großfürsten in Diamanten für eine schöne Tänzerin umsetzte, statt eben für das Geld Schiffe zu bauen. Sollten aber die Türken mit ihren neuen Dampfern demnächst eine Seeschlacht gewinnen, so wird ihnen nichts anderes übrig bleiben, als dem armen Abd ul Hamid als echten Vater des Vaterlandes eine große Ehrung angedeihen zu lassen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Erfahrene Männer zum Aufsetzen und Poliren von Oefen. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Sofort, gute Schreiner und erfahrene Body Builders; auch erfahrene Hände an Holzbearbeitungs-Maschinen; stetige Arbeit und höchster Lohn. — The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. frsason

Verlangt: Ein Uhrmacher. Gordon & Morrison, 199 Ost Madison Straße. frsaso

Verlangt: Knabe oder junger Mann für Kegelbahn, nicht unter 16 Jahren. 3100 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Barbier für stetigen Platz, $7 und Board. Lubin, 1301 N. Western Ave., Eingang Potomac Ave.

Verlangt: 10 alte und 10 junge Männer für Holzfabrikarbeit. 2009 Jones Str., nahe Western Ave. und Humboldt Blvd. frmo

Verlangt: Porter; guter Lohn. 1260 W. Madison Straße.

Verlangt: Lediger guter Porter, muß auch bartenden und gut englisch sprechen. 3359 West Chicago Avenue, Ecke Homan Ave.

Verlangt: Junger Eisendreher; nur zuverlässiger Mann melde sich. Mazaut & Co., 222 S. Canal Straße.

Verlangt: Erfahrener Ofenmann für Möbelladen; stetige Stellung; guter Lohn. Grohman, 1530 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bushelman; muß pressen können; kommt fertig zur Arbeit. 3436 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei. Man nehme Lincoln Ave.-Car bis Grace Str. 3758 N. Robey Str., Ecke Grace Str. dofr

Verlangt: Weber. 5119 Halsted Str. dofrsason

Verlangt: Junger Butcher für Store und Orders abzuliefern. 4830 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann, 20—22 Jahre alt, als Metallarbeiter für kleine Sachen. Nordwestseite. Adr. E. 616 Abendpost. dofrsa

Verlangt: 3 Teamsters für beständige Arbeit auf Farm. Eine kleine Cottage für verheiratheten Mann. Beeslev Bros., Oak Park Ave. und 22. Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fachkundiger Mann für Ofen-Reparaturen. 3716 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger, reinlicher Porter, muß aufwarten können. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave.

Verlangt: Ein guter fachkundiger Finisher. Commercial Cabinet Co., 334 S. Clinton Str., 5. Floor.

Verlangt: Ein starker Junge, 16—18 Jahre alt, Pferd zu versehen und Groceries abzuliefern. 2457 State Straße. frsa

Verlangt: Carpenter für einige Tage. 186 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2158 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Brücken-Carpenters nach Iowa, $2.50 den Tag; freie Fahrt. Sam. Cummings Labor Agency, 525 W. Madison Str.

Verlangt: Mann für gewöhnliche Arbeit im Butchershop. 2105 Roscoe Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. — 1637 Larrabee Straße.

Verlangt: Junger, erfahrener Mann für Butcher. 1758 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Guter Carpenter (Handwerker). Commercial Cabinet Co., 334 S. Clinton Str.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, in Milch-Geschäft; $3 und Board per Woche. 2123 Dayton Str.

Verlangt: Knabe über 16 Jahre alt, in Apotheke; muß englisch sprechen. O. K. 391, Abendpost.

Verlangt: Junge an Cakes; Tagarbeit. Behrens, Lincoln und Montrose Ave.

Verlangt: Starker junger Mann um in Färberei zu arbeiten. David Weber, 3523 State Str. fsa

Verlangt: Porter in Saloon. 325 State Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher; stetige Arbeit für richtigen Mann. 1215 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei tüchtige Solicitors, gebildete reife Männer, gute Erscheinung, der englischen Sprache mächtig, zum Erwerben neuer Mitglieder; gute Stellung; Empfehlungen. Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str. fr—mo

Verlangt: Schriftsetzer, glatter Satz. 1235 Wells Straße.

Verlangt: Zinner in Hardware-Store. 2402 W. North Ave.

Verlangt: Ein Smoker und ein Steam Stuffer Mann um außer der Stadt zu gehen. Heute Nachmittag nachzufragen. Independent Butcher Supply Co., 2857 Archer Ave.

Verlangt: Junger Tischler, einer der frisch eingewandert ist, vorgezogen. 2186 Division Str.

Verlangt: Saloon-Porter. 101 S. Jefferson Str., Ecke Monroe.

Verlangt: Starker junger Mann um im Paint Store zu arbeiten und Wagen zu treiben. Nachzufragen 3148 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit, $8.00, ohne Board. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher für Reparaturarbeit. 5847 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes. 5728 Ashland Ave.

Verlangt: Bushelman. 1420 Süd Kedzie Ave. dofrsa

Verlangt: Drei gute Handlanger für Bauarbeit. Ferdinand Str., nahe 12. Str., Forest Park. Nehmt 12. Str. Car. dofa

Verlangt: Schneider oder guter Helfer für neue und alte Arbeit. 1308 Michigan Ave. dofa

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit; gute Stelle für guten Mann. Urbanes, 4245 Clifton Ave., Irving Park. dofrsa

Verlangt: Harneß-Stitcher, kann frisch eingewandert sein; stetige Arbeit. Silverstone, 1112 Süd Lincoln Str. dofrsa

Verlangat: Erster Klasse Bushelman. 901 State Straße. dofa

Verlangt: Ein tüchtiger Cabinetmaker. 3209 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Schneider und Bushelman; stetige Arbeit. 4018 W. Lake Str. dofa

Verlangt: Ofenreparirer und ein Helfer in Tinshop. 236 W. Division Str., gegenüber Franklin Straße. dofa

Verlangt: Frischeingewanderter junger Mann, der etwas vom Butchergeschäft versteht, oder dasselbe erlernen will. 1852 West 63. Str. dofa

Verlangt: Ehrlicher, williger Knabe, über 18 Jahre alt; Lohn $8 die Woche im Anfang. Nachzufragen im Store, 4545 Racine Ave. dofa

Verlangt: Bäcker, guter selbstständiger Mann an Brod, Rolls und etwas Cakes; muß nüchtern und zuverlässig sein; Lohn $18 die Woche und Reise vergütet. Adressire mit Angabe des Alters und Erfahrung: The Novelty Bakery, 1078 Main Straße, Dubuque, Iowa. midofa

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateure. 1045 West Randolph Straße. fp18—23

Verlangt: Vertreter oder Agenten für importirte hochfeine Likör Extrakte zum Selbstbereiten. „Stella" Liquor Co., 1826 S. Rockwell Str., nahe Ogden. 20sp1m

Verlangt: Schneider für Herren- und Damenarbeit. Henry Ruhwiedel, Zuschneide-Schule, 5147 Evanston Ave., nahe Foster Ave. 21sp,1m

Verlangt: Erster Klasse Bushelman für Kleiderladen. Guter Lohn für guten Mann. Plaut & Co., Elgin, Ill. midofrsason

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 1622 Grand Ave. dofa

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 2824 Wentworth Ave. midofa

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit. 1325 N. Clark Straße. midofa

Verlangt: Bürstenbinder für mit Draht eingezogene Bürsten. 4436 Perry Str., hinten, nahe Montrose Blvd. dofrsason

Verlangt: Erfahrener Presser. Sofort nachzufragen beim Superintendenten, 2. Floor. The Fair, State und Adams Str. dofrsa

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Whitney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „The Girl of my Dreams."
Garrick. — „The Fairy Tale."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Wife Tamers."
Powers'. — „In Search of a Sinner."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „As the Sun went Down."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Eispalast.— Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aeltlicher Mann als Nachtwächter. F. Bodins Leather Co., 925 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider zu helfen an Coats. Oscar Lindstrom, 6837 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein erfahrener Porter. Clark und Halsted Str., Flat Iron Bar.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen; stetige Arbeit. 2833 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 erstklassige Bushelmen sofort, stetige Arbeit; ebenso ein guter Rockmacher. A. W. Cock, [illegible] N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein starker junger Mann für Grocery-Department. 1509—1519 Fullerton Avenue.

Verlangt: Zwei erfahrene Carpenters in Niles; stetige Arbeit für die rechten Leute. Honold Bros., Niles, Ill. Telephon Morton 403. Postoffice, Norwood Park, Ill., Route 2. do—son

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar mittleren Alters, um aufs Land zu gehen, Mann muß Gartenarbeit und mit Pferden umzugehen verstehen; Frau etwas vom kochen. Ein guter Platz für selbstständige Leute. Nachzufragen 3642 Perry Str. nahe Addison Straße. frsa

Verlangt: Ein deutsches Ehepaar für Janitorarbeit von 6 Flat Gebäude. 1863 Avers Ave.

Verlangt: Ehepaar mittleren Alters, in Privatfamilie. Frau zum Kochen und waschen, Mann für im und ums Haus zu arbeiten, müssen Empfehlung haben. Schreibt an Reis, 4537 Vincennes Ave. frsafon

Verlangt: Mann und Frau für Hausarbeit, zu kochen und waschen; amerikanische Familie; [illegible]. Adr.: T. 50 Abendpost.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Taglöhner $2.50, Farmarbeiter, Stalleute, Maschinisten, Carpenters, [illegible] 171 Washington Str., 3. [illegible]

Verlangt: Damen-Schneiderin. [illegible] 3052 Sheridan Road, nahe Irving Park Blvd. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Painter und Calciminer sucht Stelle als Janitor in Flatgebäude oder Hotel. Adr.: D. 702 Abendpost. frsa

Gesucht: Tüchtiger Paperhanger und Painter sucht Arbeit. [illegible] 117 W. Ontario Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, Bäcker, 747 Blackhawk Str., nahe Halsted.

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht stetige Stelle. 1708 Hudson Ave.

Gesucht: Junger Mann, Deutsch-Ungar, spricht auch englisch, sucht Stelle als Porter; kann auch am Tisch aufwarten. F. G., 449 Menomonee Str.

Gesucht: Anständiger junger Mann, ledig, wünscht Stelle [illegible]. Adr.: D. 703 Abendpost.

Gesucht: Junger guter Lunchkoch, kein Trinker, sucht Stelle im Saloon. Adr.: T. 37 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle für Haus-, Küchen-, Porter-, Fabrikarbeit oder irgendwo [illegible]. Adr.: T. 40 Abendpost.

Gesucht: Slovenischer junger Mann sucht Stelle für Stall-, Fabrik- oder sonstige Arbeit; spricht etwas deutsch, kein englisch. Adresse: T. 42 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Janitor; verrichtet irgend welche Arbeit; spricht deutsch und englisch. John Funk, 1322 Wieland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter; [illegible]

Gesucht: Zuverlässiger, solider junger Mann, noch in Stellung, sucht Stelle als Bartender und Porter. [illegible] F. K., 113 Goethe Str. [illegible]

Gesucht: Guter Anstreicher und Tapezierer mit Werkzeug, [illegible] 31 W. Illinois Str. [illegible]

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Saloon, [illegible] 3620 N. Ashland Ave.

Gesucht: Schneidiger junger Mann [illegible] Adr.: [illegible] Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, frisch angekommen, spricht deutsch, französisch und englisch, [illegible] Adr.: T. 55 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 23 Jahre alt, [illegible] Adr.: T. 53 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als [illegible] Adr.: T. 24 Abendpost.

Gesucht: Bartender, erster Klasse Mixer, [illegible] Martin Schaefel, 1541 Clybourn Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bartender, verheirathet, [illegible] Phone: Monroe 705.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an allen Sorten Brod und Sweet Rolls, sucht Stelle. [illegible]

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, Deutscher, [illegible] Adr.: T. 46 Abendpost.

Gesucht: Suche für meinen Bruder, [illegible] Adr.: E. 622 Abendpost.

Gesucht: Bartender, [illegible] Fred Schauer, 3402 North Ave.

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Arbeit für Abendstunden. Telephon: Lincoln 7172.

Gesucht: Junger, guter, solider Mann, sucht stetige Stellung. Adr.: Paul Reiser, 216 Ill Str.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung, kurze Zeit im Lande, sucht Stellung. Adr.: T. 33 Abendpost.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit. Adr.: T. 38 Abendpost.

Gesucht: Guter Bäcker, erste Hand an Brod und Rolls, [illegible] Adr.: E. 647 Abendpost.

Gesucht: Junger, intelligenter Mann, [illegible] Offerten erbeten. Harry Oehlerking, 1313 S. Washtenaw Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erstklassige Waist- und Aermelmacher, [illegible] 1112 Heyworth Building.

Verlangt: 20 kleine Mädchen für Candy zu packen; [illegible] Oriental Candy Co., 155 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Wrappers und Inspectors, müssen 16 Jahre alt sein. [illegible] Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen, Finishers an Damen-Jackets. [illegible]

Verlangt: Erfahrene Person, die Sweaters an [illegible] 1342 North Lincoln Str.

Gesucht: Gute Kleidermacherin [illegible]

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin [illegible]

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Delikatessengeschäft. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Hemden-Büglerinnen an weichen Negligee-Hemden. Kahn Bros. & Co., 315 Fifth Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in sauberer, sanitärer Fabrik. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Sefton Mfg. Co., 1301 W. 35. Str. 22sp,1w

Verlangt: Mädchen zum Pressen in einer Färberei; gute Stellung. 1721 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Sofort, erster Klasse Mädchen zum Pressen; stetige Arbeit. Färberei. J. Spilar & Co., 1971 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Gute Schneiderin bei Damenschneider. Fischl, 1743 West 12. Straße. midofr

Verlangt: Gute Näherinnen. Guter Lohn. Vorzusprechen: 230 Wabash Ave. 21sp,1wX

Verlangt: Milliners, Trimmers Copyists können stetige Stellung erhalten bis 1. Dezember. Beste Preise für Stückarbeit in der Stadt. Kein Warten, da wir Material für 9000 Hüte an Hand haben, fertig für Eure Arbeit. Nathan Herzog & Co., 215, 217, 219, 221 E. Monroe Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen, die gut nähen können, sowie Lehrmädchen. 3856 Grand Blvd., Zimmer 5. midofrsafon

Verlangt: Erfahrene weibliche Machine-Operators. Beständige Arbeit. Guter Lohn. A. Roth & Co., 1242 Milwaukee Ave. dimidofr

Verlangt: Erfahrene Free Spool Operators an Bonnaz-Stickereimaschinen. Bester Lohn, stetige Arbeit. Abends oder Sonntags nachzufragen. 1624 Sedgwick Str., 1. Floor. 19splwX

Verlangt: Zwei Mädchen im Alter von 20—30 Jahren, die sich als Verkäuferinnen eignen; guter Lohn. Kranz's Candy Store, 80 State Str. 18splwX

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können und solche, die erst lernen wollen in der Färberei. Aug. Schwarz, 109 W. Illinois Str., nahe N. Clark Str. 17splwX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. J. Kaufman, 4824 Indiana Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 1363 E. 51. Str. Phone Midway 118. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends und morgen den ganzen Tag. 2439 Burling Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; [illegible] Phone: Graceland 2219.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Personen. 2844 Milwaukee Ave. [illegible]

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für leichte Hausarbeit [illegible] 438 Belden Ave. [illegible]

Verlangt: Gute deutsche Haushälterin für leichte Hausarbeit; [illegible] Adr.: K. 897 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen, [illegible]

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2735 Logan Blvd., früher Humboldt Blvd.

Verlangt: Köchin. 27 Ost 16. Str. Restaurant. Keine Sonntagsarbeit; kurze Stunden.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; [illegible] 4903 Prairie Ave. [illegible]

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit; [illegible] Irving Park.

Verlangt: Köchin in Restaurant. 1121 S. Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin ohne Anhang mittleren Alters, [illegible]

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 462 W. 29. Str., nahe Butler.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, [illegible]

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 16, [illegible] Rogers Park [illegible]

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 457 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 167 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; [illegible] 2632 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4464 Vincennes Ave.

Verlangt: [illegible] 1230 Dearborn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 16 Jahr alt, [illegible] 1857 Bissell Str., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 209 [illegible]

Verlangt: Haushälterin, frisch eingewandert, in kleiner Familie. 1504 Victoria Str. [illegible]

Verlangt: [illegible] Evanston Ave.

Verlangt: [illegible]

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; dauernde Stellung. 5130 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; [illegible] 4528 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Store. 809 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; [illegible] 4537 Vincennes Ave., [illegible]

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Erwachsene in der Familie. Mrs. Myer, 4615 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zweites Mädchen; zweites Apartment; [illegible] 827 Lawrence Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. [illegible] 366 Ost 56. Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. [illegible]

Verlangt: Zweites Mädchen, das etwas nähen kann [illegible] 4539 Grand Blvd.

Verlangt: Gute deutsche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, [illegible] 224 W. 13. Str.

Verlangt: Eine alte Frau. 62 Ost 22. Str.

Verlangt: Kindermädchen für allgemeine Hausarbeit. [illegible] 3211 Douglas Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin; [illegible] Grand Blvd. Tel.: Oakland 897.

Verlangt: Mädchen für Restaurant. A. Wagner, 5722 N. Clark Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4925 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; [illegible]

Verlangt: Starkes Küchenmädchen, Lohn $7.00. 1516 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hubbel, 2243 Wentworth Ave.

Verlangt: [illegible] 4837 Kenmore Ave.

C. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str. [illegible] Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Junges Mädchen für Pflege an einem Kinde; [illegible] Edgewater 4855.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 Jahr, oder ältere einfache Frau um auf 2½jähriges Kind aufzupassen. 35 S. Desplaines Str., Topfloor, rechts.

Verlangt: Waschfrau für Montag. Burt, 651 N. Ashland Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim für die richtige Partie. 5016 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen am Ofen zu helfen. 1014 Wells Str. Muß englisch verstehen.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 bis $7 die Woche für richtiges Mädchen; keine Wäsche. 547 Melrose Str., Flat 2.

Verlangt: Köchin, stetig, für deutsches Restaurant. 1645 Fullerton Ave., nahe Clybourn.

Verlangt: Eine Frau um auf Kind aufzupassen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Stegmayer, 2702 Ward Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein waschen oder bügeln. 2007 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1058 N. Lincoln Str., Ecke Thomas. frsafo

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für Hausarbeit. 2018 Division Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1406 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Bäckerei zu helfen. 1906 W. 35. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, 3 Personen. 5413 Magnolia Ave. Telephon: Edgewater 7547.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4428 Vincennes Ave., 1. Flat. frsafo

Verlangt: Aeltere Frau, auf die Farm zu gehen; gutes Heim; keine Kinder. 1539 Fullerton Ave. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Perfekte deutsch-ungarische Köchin (40), sucht Stellung in feinem deutschen Privathaus; — keine Wäsche; $8 bis $9. F. Hildebrandts Employment Office, 2242 Burling Str., oder telephonirt: Lincoln 3761.

Gesucht: Mädchen wünscht Stellung in besserem Hause für Hausarbeit, und deutsche Frau wünscht Waschplätze für Donnerstag und Freitag, billig. Selber vorzusprechen, Mrs. Lang, 1523 Oakdale Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1937 Emerson Avenue.

Gesucht: Köchin, ungarisches Mädchen, das gut kochen und backen kann, sucht Stelle im Restaurant. Spricht etwas deutsch. Ilon Molnar, 2653 Hirsch Str., Nordwestseite.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Mittwoch. 1459 Larrabee Str.

Gesucht: Gutes deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: Oehmke, 315 Wiskonsin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Kindern aufzupassen; 16 Jahre alt. 1713 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, 3 Tage der Woche. Bitte selbst vorzusprechen oder brieflich. M. K., 449 Menomonee Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit zum Waschen und Reinmachen. 1716 Hudson Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 762 Uhland Str., oben.

Gesucht: Deutsche Köchin und Hausmädchen suchen Stelle bei einer Familie; auch für Restaurantarbeit. Adr.: T. 41 Abendpost.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. Nachzufragen Abends. 1639 Orchard Str., Vorderdorf. fsa

Gesucht: Stelle von Frau in mittleren Jahren in kleiner Familie oder bei Wittmann. 5784 Hermitage Ave., Mrs. Weinberg. fsa

Gesucht: Platz als Haushälterin bei anständigem Herrn. Vorzusprechen 2102 Larrabee Str.

Herren-Wäsche wird gewaschen und geflickt. — Kommt nach 3313 Kedzie Ave.

Gesucht: Nehme Handarbeit ins Haus; auch einfaches Nähen. 4539 Evanston Ave. A. K.

Gesucht: Waschplätze für Montags. Hanson, 1330 Mohawk Straße.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 46, sucht Stelle als Haushälterin. 924 N. 40. Ave. dofr

Gesucht: Saubere Frau sucht allgemeine Arbeit oder Wäsche, 3—4 Tage die Woche. Frank Havel, 2633 Cortez Straße. dofrsa

Gesucht: Erstklassige deutsche Waschfrau sucht Waschplätze; nimmt auch Wäsche in's Haus; 50 Cts. das Dutzend. 4138 Lake Str. dofr

Gesucht: Deutsche perfekte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Bitte zu schreiben an M. Falke, 1181 N. Homan Ave. mdofr

Gesucht: Tüchtige Waschfrau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 1333 West 15. Str. Kubanek. 19splwX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Slovenisches Ehepaar ohne Kinder, spricht etwas deutsch, kein englisch, sucht Stelle für Haus- oder Gartenarbeit. Adr.: T. 43 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Ehepaar, ohne Kinder, sucht Stelle; Frau für Kochen, Mann für Hausarbeit; wo keine Pferde zu besorgen. Adr.: T. 44 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen u. Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres Adr.: T. 52 Abendpost.

Singen, Dramatic Art, Vortragskunst u. Drama, Oper und Piano in allen seinen Zweigen gelehrt im Lewis Studio, 817 Belden Ave. 21sp,1w

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uhl empfiehlt sichere und schmerzlose Enucleation von Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsenen Nägeln. Verlangt ausgekämmte Menschenhaare, Zöpfe fabriziren, 50c aufwärts, Massage, Frisiren. 5937 S. Halsted Straße. 20splwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12splmX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, 6 Monate gebraucht. 1346 N. Robey Straße, nahe Wicker Park. 23splwX

—Waarenhaus Räumungs-Verkauf!—
von etwas gebrauchten und Muster Pianos.
$350 Lyon & Healy, $50; $500 Reichardt, $275;
$400 Kimball, $100; $375 Chase & Hackley, $195;
$400 Hallet & Davis, $125; $450 Gilbert & Co. $195.
Alle sind vollständig garantirt; Baar oder Abzahlungen. Wir brauchen sofort Raum für unser Herbst-Lager.
Reichardt Piano Company,
Milwaukee Avenue und Carpenter Straße.
Offen Dienstag, Donnerstag Samstag Abends bis 9 Uhr Abends. di—sa

Verkaufe billig für Baargeld, feines Kimball, Vose, Emerson, im Storage, keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. Diese Storage Warehouse, 1637 N. Halsted Str., nahe North Ave. midofrsa

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 20sep,1wX

Muß verkaufen: Mahagoni Piano, wegen Krankheit, billig für baar. 2244 S. Trumbull Ave. 20splwX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 18splwX

Deutsche Dame wünscht ihr ausgezeichnetes, kaum benutztes Mahagony-Piano sofort zu verkaufen. Irgend ein Preis. Residenz: 4404 Grand Blvd. Indiana und 43. Str. Car bis Grand Boulevard. 17splwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß. 1549 Wells Str. 23ag.X*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: 2 gute Heizöfen. 2159 Cullom Ave.

Privatfamilie muß verkaufen: Sämmtliche Möbel von 6-Zimmer Flat; schöne vollständige Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, 6 Stühle, Porzelanschrank, Leder-Couch, feines ledernes Parlor-Set, Rocker, prachtvoller Rug (9x12), eleganter Küchenofen mit Wasserfront; für Spottpreis; einzeln oder im Ganzen, wegen Abreise. 2050 Dayton Str. 1. Floor. 23sp,1wX

Gute Möbel zu verkaufen: 636 Ost 50. Str. fsa

Umzugshalber billig zu verkaufen: Möbel. 2015 Haddon Ave., nahe Robey. fsa

Zu verkaufen: Bettstelle, Springs und Go-Cart. Billig. 1862 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Heizofen, Stahl und Gas Range, sehr billig, wegen Umzug in dampfgeheiztes Flat. Anzufragen 1922 N. Fairfield Ave., 2. Flat.

Muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $400 Piano für $175, $125 Parlor-Set für $34, $65 Rugs für $18; Leder-Couch, Bett Davenport, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Guitarre, allerlei. 1346 Nord Robey Straße, nahe Wicker Park. 23splwX

Zu verkaufen: Ein $75 Kohlen Range mit Gas-Range-Einrichtung für $35. Anzufragen: 3446 W. 12. Place, 2. Floor.

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 18splwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, auch einige City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Avenue. di—son

Rassentauben, auch einzelweise. 1016 W. Adams Str. 17splwX

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung. — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 17splmtX

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15splmtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1il*X

Zu Eurem eigenen Preise: Zum fortnehmen, beinahe neue eichene Delikatessen-Storeausstattung, Shelving, Marmor Counter, Show Cases, Kaffeemühle, Eisbox. etwas Vorrath 6122 Wentworth Ave.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Attic, Gas und Toilet — an ruhige Leute. 2135 N. Maplewood Ave., nahe Milwaukee. fsa

Store zu vermiethen, 4 Zimmer und Bad, Ecke Claremont und Ems Str. Anzufragen: 662 Milwaukee Avenue. frsa

Zu vermiethen: Zwei Attic Zimmer. 3421 N. Oakley Avenue.

Zu vermiethen: 3 große helle Zimmer an ruhige Leute, $12. 423 Belden Ave., nahe Clark Straße.

Zu vermiethen: Helles Vorderflat, vier Zimmer und Bad, an kleine ruhige Familie; $15 den Monat. Nachzufragen bei A. Kaufmann, 4. Stock, 1363 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Neu gebaut, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, elektrisches Licht, große Yard u. Porches, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Wohnungen, alle neu und modern, elektrisches Licht; gute Fahr-Verbindung nach allen Richtungen der Stadt. Bobeng, 4121 W. North Ave. 17splwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit zwei Betten, Bad, Dampfheizung. 1835 Lincoln Ave., Flat 3, gegenüber Park.

Zu vermiethen: Frontzimmer für 2 Leute. 645 Wells Str.

Schönes Zimmer, wenn gewünscht auch Board. Billig. Gute Carverbindung. 956 Garfield Ave. frsa

Schönes, helles Zimmer zu vermiethen, auch mit Kost. 2237 N. Halsted Str., 3. Floor. frsa

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, gutes Kohlen- und Expreß-Geschäft, mit schönem gutem 6 Jahre altem Pferd, Geschirr, Wagen, Stall usw. Für einen arbeitswilligen Mann eine Goldgrube. 1548 N. Park Ave., Südwestecke North Ave. fson

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer an Herrn. 1444 Cleveland Ave., hinten, oben.

Verlangt: Roomers bei kinderloser Familie. — 762 Uhland Str., oben.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Board in kleiner Familie; keine andern Boarders. 901 N. Winchester Ave., Flat 3.

Deutsche Wittwe wünscht Boarders. 5212 Süd Loomis Str., Flat 2. fsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1452 Thome Ave., Mrs. H. Guffrei. fsa

Verlangt: Ein oder zwei Herren in Kost und Logis; Deutsche bevorzugt. 2640 W. 15. Str.

Zu vermiethen: An drei anständige Männer, Board und Room. 1112 Center Str.

Zu vermiethen: Elegantes, möblirtes Zimmer; erstklassiges Apartmenthaus; junger Mann vorgezogen. Mrs. Grand, 4049 Michigan Ave. frsa

Zu vermiethen: Nettes Zimmer, auch Parlor zur Verfügung, für 1 oder 2 Damen. Marmorfisch, 1537 W. Washburne Ave. Abends vorzusprechen. frsa

Zu vermiethen: Helles Zimmer, Ofenheizung, Bequemlichkeiten. 3905 Bernard Str., nahe Elston. frsa

Boarders finden gute Kost mit Wäsche, $5.00. — 3525 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, Telephon und Dampfheizung. 646 Belden Avenue.

Zu vermiethen: Großes dampfgeheiztes Frontzimmer an einen Herrn. Mendel, 2055 Dayton Str., 2. Flat. Tel.: Lincoln 3858. mifr

Zu vermiethen: Elegantes, möblirtes Zimmer; erstklassiges Apartmenthaus; junger Mann vorgezogen. Mrs. Grand, 4049 Michigan Ave. dofr

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer, event. mit Kost, an anständige Herren. 1458 N. Clark Str., 2. Stock. dofr

Roomers gesucht, billige Zimmer, von $1.25 bis $2.50 die Woche. Hotel, 185 E. Washington Str., nahe Fifth Ave., 2. Floor. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, eigener Eingang. 1498 Clybourn Ave. midofr

Zu vermiethen: Schöne preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung in Privat-Logirhaus. 222 Wiskonsin Str. 16sp2wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann in mittleren Jahren sucht Zimmer und Kost in Privatfamilie; Preisangabe und nähere Umstände erbeten. Adresse: D. 706 Abendpost.

Lediger Mann sucht ruhiges Zimmer; Westseite. Adresse: T. 45 Abendpost. fsa

Zu miethen gesucht: 2 leere Zimmer für alleinstehenden Mann, Nordseite. Adresse: Ecke Belmont und Lincoln Ave., W. Kühn, Saloon.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei Wittfrau oder alleinstehender Dame, Südwestseite bevorzugt. Adr.: T. 49 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer und Board, nicht wo mehr Boarders sind, Südwestseite bevorzugt. Adr.: T. 56 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Ordentlicher Mann wünscht Zimmer bei alleinstehender Dame oder Wittwe. — Adr.: T. U. 688 Abendpost. dofr

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office, 101 Adams Str. 5ag*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, feine Wohnzimmer; keine Agenten. — 3636 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute, billig, wenn sofort genommen. Eigenthümer verläßt Stadt. 1961 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Billig, Barbierstube, 4 Zimmer dahinter, Miethe $17; wegen Todesfall in der Familie. 1902 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Candystore, billige Miethe, $250 baar. 1252 Sedgwick Str. frsa

Zu verkaufen: Erste Klasse Delikatessen und Grocery-Store. 3339 Lincoln Ave. fsa

Habe zu verkaufen: 25 Saloons mit und ohne Lizens, von $500 bis $5500; 10 Groceries mit und ohne Butcher-Store, von $500 bis $2000; 10 Delikatessen-Stores, von $450 bis $1200; 4 Bäckereien von $500 bis $2000; Kaffee- und Thee-Stores von $1000 bis $1900. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

$195 kaufen sofort bestzahlenden Candy-, Zigarren-, Laundry-, Notionstore, Nordseite, gutes Einkommen garantirt; Laundry bezahlt Miethe; keine Konkurrenz; 3 feine Zimmer mit Store, nur $12 Miethe. 1925 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Sofort, Zigarren, Tabak und Store. 1309 West Madison Str.

Verkaufe gute Abendpost-Route. Zu sprechen Sonntag den ganzen Tag, 1535 Orchard Str., hinten. frsa

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, Einrichtung vollständig, Geh-Entfernung; Bargain, wenn schnell gekauft; gute Lage. Habe zwei, muß eins verkaufen. Keine Agenten. 9 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Saloon in Manufakturdistrikt, einziger Saloon an vier Ecken, gutes Geschäft und billige Miethe, 75 Business Lunches täglich servirt. — 331 West Superior Str. frmo

Zu verkaufen: Grocery Store, billig. 4753 Süd Justine Straße.

Eck-Saloon nebst Kegelbahn, Nordseite, ist wegen Familienangelegenheit preiswerth zu verkaufen, Deutsch-Ungar vorgezogen. Lutz Brauerei, Noble und Cornell Str. frsa

Kaufe gutes Geschäft, $100 Anzahlung, pünktliche Abzahlung. Lunchroom etc. Adr.: T. 59 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein 12 Zimmer Rooming Haus, ½ Block vom Lincoln Park, mit Lease und Möbel. Alle Zimmer vermiethet an hochfeine Roomers. — Bringt $114, Miethe nur $40 per Monat. Nachzufragen 439 St. James Place. mifrson

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore an N. Evanston Ave., 6 Blocks kein Konkurrenzgeschäft. Sicherer Erfolg und Zukunft. Neue Waaren. Preis $500. Keine Agenten. Adr.: E. 642 Abendpost. 21,23,24,25,27,29,30sp

Wegen Todesfall vermiethe (Nordwestseite Sektion-Linie) Eck-Saloon, mit modernem 6 Zimmer Flat; Gebrauch der Lizens $85. Adr.: E. 631 Abendpost.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Hotel, billig, wegen Krankheit. Box 133, Huntley, Ill. 22sp,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore. Keine Agenten. 2101 Larrabee Str. dofrsafon

Bezahle Baar für Schuh-Stores. Adr.: E. 607 Abendpost. dofrsa

Zu vermiethen: Schöner Meatmarket mit Fixtures, verbunden mit Grocery. 1859 Kimball Ave.

Kein Schwindel! Krankheitshalber ist ein gutgehendes Delikatessen-Geschäft zu verkaufen; gutes Auskommen garantirt; keine Agenten. 2018 Roscoe Boul. dofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, preiswerth. 909 Chicago Avenue, Evanston. do—son

Zu verkaufen: Besseres Roominghaus, 20 Zimmer, beste Gegend an N. Clark Str., gegenüber Lincoln Park; gut zu vermiethen; Einkommen $200 monatlich; Miethe $75. Preis $1000. Näheres 2478 N. Clark Str. 22splwX

——$550 kaufen——
Groceries, Delikatessen, Zigarren, Tabak, Notions, Backwaaren und Schulutensilien. Einziges derartiges Geschäft im Block. 4 schöne, helle Zimmer und Küche; Miethe nur $20 den Monat. Wegen plötzlichem Todesfall zu verkaufen. Deutsche Nachbarschaft. 5133 Süd Ashland Ave., zwischen 51. und 52. Straße.

Saloon, Ecke, mit Lizens, Lease und Stock, $1800. 2201 W. Nort Ave. 20sp,1w

Schul-Laden zu verkaufen. 2001 Washburne Ave. 20splwX

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens, Stock und Lease für $3000. Adr.: L. 193 Abendpost. 20splwX

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens und Lease. Ernst Becker, 1982 Clybourn Ave. 19splwX

Zu verkaufen: Store, Candy, Spielsachen, Tabak, Zigarren, Laundry-Office, Zeitungsstelle. 2449 Clybourn Avenue. sp18—25

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einen Deutsch-Amerikaner der in Grocery- und Delikatessen-Geschäft bewandert ist, für ein neu aufzumachendes Geschäft obiger Artikel als Theilhaber. Braucht nicht viel Kapital zu haben. Offerten mit Referenzen erbeten. Adresse: D. 705 Abendpost.

Partner mit kleinem Kapital wird gesucht für Hotel und Saloon. Vorzusprechen bei Mr. Henri, 439 Chicago Ave., East Chicago, Indiana. dofr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte $3000 borgen auf mein Eigenthum, werth $7000, nur von Privatleuten. Nachzufragen 4100 N. Irving Ave., Flat 2. dofr

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite bebautes Grundeigenthum.
August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Geld zu verleihen:
Erste Hypothek; Chicago Grundeigenthum.
Keine Kommission.
K. G. Schmidt & Son,
1604 Clybourn Ave., Ecke North Avenue. 17sep,1wX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schiffskarten nach Europa, sowie von Europa zu den billigsten Preisen. Vollmachten, Gesuche und Sittenzeugnisse. — Deutsch-ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Offen Abends und Sonntags. sp23—30X

Ich bezahle hiermit keine Schulden mehr für meinen Sohn Heinrich Spickler, Forest Park, der mich verlassen hat. John Spickler.

Schöne helle Kegelbahn für einige Abend zu vergeben. 684—688 Willow Str.

Suche meine Landsleute: Fred. Horn, Gustav Mögle, Theodor Hummel aus Birkach b. a. Stuttgart, Württemberg. Wilhelm Zeeb. Adr.: T. 58 Abendpost.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1988 Mohawk Str. sondifr*

Verlangt: Alt-, Sopran-, Tenor- und Baßsänger für dramatische Gesellschaft. Gebühren $2 monatlich. Lewis Studio, 817 Belden Ave. 21sp,1w

Möbel aufgefrischt und gepolstert. Beste Referenzen. Adr.: E. 606 Abendpost. mdofrsafon

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1481 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 18sep,1m

Doplair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 706.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe ClarendonAve. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbestand gebraucht, seht Brandes, 1818 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jp*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, mit allen Verbesserungen. 2743 Best Ave. frson

Zu verkaufen: Nahe Barry Ave., kurze Strecke zur Hochbahnstation, zwei Häuser (Brick und Frame), auf einer Lot. Monatliche Miethe $53; Preis blos $4000. Leichte Bedingungen.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Habe gute Geschäfts-Ecke mit Saloon, nahe Lincoln Ave. Wenige Ausgaben; Miethe $1620. Preis $1300. Gute Zukunft. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Mit $700 erste Anzahlung, modernes 2-stöck. 2—5 Zimmer Flatgebäude an Mohawk Str. August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Gutes Lake View Butcher Geschäftsgebäude zu verkaufen für $4800, werth $6000.
August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Bargains: Neue moderne zwei Flat Brickgebäude, Brick Porch und Steintreppen, 5—6 Zimmer, Furnaceheizung, Eichen durchweg im Gebäude, Mosaik Floors in Badezimmer und Vestibule. Preis $6200. Leichte Zahlungen, $500 Baar, Rest wie Miethe.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.— mifr

Bester Bargain je offerirt, modernes zwei Flat Brickgebäude, Steinfront, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, 30x152 Fuß Lot, 2 Blocks zur Hochbahnstation; Preis $6000, wenn diese Woche genommen. Kommt sofort. momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood Hochbahn — 30 Fuß Lotten; alle Straßenverbesserungen frei; $800 u. aufwärts; $50 baar, $10 monatlich; leihe Geld oder baue. Subdivision Offices: Ecke Byron und Leavitt Str. u. Addison und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Ave. momifr

Vertausche modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Ashland Ave., Lot 30 bei 160 Fuß, nehme 6 Zimmer Cottage, nahe Lincoln Ave., oder Clark Str., für meinen Antheil.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— samifr

Zu verkaufen: Nur $1000, wirklich verschleudert, 48 bei 125 Fuß Lot an Roscoe Str., 2 Blocks östlich von Western Ave., Südfront. Auf Abzahlung. Eigenthümer wohnt nicht hier. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage, auf 35 Fuß Lot; Konkret-Fundament, Zement-Seitenwege, an Irving Park. Drei 2-Flat Brickgebäude, vier 6-Zimmer Cottages; nehme $200 bis $300 Anzahlung, Rest wie Miethe, für alle Häuser. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. dofrsa

Nordseite Grundeigenthum
Ich kaufe, verkaufe und vertausche Nordseite, Lake View und Edgewater Häuser und Lotten, großes od. kleines Grundeigenthum für baares Geld.
August Torpe, 820 North Ave. 17seplwX

Ein ungewöhnlich seltener Bargain!
8808 Herndon Str., zwei-Flat Framehaus, 5 und 6 Zimmer und Bad; hohes Basement und Trockenboden; Preis $3200; Miethe $408; Eigenthümer will $700 Baar-Anzahlung und übernimmt Bezahlung der $2500 betragenden Hypothek, zahlbar in 5 Jahren. Agent daselbst anzutreffen von 10 bis 5 Uhr. dofr

Zu verkaufen: Sofort, zweistöckiges Haus, 4 4 Zimmer-Wohnungen, Lincoln Ave., nahe Diversey; $3200; monatliche Rente $38. Thies, 3017 Southport Ave. midofrsa

Verkaufe an Melrose Str. ein 3 Flat Framehaus, zwei 6 Zimme und ein 4 Zimmer Flat, modern. Miethe $480. Preis $3500. Frey, 2828 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Moderne 8 Zimmer Cottage, bringt $30.00 Miethe, billig beim Eigenthümer. 2445 N. Halsted Str. 20splw

Zu verkaufen: Ein neues zweistöckiges 4 Zimmer Flatgebäude; nur $300 Anzahlung, $18 den Monat; ein Flat vermiethet für $17 den Monat, bei Peter Schmitz, Eigenthümer, 2150 Irving Park Blvd. 19splw

Zu verkaufen: $50 Anzahlung kaufen 30 Fuß Residenz Lot, $480. Bequeme Fahrgelegenheit. Conklin & Co., 3036 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, moderne Residenz, 2 Jahre alt. Eigenthümer 3582 N. Marshfield Ave. 18splwX

Cleveland Ave., modernes Brickgebäude mit 2—6 und 2—8 Zimmer Flats, $4950; werth $5500.
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 29ag*X

Nordwestseite.

—Logan Square Bargain, $200 Anzahlung— und $15 monatlich kaufen neue zweistöckige und Basement 2-Flat Häuser; Preis $3250, nahe Milwaukee, Fullerton und Belmont Ave. Cars.
W. H. Giesecke & Bro.
Office Sonntag geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. frsa

$350 kaufen Lot an Evergreen nahe 48. Ave.
$1750 kaufen 4-Zimmer moderne Cottage, McVain Ave., nahe Ballou Str.; nur $500 baar.
$2600 kaufen 4 5-Zimmer modernes Brick Flat-Gebäude, nahe Humboldt Park; nur $500 baar.
$3800 kaufen 3 6-Zimmer Frame-Flatgebäude; Rente $540; gute Nachbarschaft. $2000 nöthig.
Hunderte von andern Bargain; — kommt zu mir.
Schaefers, 3435 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: Ich habe soeben verschiedene 2-stöck. Brickgebäude fertiggestellt, Stein Trim und Treppen, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Bad, Gas und elektrische Fixtures; Hartholz Finish und Mosaik Floors in Bad und Vestibule; Laundry Tubs; strikt modern und erster Klasse. Nahe Dakin Str. und Milwaukee Ave. Lot 33 bei 125 Fuß; Preis $5500. Nur $500 Baar. Unterhandelt direkt mit dem Eigenthümer. Adr.: E. 633, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: $3300 kaufen Brickhaus mit zwei Wohnungen, modern, Stein-Basement; große Lot. Roehle, 4337 W. Division Str. 19splwX

Zu verkaufen: 2518 N. Sacramento Ave., Brick-Cottage, fünf Zimmer und Bad, Furnace-Heizung; alles in gutem Zustande. Preis $2700. Gute Termine. Chas. V. Ott, 2451 Milwaukee Ave. fsafon

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Aufgepaßt!!!—Käufer von Häusern—Aufgepaßt!!!
Neue Zwei-Flat Brick-Gebäude
Nur $5500.00 — Leichte Abzahlungen
Lage:
——5028 bis 5056 Dakin Straße.——
Nehmt Milwaukee Avenue Car bis Irving Park Boulevard, dann westlich bis 51. Avenue, lauft ein Block südlich.
Spezifikationen:
Pressed Brick Front — Stein-Trim — Colonial-Porches — Mosaik Fußböden im Vestibul und Badezimmer — Oak Finish und Fußböden — Sideboards — Plate Rails — Consoles — Combination Gas und elektrische Licht Fixtures — Laundry Tubs — Furnace für jedes Flat — fünf und sechs Zimmer Flats in jedem Gebäude.
Lotten jede 33x125 Fuß.
Diese Gebäude sind die besten Bargains in der Stadt und zu diesem Preise und den Bedingungen werden sie nicht lange verkäuflich sein. Agent am Platze Samstag und Sonntag von 2 bis 6 Nachm.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. frsa

——Achtung! —— Geldsparer!——
Verkaufe ausgezeichnete Geschäfts-Ecke an der Nordwestseite für nur $600. Anzahlung $50, Rest $10 monatlich. Beste Gelegenheit für sichere Geldanlage, da diese Ecke innerhalb eines Jahres sich im Werthe verdoppeln muß.
Arthur Josetti, 657 North Ave. Offen Sonntag. frsafon

Zu verkaufen: Haus, Lot und guter Hühnerstall, für $7500. 48. Ave. und School Str. fsa

Vertausche verschiedene schuldenfreie Cottages und Häuser für 2-Flat-Gebäude nahe Humboldt Park.
Schaefers, 3435 W. North Ave. frsafon

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame, 4 Zimmer und Bad, Lot 39x125; Preis $3300. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 17splwX

Nur $500 erforderlich zum Ankauf eines unserer feinen neuen und modernen 2-Flat Brickgebäude, Lot 31x125. — 4 und 5 oder 5 und 6 Zimmer Flats auf Konkretfundament, Oak Trim, Hartholz Fußböden; liefere ferner 2 Eisboxes, 2 Gas Ranges, 2 Gas-Heizer, 1 Laundryofen, Laundry Tubs, Screens, Rouleaux, Combination Fixtures und dekorirt nach Belieben des Käufers. — Gelegen an Kedzie Ave., halber Block südlich von Irving Park Boulevard.
W. J. & C. B. Moore,
Südwestecke Kedzie Ave. und Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zwei-Familienhäuser; 1 Flat ist schon vermiethet. Neue, moderne Gebäude in einer an Bevölkerung zunehmenden Gegend; Lotten 30 Fuß. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Nachzufragen: 2238 N. 44 Court. Dickey & Baker. 22sp—1okX

$500 baar kaufen gutes neues 2-Flat Haus, Oak-Finish, offene Plumbing, hohes Steinbasement mit Zementboden, große Lot, Preis $3550.
2318 N. Hamlin Ave., nahe W. Fullerton Avenue.
Eigenthümer: 408 — 134 Washington Str. dofrsa

Westseite.

——Gute, sichere Geldanlagen.——

Moderne 2- und 3-stöckige Flatgebäude, drei Blocks östlich von der immensen Western Electric mit über 14,000 Angestellten.
Ein modernes Eckgebäude an Ogden Ave., drei Stores, drei Flats, Brauerei hat Lease an Ecke für 3 Jahre, alles gut vermiethet; Preis $15,500. — $5500 Baar, Miethe deckt Abzahlung.
Ein dreistöckiges Brick Flatgebäude, sehr modern, Preis $5100; $1000 baar, das übrige monatlich.
In Morton Park, 3 Blocks westlich von der Western Electric. Ein 2-stöckiges Flatgebäude, 6 und 6 Zimmer, Bad u.s.w. Preis $5000 — $1000 baar, das übrige monatlich.
Sprecht in unserer Office vor, unser deutscher Agent zeigt und erklärt Euch die Nachbarschaft.
C. A. Carlson, Bauunternehmer,
Ecke 48. Ave. und 22. Str. Morton Pk., Cicero, Ill. 22splwX

Zu verkaufen: 10-Zimmer Residenz für Baargeld. 1229 49. Ave., nahe 12. Str. fsa

Wacht auf! 20% Netto Geldanlage Wacht auf! $1250 Baaranzahlung kaufen zweistöck. neues Brickgebäude, nahe Washington Blvd. und 45. Ave., 4 Zimmer Flats, modern, Ofenheizung, elektrisches Licht, Zementbasement; Lot 31 bei 150; Miethe $33 monatlich. Nehme Lot als erste Anzahlung. Versäumt diesen „Snap" nicht. Adr.: E. 606, Abendpost. mifr

Ich verkaufe oder vertausche mein elegantes drei Flat Steinfrontgebäude, Lexington Str., nahe Kedzie Ave., drei 6 Zimmer Flats; Oak Finish und Floors; elektrisches Licht, Gas Ranges; Furnace für 1. und 2. Flat. Mosaik Eingang, Miethe $73 den Monat. Nehme auch schuldenfreie Lot oder Cottage als Theilzahlung an. Elegantes Heim und Geldanlage. Untersucht es. Adr.: E. 638, Abendpost. mifr

Südseite.

Dreistöckiges Backstein-Gebäude und Frame-Cottage, Loomis Str., Miethe $46; billig für $4500. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. frson

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, drei Wohnungen, billig, $2100. 6714 Aberdeen Str. frsa

Bargain! 6641 Sangamon Str., 54x125, Alley Ecke, $1600. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. dofrsa

6825 Elizabeth Str., 2-stöckiges Frame, zwei 6-Zimmer Flats, modern. $4200. Nahe Ogden Park. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. dfrsa

Zu verkaufen: 12035 Page Str., nahe Vincennes Road, 4 Zimmer Cottage; guter Platz für Hühnerzucht; Eigenthümer verläßt die Stadt. $475.00. Wink, 6541 S. Halsted Str. dfrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Südseite, — Hardware, Möbel-, Steingut-Vorrath und Fixtures, doppelter Store, neues Gebäude. Preis $1000 — Miethe $40 monatlich. Wegen Einzelheiten wendet Euch an Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Südseite Real Estate und Insurance-Geschäft; Eigenthümer hat anderweitige Interessen wahrzunehmen. Zu erfragen Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. dfsa

Zweistöckiges Backstein-Gebäude, 4 Wohnungen; Miethe $38; Lowe Ave., nahe 31. Str., nur $3100. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickgebäude, Indiana Ave., nahe 32. Str., werth $15,000, für $10,000. Adr.: E. 635, Abendpost. 21splwX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3608 Robey Str., dicht beim McKinley Park, Brick-Cottage, auf Pfosten; vier große Zimmer unten und zwei große Zimmer oben; Bay Windows; diese Woche für $1675; Hälfte Baar. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. difrsa

Vorstädte.

Bargain! Forest Park, 75x178 Fuß, 5 Zimmer Zementhaus, 4 Zimmer Cottage hinten, $3900. — Chas. Flamm, 1130 Dunlop Ave., nahe 12. Str., Forest Park. 17splwX

Farmländereien.

Zu vertauschen gegen Haus in Chicago: 80 Acker Farm nahe Nekoosa, Wiskonsin; vollständig eingerichtet. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. frsafon

Hübsche, am Wasser gelegene 34 Acker Farm; gutes Fischen und Jagen; neue Gebäude; leichte Zahlungen. Tausche auch. Krause, 1810 N. Leavitt Str., oben. 20—30sp,difr

Zu verkaufen: Großer Bargain, gute 80 Acres Wisconsin Farm, 6 Stunden Fahrt von Chicago; 4 Zimmer Framehaus, Ställe, Obstgarten etc.; Preis $1600, die Hälfte baar, Rest auf Zeit. Diese Farm muß verkauft werden, um einen Familienstreit zu schlichten. Rehf, 121 La Salle Str. 21splwX

$2500 kaufen 80 Acker Wiskonsin Farm, gute Gebäude, Pferde, Vieh, Ernte. — $500 Anzahlung kaufen 20 Acker Frucht- und Hühner-Farm am Lake Michigan. — Brodfuehrer, 84 LaSalle Str. midofr

40 Acres Alabama Frucht- und Farmland, nahe Dwight und Citronelle. Höchster und gesundester Punkt am Golf. 32 Chicago Familien niedergelassen. Alle Gartengemüse, sowie Feigen, Pecans und Oranges werden dort gezogen, $10 per Acre. Fred. Toennigs, 504 Wisconsin Str., Chicago. 20splwX

Muß verkauft werden: 10 Acres Hühnerfarm, South Haven, Mich., 30 Minuten von der Stadt, 5 Incubators, zirka 250 Hühner, 18 Enten, 6 Gänse, 1 Pferd, 1 Kuh und alle nöthigen Geräthschaften. Eigenthümer will nach New York. Bobeng, 4121 West North Avenue. 17splwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine verbesserte 40 Acre Farm, kleine Anzahlung, nahe Grand Haven. Watson, 2466 Aubert Ave. dofrsa

Zu vertauschen: Eine prachtvolle Farm, 190 Acker oder 260 Acker; großer Viehbestand; alle Maschinerie; Alles schuldenfrei; nehme gutes Nordseite-Brickgebäude im Werthe von $6000 bis $10,000 in Tausch; zu vertauschen ist es wegen zu hohem Alter. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. dofrsa

Verkaufe 120 Acres Farm mit Gebäuden, Vieh, Maschinerie, Ernten, für $2800 baar. Keine Agenten. Anton Ulrich, R. 3, New Lisbon, Wis. 16splwX

Ich suche Farmen mit Geräthschaften und Ernte für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 13splmX

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 5 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf, 121 LaSalle Str. 1splmX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18agX*

Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9sp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

JUST OBSERVE FOR YOURSELF — Pronounced Individuality and a Flavor more satisfying than mere words can describe, are Blatz exclusive characteristics — so declare those who really appreciate character and quality in table beer.

BLATZ
— MILWAUKEE —
Private Stock

VAL. BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE
Chicago Branch
Corner Union and Erie Streets
Phone Monroe 364

Damen-Hüte!

Habt Ihr meine $3.50, $5.00, $7.50, $10.00 Hüte gesehen? Bequeme, elegante, vortreffliche Original Muster-Facons Original Muster-Besatz.

Spezielle Aufmerksamkeit für ältere Damen und solche, denen Bequemlichkeit ebenso viel werth ist als Mode.

Marabou Boas, Muffe, Turbans

Größte Auswahl in der Stadt Chicago zu niedrigeren Preisen als anderswo.

Madame Schoepke
80 Wabash Ave.
Zimmer 400.
20sb,bikrson,1m

Schiffskarten

Extra billig für September.
$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.
$31 nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin.

Extra billig nach anderen Plätzen. — Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen servirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen. Kajütenpreise von 33 bis 43 Dollars.

Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871.
1spmikrsonmo

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 27. September, 11. und 25. Oktober.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

VESELY & CO
General-Agenten, 17—19 Broadway, NewYork, oder an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie die State Medical Dispensary. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und allen Männern.

Verlorene Manneskraft.

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, Verfall, verlorene Lebens-Kraft.

Blutvergiftung

Untersuchung und Befragung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 8 Uhr. Sonntags nur 10 bis 12 Uhr.

State Medical Dispensary
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren garantirt reinen Weinen an Jedermann, der seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Coupons in unserem Geschäft.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jedem.

Preise: 85c, 50c und 75c per Flasche. Preise auf Anfrage für Gallonen- und Kisten-Partien.

72 Ost Adams Str.
HARRY PLOHR, Weinhändler.

„Der Männer-Laden“ wirklicher Sparsamkeits-Mittelpunkt

In den feineren Sorten Anzügen rangiren unsere Preise bis $35.

Hier ist ein großes Sortiment von Anzügen zu 17.50 — Qualität der Stoffe, Eigenartigkeit der Facons und Muster, Vollkommenheit der Herstellungsweise sind

so gut wie die besten und besser als die meisten Anzüge, die zu $25 verkauft werden. Es ist eines unserer besten Sortiments. Um Euch zu interessiren, haben wir den Preis auf **17.50** herabgesetzt, anstatt $25. Der Vortheil ist gegenseitig. Wir ersparen Euch $7.50 an jedem Anzug, und was für uns als Verlust erscheint, erhalten wir doppelt durch vermehrte Verkäufe zurück. Ganzwollene Worsteds, Cassimeres und Schottische Tweeds in allen neuen Herbst-Schattirungen von Tan, Grau und Braun. Elegante Modelle für junge Männer; Coats mit zwei- oder dreireihigem Knopf-Effekt, lange, breite Lapels; Full Peg Top Beinkleider mit Seitenschnallen und breitem Saum oder Cuff Bottoms. Modifizirte Facons für Männer von weniger extremem Geschmack. Alle Größen in allen Staturen. $25 Facon und Qualität im „Männer-Laden“ für **17.50**

Anzüge für Männer und junge Männer, **12.50** — In ähnlichen Facons wie die theureren Anzüge, gemacht aus ganzwollenen Worsteds in schönen grauen Streifen, Overplaids und Schattirungen von Braun; Qualität, Facon und vorzügliches Passen, wofür der durchschnittliche Laden $15 bis $17.50 verlangt, alle Größen sind in dieser Partie vorräthig, zu **12.50**

Anzüge für junge Männer zu **15.00** — Wunderschöne Facons, passend für College oder Hochschule. Sehr schöne graue, braune und blaue Serge. Formpassende Röcke mit langen oder herzförmigen Lapels und enganliegendem Kragen; Peg Top Beinkleider mit breiten Manschetten und Welt-Nähten, in allen Größen bis zu 38, ein ganz spezieller Werth zu **15.00**

Herbst- und Winter-Ueberröcke für Männer und junge Männer, vollständige Auswahl aller korrekten Facons, rangiren im Preise von $50 herab bis zu **10.00**

Fancy Westen für Männer, gemacht aus waschbaren Stoffen in hellen und dunklen Farben, Sorten, welche regulär für $2.50 verkauft wurden, speziell Samstag zu **1.45**

Beinkleider für Männer und junge Männer

Muster von $4 und $5 Werthen. Reinwollene Stoffe, in mittlerer Schwere, hell- und dunkelfarbig, Karrirungen, Streifen, dunkle Mischungen und blauen Serges, Peg Top- oder Regulation Facon, sämmtlich durchweg mit Seide genäht; Kleidungsstücke, die sich als vollkommen zufriedenstellend erweisen werden und ihre Facon behalten, Größen 32 bis 42 Taille, spezieller Preis für den Samstag Verkauf, das Paar **2.85**

Beim Ausstatten der Knaben reicht Euer Geld hier am weitesten

Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, durchweg gefüttert, reinwollene Stoffe, in hübschem grau und braun; auch blaue Serges mit einem Paar Hosen; Facons und Machart, die vollkommen befriedigen werden, Größen 7 bis 17 Jahre, sehr spezieller Werth, für **3.85**

Herbst- und Winter-Ueberzieher für Knaben, von Chinchilla, Kerseys und anderen fancy Geweben gemacht, — glatt und rauh appretirte Stoffe, in blau, lohfarbig und grau, Militär- oder russischer Kragen, Größen 2½ bis 12 Jahre, fünf sorgfältig auserlesene Sorten, von $15.00 bis **4.75**

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, von dunklen Mischungen, Cassimeres u. Cheviots, neue graue u. braune, breite u. schmale Lapels, eng anschl. Kragen, hübsche Modelle, spez. Preis für morgen **8.75**

Russische Anzüge für Knaben, von reinwollenen blauen Serges, hübschen Cheviots und Cassimeres gemacht, mit Matrosen- oder Militär Kragen, 2½ bis 7 Jahre, — speziell für morgen, zu **2.85**

Blousen für Knaben, in hell- oder dunkelfarbig, mit oder ohne Kragen versehen, in Größen von 6 bis 15, — 75c und $1.00-Werthe, — für nur **45c**

Norfolk - Anzüge für Knaben, moderne Stoffe, in den neuesten Farben, plaited Rock - Facon, Hosen sind in vollem Schnitt und lang, — Größen 5 bis 16 Jahre, morgiger Preis, **6.50**

$1.00 Knicker - Hosen für Knaben, von Fabrik-Restern dunkler Mischungen gemacht, Paar 65c.

Ankündigung! Leset die Sonntag-Zeitungen für vollständige Auskunft über unseren Großen Herbst - Bargain - Karneval. Ein Ereigniß von der größten finanziellen Wichtigkeit für jeden Haushalt in Chicago.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company
State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

12-Klingen Safety Razors, 69c

Das „Ever Ready“ Sicherheits - Rasirmesser, vollständig mit 12 scharfen, fein temperirten Klingen, Nickel Silber Sicherheits - Gestell, Stropping Vorrichtung, in hübschem Leder - Etuie verpackt; in der ganzen Welt für $1.00 verkauft. Samstag, für **69c**

Die Lebensdauer der Menschen.

(Ein Gespräch, von Marcel Prevost, Paris.)

Der Zug, der mich und den Doktor nach Paris zurückführte, fuhr fauchend durch die welligen Ebenen der Touraine, in denen saftige Weiden mit frisch besäten Feldern und herbstlich gefärbten Wäldchen, rothe und weiße Schlösser hinter grünen Lawns und Ulmenalleen mit stillen Dörfern abwechseln, wo die Glocken zur Vesper rufen. Eine feierliche Sonntagsstimmung lag über dem Ganzen. Zwischen Kirche und Gottesacker gingen schwarz gekleidete Dörfler mit Immergrün und blühenden Blumen hin und her: ruhige, feierliche Spaziergänger, welche die Nähe der Todten nicht allzu traurig stimmte. Die blasse Herbstsonne gab dem matten Bilde einen hellen, heiteren Ton.

Der Doktor und ich sprachen über die Dauer des menschlichen Lebens.

„Die Zeit der Hypothesen ist vorüber,“ sagte er, „heute sind wir unserer Sache schon gewiß. Der Durchschnitt der Menschen erlebt ungefähr nur ein Drittel der Zeit, die ihm eigentlich zugemessen ist, und die ganz auszukosten ihn seine Organe befähigen. Die vorbereitende Periode des Lebens sollte eigentlich bis zum vierzigsten Jahre dauern; erst zu dieser Zeit könnte der Mann eine gründliche allgemeine Bildung erworben und sich eine solide Kenntniß seines Spezialfaches angeeignet haben. Die Periode seiner Bethätigung möchte ich vom vierzigsten bis zum achtzigsten Jahre festsetzen; der Achtzigjährige hätte dann seine soziale Mission erfüllt und eine nutzbringende Thätigkeit hinter sich. Er könnte sich mit Recht auf's Altentheil zurückziehen und weitere vierzig Jahre der Beschaulichkeit leben. Lachen Sie nicht! Ich habe Ihnen ja schon gesagt, das sind nicht etwa Chimären, die Biologie hat diese These schon bis zur Evidenz bewiesen. Muß ich Ihnen durchaus alle Argumente aufzählen, Sie ungläubiger Thomas?

Sie behaupten, Hundertjährige wären eine Ausnahme, welche die Regel bestätigt. Gut! Woher kommt es dann aber, daß jene Ausnahmen zu allen Zeiten und in allen Ländern vorkamen? Ich habe erst kürzlich von einem hundertundzwölfjährigen Philemon gehört, der mit seiner hundertundzweijährigen Baucis sehr vergnügt in Ungarn lebt. Die menschlichen Organe können also sehr wohl zwanzig Lustren überdauern, Organe wie die Ihrigen und die meinigen, von derselben Form, derselben Zusammensetzung.

Bitte, unterbrechen Sie mich nicht! Ich habe doch schon viele Autopsien vorgenommen und bei keiner — selbst bei Achtzigern — Altersschwäche als alleinige Todesursache angeben können. Bei allen diesen Todten fand ich, neben der fortschreitenden Entartung der Organe, irgend eine spezielle Verletzung des Herzens, der Nieren, Leber oder Lunge, welche die Fortdauer des Lebens unmöglich gemacht hatte.

Man kann also bis zu hundertzwanzig Jahren leben und stirbt selbst in dem patriarchalischem Alter nicht am Alter selbst. Seit Menschen unseren Erdball bewohnen, hat wahrscheinlich noch kein einziger Sterblicher sein vollgerütteltes Maß an Leben bekommen. Selbst der Hundertjährige besitzt noch Reserven und nur ein innerer oder äußerer Unfall macht es ihm unmöglich, sie zu verbrauchen.

Kommen Sie mir jetzt nicht mit dem banalen Einwand: Was sollten wir wohl mit einem so langen Leben anfangen? Das Leben ist nie zu lang und Langlebigkeit wurde zu allen Zeiten als höchstes Glück gepriesen. Uns Modernen speziell wird das Leben je länger, je mehr zu kurz, um die in's Ungemessene steigende Thätigkeit des Menschen zu fassen. Sie, lieber Freund, haben zu einem vorbereitenden Studium von vierzig Jahren gelacht; ich will noch weiter gehen und behaupte kühn: Auch vierzig Jahre reichen kaum hin, die Fülle des allgemeinen Wissens zu bewältigen, das wir von unseren Vorfahren überkommen. Berthelot sagte: „Ich bin wahrscheinlich der Letzte, dessen Hirn die gesammte Wissenschaft seiner Epoche hat fassen können.“ Leider hat er nur allzu Recht; es sei denn, die Dauer des menschlichen Lebens und mit ihr die Periode der wissenschaftlichen Lehrzeit, vergrößere sich erheblich. Soviel für den Geist; aber auch unser Gefühlsleben verlangt nach einer längeren Probezeit. Das Gefühlsleben des modernen Menschen fängt viel später an und dauert unverhältnißmäßig länger als das unserer Vorfahren; das ist eines der interessantesten Probleme des zwanzigsten Jahrhunderts. Balzac z. B. spricht noch von einem vierundvierzigjährigen Greise (Physiologie der Ehe.) Turgeniew nennt die beiden vierzigjährigen Brüder seines Romanes „Väter und Söhne“ die „beiden Alten“.

Wenn Sie dagegen die neuesten Theaterstücke verfolgen, so können Sie sehen, daß der Held gewöhnlich ein starker Fünfziger ist. Und das gilt nicht nur für das Theater. Wer wie wir beide geschworener Beichtvater seiner Freunde ist, wird bald konstatirt haben, daß die Zeit des höchsten Liebesaffektes heute viel später einsetzt, dafür aber auch viel länger dauert. Die jüngste französische Generation zeigt dieses Symptom am deutlichsten; trotz ihrer, durch den Sport entwickelten Kraft, trotzdem sie ungewöhnlich praktisch und lebensklug ist — in Liebessachen erscheint sie mir in der Regel von geradezu unglaublicher Naivität. Ein Faktum, das die Mütter überglücklich macht; sie glauben, die ganze Jugend ihrer Söhne würde ebenso harmlos verlaufen. Aber die Herren Söhne revanchiren sich zehn Jahre später.

So sehen wir also wie von allen Seiten Leidenschaft, Geist und Unternehmungslust den engen Rahmen des menschlichen Lebens sprengen wollen; da nun andererseits unsere Organe sehr wohl noch einmal so lange aushalten könnten, so wird sich das Leben wohl oder übel bequemen müssen, zu wachsen und sich auszudehnen. Beinahe alle großen Mäherinnen des Todes, die schweren Krankheiten, sind schon besiegt. Unsere Jugend wird durch die Hygiene auf eine geradezu unglaubliche Weise verlängert. Vergleichen Sie einmal das Bild eines Fünfzigers aus dem Anfang des achtzehnten Jahrhunderts mit dem eines Modernen: mindestens zehn Jahre der Jugend haben wir vor unseren Urgroßvätern voraus.“

„Sie mögen Recht haben, lieber Doktor,“ sagte ich nach einer kurzen Pause, „auch habe ich Aehnliches schon in sehr gelehrten Büchern gelesen. Auch diese versprechen dem gesund und hygienisch lebenden Menschen ein Alter von hundertzwanzig Jahren. Auch sie wollen wissen, daß das Greisenalter nur proportionell länger dauern wird. Ich gebe Ihnen auch ohne weiteres zu, daß unser heutiges Leben unverhältnißmäßig mehr ausgefüllt ist als das unserer Vorfahren; daß es mehr Raum braucht und sich ihn auch wahrscheinlich wird schaffen müssen. Das alles gebe ich ruhig zu.

Gestatten Sie mir jetzt einige Fragen. Wird die Menschheit von morgen, die Menschheit, in der es Hundertjährige zu Dutzenden geben soll, wird sie wirklich glücklicher sein und wird sie aus ihrem viel längeren Leben Vortheil ziehen können?

Sie geben ja selbst zu: Unsere Nachkommen werden mehr Zeit brauchen um auszulernen; sie werden später anfangen zu lieben; werden sich erst im höheren Alter zur vollen Kraft entwickeln. Das Leben wird sich wohl ausweiten, aber in demselben Maße werden sich auch die verschiedenen Lebensalter verschieben. Was habe ich davon, hundert Jahre alt zu werden, wenn meine ganze Umgebung ebenso lange lebt! Was mache ich mir aus meinen hundert Jahren, in denen ich nicht mehr leisten, nicht heißer empfinden kann als meine Vorfahren, die im sechzigsten starben!

Ihre vierzigjährige Lehrzeit, Ihre Liebesabenteuer des Siebzigers locken mich nicht; ich möchte in alten Tagen jung sein, wie Richelieu oder die Ninon de l'Enclos. In Ihrem Zukunftsstaat von jungen Greisen wird Niemand etwas gewonnen haben, nur das Datum aller Ereignisse wird hinausgeschoben sein. Sie können ja doch nicht verhüten, daß unser Leben endet; auch der genialste Arzt kann uns nicht unsterblich machen. Immer und ewig wird das größte Uebel, der Tod, allmächtig regieren und alle jene schrecken, die sich nicht in das allgemeine Los der Menschen zu schicken wissen.

Wir werden in der vollen Kraft unserer achtig Jahre unsere greisen hundertzehnjährigen Eltern verlieren. Glauben Sie, dieser Verlust trifft uns dann minder tief? Wird uns das rauhe Gesetz der endlichen Trennung von unseren Lieben weniger bedrohen? Auch in Ihrem Zukunftsstaat wird der Mensch mit jedem Schritte demselben Abgrund zuwandeln wie heute; nur wird dieser Abgrund etwas ferner liegen — das wäre dann der ganze Gewinn. Näher oder ferner, er bleibt uns nicht erspart.

Die Wissenschaft hat den Tod nicht zu besiegen vermocht und das allein wäre eine wirkliche Aenderung unserer Lebensdauer. Das Leben, wie wir es heute kennen, genügt vollauf zur Entwicklung von Kopf und Herz. Es faßt alle Liebe, jede Thätigkeit, deren wir fähig sind, und hat noch Platz für das Genie. Kann uns ein längeres Leben mehr geben als einen Plato, einen Napoleon — ja selbst als die zwanzig Jahre Romeos? Ich will gerne auf ein längeres Leben verzichten; auf ein längeres Leben, das doch zum Tode führt.

Resigniren wir, lieber Freund; genießen wir unser kurzes Leben wie jene braven Leute, die ruhig und heiter zwischen Kirche und Friedhof hin und her gehen, und den Staub, der zum Staube geworden ist, mit blühenden Blumen kränzen.“

Wie der Bakteriologe arbeitet.

Der dokumentarische Nachweis für das Vorhandensein einer Infektionskrankheit liegt in den Händen des Bakteriologen. Robert Koch, der jüngst verstorbene bedeutendste Bakteriologe Deutschlands, ja vielleicht der Welt, hat die Wege gewiesen, auf denen mit Sicherheit zu einem eindeutigen Resultat fortgeschritten werden kann.

Die Methode der Bakteriologie beruht im Kern auf der Erzielung einer Reinkultur des in Frage kommenden Krankheitserregers. Der Werdegang einer solchen Untersuchung ist ungefähr folgender: Das infektiöse Material bei der Cholera, z. B. die Darmabsonderungen, wird in genügender wässeriger Verdünnung dazu benutzt, eine Reihe von Reagenzröhrchen, welche mit Nähragar gefüllt sind, zu impfen, und zwar in der Weise, daß ein kleiner, möglichst kleiner Tropfen des infektiösen Materials in den Agar eingebracht wird. Agar ist ein auch in den Haushaltungen viel verwendeter Gelatineersatz, welcher die Eigenschaft hat, in der Wärme flüssig zu werden, aber bei der Abkühlung nicht sofort zu erstarren, so daß er noch flüssig bei einer Temperatur bleibt, die die eingebrachten Keime nicht abtödtet. Naturgemäß werden sich neben dem Krankheitserreger noch eine ganze Reihe anderer Spaltpilze befinden, so daß die in dem Nährboden wachsenden Kulturen keine Reinkulturen, sondern Mischkulturen wären. Es kommt also darauf an, die durch die Impfung in den Nährboden eingebrachten Keime möglichst zu vertheilen und von einander zu trennen. Das geschieht auf folgende Weise: Die beschickten Röhrchen werden gründlich durchgeschüttelt und dann in ziemlich große, ganz flache Glasschalen ausgegossen. In diesen Glasschalen läßt man den Nährboden zu einer festen Masse erstarren und bringt die Schalen dann in den Brütofen. Unter günstigen Ernährungsbedingungen vermehren sich die Bakterien mit einer Schnelligkeit und in einer Zahl, daß wir uns kaum davon ein Bild machen können. So werden auf dieser flachen Schale, die mit erstarrtem Nährboden gefüllt ist, in kürzester Zeit überall da, wo ein einzelner Keim oder Krankheitserreger gelegen hat, selbst für das unbewaffnete Auge sichtbare Kulturen auswachsen. Die Bakteriologie hat nun durch langjährige Untersuchungen festgestellt, daß jeder Krankheitserreger eine auch äußerlich erkennbare wohlcharakterisirte Kulturwachsthumsform hat. So ist der geübte Bakteriologe in den meisten Fällen bei genauer Inspektion dieser Kulturschälchen in der Lage, mit Sicherheit zu sagen, welcher Krankheitserreger vorliegt.

Damit ist jedoch die Untersuchung noch nicht abgeschlossen. Es muß sich daran die mikroskopische Besichtigung der gezüchteten Krankheitserreger anschließen. Alle Spaltpilze, die wir als Ursache von Infektionskrankheiten kennen, unterscheiden sich in Frm, Größe, Beweglichkeit oder Unbeweglichkeit deutlich von einander. So wird der geübte Untersucher in einem mikroskopischen Präparat der verdächtigen Kultur ohne Schwierigkeit die Art des betreffenden Spaltpilzes feststellen können. Aber auch damit noch nicht genug. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Spaltpilze gegenüber Anilinfarbstoffen, saueren sowohl wie alkalischen, ein ganz bestimmtes Verhalten zeigen. Man bezeichnet in der Bakteriologie diese Eigenthümlichkeit als spezifische Färbbarkeit der Bakterien. Man wird also einen dritten Beweis für die Richtigkeit der gestellten Diagnose dadurch erzielen, daß man das mikroskopische Präparat mit einer dem vermutheten Erreger, wenn man sich so ausdrücken darf, sympathischen Farbe färbt. Auch hiermit ist die Kette der möglichen Beweise noch nicht abgeschlossen. Es bleibt als letztes und vielleicht unanfechtbarstes Glied die Impfung auf Versuchsthiere übrig. Dieser letzte Beweis erfordert naturgemäß erheblich längere Zeit und erübrigt sich bei sehr vielen Infektionskrankheiten schon dadurch, daß die vorhergenannten Nachweise Zweifel nicht aufkommen lassen.

Die hier skizzirte Arbeit des Bakteriologen hat naturgemäß im Laufe der Zeit die verschiedensten Variationen erfahren, sei es, daß es sich um ganz besonders zusammengesetzte Nährböden handelt, sei es, daß neue und komplizirtere Färbemethoden in Anwendung gebracht wurden. Trotzdem ist der hier gezeichnete, seinerzeit von Koch angegebene Weg derselbe geblieben. Die Zeitdauer, innerhalb deren sich ein solcher bakteriologischer Nachweis führen läßt, beträgt, vom Thierexperiment abgesehen, kaum mehr als 24 Stunden.

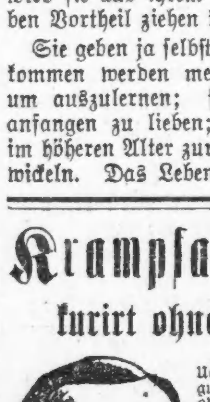
Ein Haar-Opfer japanischer Frauen.

85,000 japanische Frauen haben ein eigenartiges Opfer gebracht zu Ehren jener Tausende von japanischen Soldaten, die im russisch-japanischen Kriege den Tod für's Vaterland erlitten haben. Ein Priester in Osaka war auf die Idee gekommen, die Frauen Japans aufzufordern, fünf oder sechs ihrer längsten und schönsten Haare darzubringen, aus denen zur Erinnerung an die Opfer des Krieges ein Bildniß Buddhas hergestellt werden solle. Der Aufruf hatte in kurzer Zeit einen Erfolg, der alle Erwartungen übertraf. Nicht weniger als 500,000 Haare kamen zusammen und wurden in langer und mühevoller Arbeit zu dem Bildniß verarbeitet. Es ist von größter Feinheit der Ausführung, und die Begeisterung darüber in Japan ist sehr groß. Aus allen Theilen des Mikadoreiches pilgern die Gläubigen zu ihm; auch die ganze kaiserliche Familie hat das Haar-Bild in Tokio besichtigt, wohin es gebracht worden ist, bevor es die Reise durch das ganze Land antritt. — Man sieht, die „Preußen des Ostens“ erinnern auch in kleinen Zügen an die Geschichte Preußens.

— Ein guter Gedanke. — Sie sind Dichter? Haben Sie denn auch immer gute Gedanken? — O ja. Momentan z. B. habe ich den famosen Gedanken, reich zu heirathen!

— Klatschbasen. — Frau Schulze: Sie glauben nicht, Frau Müller, welch eine ungebildete Person die Frau Meier ist. — Frau Müller: Doch, ich weiß es ganz genau, die macht ja in jedem Satz, den sie spricht, einen — orthographischen Fehler!

Krampfaderbruch kurirt ohne Messer



Habt Ihr Euch durch Ueberarbeitung, Anstrengung, Ausschweifungen, oder Uebertretung der Naturgesetze diese schleichende Krankheit zugezogen? Unsere Behandlung wird die Scheidung und Ihre Krankheit beseitigen und Sie wieder zu einem Manne machen.

Schickt oder kommt zu uns. Konsultation frei. Offen täglich von 9 bis 8 Uhr, Sonntags 9 bis 12 Mittags.

Dr. FLINT, 260 State Str.,
Zweiter Floor.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten aller Art, Varicocele und Hydrocele. Wenn nöthig, Operation in unserem Privathospital.

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

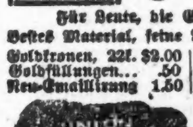
Unser **Radical Cure Bruchband**

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen hält und ist garantirt. Bandagen für Herren und Damen und Schuhe für Kinder. Wir fabriziren über 70 Sorten von 85c aufw. Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörende zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Zuverlässige Zahnarbeit.
Keine Studenten. — Schmerzlos.

Bestes Material, feine Arbeit. Goldkronen, 22 K. $3.00. Gold Brückenwerk $3.00. Goldfüllungen $1.00. Silberfüllungen 50c. Neu-Emaillirung 1.50.



Volles Gebiß $4. Bestes Gebiß $5.00.

Zähne Frei!
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.,
289 Wabash Avenue.
S.-W. Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abends, Sonntags bis 4 Uhr.

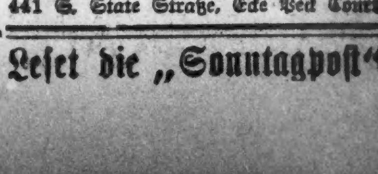
Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertroffenen Spezial-Bruchband, passend für Männer, Frauen und Kinder. Wir fabriziren Bandagen von $1.00 aufwärts, sowie elastische Strümpfe, Bandagen für Gebärmuttersenkung, Krücken, Geradehalter und Apparate für körperliche Mißbildungen. Sowie alle Sorten Bruchbänder nach Maß. Inhaber bester Empfehlungen der Spezialisten.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Spart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind angepaßt.

Bestes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Leset die „Sonntagpost“

Fragt nach unserem deutschen Verkäufer.

These silk lined mens suits Tom sells at 15⁰⁰ are good enough for Tom to wear and good enough for you to wear. Do you want to buy a suit and save 5⁰⁰ to 7⁵⁰? Tom

Ihr seid gerade so gut wie ich, nicht besser. Jeder Mann ist gleich, wenn er meinen Laden betritt. Der Lohnarbeiter wird mit genau so viel Respekt behandelt, wie der Mann, der Millionen besitzt, aber sie nicht selbst erworben hat. Zum Zwecke, um die Leute zu veranlassen, ihre Einkäufe nicht bei diesen Millionär-Kaufleuten an der State Straße zu besorgen, habe ich eine Spezialität aus diesen seidengefütterten $15.00 Anzügen gemacht. Die ganze Saison hindurch werden sie nur $15.00 kosten. Wenn Ihr kommt und Euch dieselben anschaut, werde ich Euer Geld erhalten, und Ihr werdet dabei Geld sparen. Diese Anzüge kommen in Wolle und Worsteds, einfach und elegant. Ich kann irgend einen Mann bedienen, untersetzt, klein oder groß.

Other Saturday bargains — read

50 Cents „President"-Hosenträger, neue, frische Waare, zu 35 Cents. Wiederum diese tiefschwarzen nahtlosen 2 für 25 Cents Socken zu 6 Cents das Paar. Nur 6 Paare an einen Kunden. Eine Partie $1.50 gewebte Madras fancy farbige steife Busen-Hemden Samstag für $1; alle Größen und alle Farben, neue Waare. Kommt und besucht mich Samstag. Ich werde den ganzen Tag im Laden sein. Ich würde mich freuen, Euch persönlich kennen zu lernen — möglicherweise bin ich Euer nächster Mayor.

"Meet Me Face to Face"

Tom Murray

Jackson, cor. Clark

Offen Samstag bis 10 Uhr Abds.

Geschlossen am Arbeitertag.

Seit 35 Jahren

besitzt unser Laden den Ruf, daß wir unseren Kunden stets nur die allerbesten Werthe in fertigen Kleidungsstücken bieten.

Wenn Ihr Eure Kleidungsstücke von uns kauft, so wißt Ihr, daß sie befriedigen werden.

...Unsere...

Männer-Anzüge u. Ueberzieher

zu $20, $22 und $25

sind solch perfekte Kleidungsstücke, wie sie von den Wholesale-Schneidern nur hergestellt werden können. In sämmtl. neuen Modellen und Farben. — Wir ersuchen Euch, hierher zu kommen und sie zu besichtigen. Sie sind Eurer Beachtung werth.

Unser Laden ist Samstag Abend offen bis 10:30 und Sonntag Vorm. bis Mittag.

Yondorf Bros

North Ave. und Larrabee Str.

$10 Lotten

Spezieller Verkauf von Lotten!

Wir gebrauchen Geld, um unsere Fabrik in Lena Park in Gang zu bringen. Wir verkaufen unsere $50, $100 und $200 Lotten jede für $10 Baar. Ebenfalls wird eine neue Special Addition von Lotten nahe der Fabrik und der Eisenbahn eröffnet und jede für $25 Baar verkauft. Der wirkliche Werth jeder Lot ist $300. Abstrakt und Titel absolut frei geliefert. Kommt und verdient Geld daran.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind.

Sonntag, den 25. September 1910.

Punkt 9:15 Uhr Vormittags. Rundfahrt 50 Cents.

Mit der C. C. & L. R. R., Illinois Zentral-Bahnhof.

Züge ab 12. Str.-Station und Lake Front punkt 9:15 Vorm.

Unser Zug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington u. Hammond für Fahrgäste von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island.

The Square Realty Company, Not inc.

85 DEARBORN STR., CHICAGO, ILL.

Zimmer 604—605—606—607—608. Telephon: Randolph 2692 und 2693.

bofrfa

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Mail-Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345

8okt,wifrmo*

Leset die „Sonntagpost"

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher. u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

23jl*3

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

In einer kleinen Residenz. — Kaiserliche Mahlzeiten. — Gelnhausen. — Im Thüringer Lande. — Weimar und seine Sehenswürdigkeiten. — Goethe und Schiller.

Auf einer Fahrt nach der Reichshauptstadt sind wir nach Weimar gekommen, durch Goethe, Schiller und andere große Dichter dem deutschen Volke wohlbekannt. Wir hatten unterwegs schon zweimal unsere Reise unterbrochen, — in Frankfurt a./M., wo wir dem Geburtshause des Dichterfürsten Goethe einen Besuch abstatteten, und in dem kleinen, hübschen Dorfe Meerholz, wo wir lieben Verwandten „guten Tag" sagten. Meerholz ist die Residenz der einst souveränen Grafen v. Ysenburg-Büdingen-Meerholz, die hier in ihrem weitläufigen und stolzen, von einem herrlichen Parke umgebenen Schlosse, als immediatisirte Standesherren ein beschauliches Leben führen. Der regierende Graf ist, was man im Allgemeinen einen jovialen Herrn nennt. Er verkehrt mit den Honoratioren des Ortes — dem Amtsgerichtsrath, dem Forstmeister, Postmeister und was sonst noch zu der sogenannten besseren Gesellschaft gehört, wie mit Seinesgleichen, ladet sie zur Jagd ein, trifft sie auf der Kegelbahn, am Scheibenstande und im Casino, obgleich er und sein Haus zu den ältesten Geschlechtern Deutschlands gehören, älter als die Hohenzollern, denen er verwandt ist und durch die Heirath seiner schönen Schwester mit einem Herzog v. Schleswig-Holstein, einem Vetter der Kaiserin, noch näher getreten ist Es ist eine Hofhaltung im Kleinen. Zahlreiche Beamten und Diener in schwarz-weißen Farben warten der Befehle ihres erlauchten Herrn, der über ein ansehnliches Vermögen verfügt, aber kinderlos ist. Als die Gräfin-Schwester vor einigen Jahren den Vetter der Kaiserin heirathete, erschien auch S. M. der Kaiser zur Trauung, und wie es bei kaiserlichen Besuchen ganz selbstverständlich ist, mußte der Herr Graf tief in den Beutel greifen. Auf kaiserlichen Wunsch sollte keinerlei besonderer Aufwand gemacht werden; aber „Noblesse oblige", und obschon das Hochzeitsmahl, ebenfalls auf kaiserlichen Wunsch, nur ausgerechnet 40 Minuten währen durfte, so kostete die Geschichte doch einen schönen Posten Geld. Die hohen Gäste, die sich auf die Festtafel gefreut hatten, kamen dabei nicht auf ihre Rechnung. Für jeden Gang waren 6 Minuten festgesetzt und da galt es, sich zu beeilen, um auch nur einen Bissen von den auserlesenen Speisen zu erhaschen. Am preußischen und vielen anderen Höfen ist es, nach englischer Sitte, Gebrauch, die Gläser der Gäste aus mit Servietten umwundenen Flaschen zu füllen. Da weiß man gar nicht, was man trinkt, und der Hauptgenuß eines Weinkenners geht dabei verloren.

Auch in dem benachbarten, uralten Reichsstädtchen Gelnhausen sind wir gewesen. Es gibt dort außer alten sehenswerthen Gebäuden eine ehemalige Stiftskirche mit vielen Erinnerungen aus dem frühen katholischen Mittelalter, die jetzt dem protestantischen Gottesdienst geweiht ist. Es muthet den verständnißvollen Beschauer sonderbar an, wenn er die Weihwasserkessel, Altäre und Heiligenbilder sieht, deren einstmalige Bestimmung der alte evangelische Küster erläutert. Auch die Ruinen eines Schlosses des Kaisers Barbarossa werden den Fremden gezeigt.

Schnellzug nach Berlin — über Fulda — Bebra, Gotha — Erfurt — Weimar und wie sonst die thüringischen Städte heißen. Am Bahnhof zu Fulda, der alten Bischofsstadt, wimmelt es von Geistlichen und von Soldaten, welche letzteren in der Umgegend Manöver abhalten. Und den alten Dom sehen wir, in dem sich jedes Jahr die preußischen Bischöfe am Grabe des „Apostels der Deutschen", Sankt Bonifatius, versammeln. In Gotha, der zweiten Residenz des aus England importirten Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha, eines Neffen des Königs von England, kauften wir „warme Wurst und Butterbrot", die ein Kellner mit lautem Ruf anpreist, nachdem wir kurz vorher auf dem Bahnhof zu Eisenach, über dem die alte Wartburg, Luther'schen und der Meistersinger Andenkens thront, eine Tasse guten Kaffee für 20 Pfennige getrunken hatten. Es gab auch Mittagessen dort. Da wir es aber, nach kaiserlicher Gepflogenheit in knapp 20 Minuten hätten hinunterschlingen müssen, so verzichteten wir darauf.

In Weimar, wo ich diese Zeilen niederschreibe, sind wir im Hotel Kaiserin Augusta abgestiegen, benannt nach der Gattin Wilhelm I., des Siegreichen, wie ihn mit Recht viele Deutschen nennen, die eine Weimar'sche Prinzessin war und Goethe noch gut gekannt hat. Hier wird man auf Schritt und Tritt an Goethe und Schiller erinnert, deren herrliches Denkmal vor dem neuen Theater eine Zierde der Stadt ist. Goethe hat hier fast 50 Jahre gelebt, und sein Wirken im Interesse von Kunst und Wissenschaft ist wohlbekannt und unvergeßlich. Zahlreich sind die Erinnerungsstätten der beiden Dichterfürsten, und neben ihnen haben hier Wieland, Herder und andere große Dichter und Denker unter der Regierung der kunstverständigen Herzogs Carl August geweilt. Wir suchen zunächst das Haus auf, in welchem Goethe als Minister so lange Jahre gelebt hat. Es ist ein altmodiges, ziemlich geräumiges Gebäude mit anstoßendem Garten, das zahlreiche Andenken an seinen einstmaligen berühmten Insassen bewahrt, — Bilder, zum Theil von Goethe selbst gemalt oder gesammelt, Materialien, Büsten von ihm selbst und andere Berühmtheiten seiner Zeit. Besonderes Erstaunen erregten das Arbeitszimmer und das Schlafkabinet Goethes bei mir und den anderen Besuchern, darunter auch verschiedene Amerikaner, wegen ihrer geradezu ärmlichen Einrichtung und Kleinheit. Ein billiger Schreibtisch stand an dem einzigen kleinen Fenster, ein anderer Tisch, einige Büchergestelle und ein Stuhl bildeten das einzige Mobilar des düsteren Arbeitszimmers, aber das anstoßende Schlafkabinet machte einen noch viel dürftigeren Eindruck. Es stand darin ein etwa 5½ Fuß langes Bett aus Tannenholz, ohne jeglichen Schmuck und darüber war eine blumige Decke aus Baumwollenstoff gebreitet. Ein alter Sessel stand daneben und ein ganz kleines Tischchen, und in einer anderen Ecke nahe dem Fenster ein tannener Tisch, auf dem ein kleines Waschbecken nebst einem rothen Trinkglas standen. Heutzutage würde man Anstand nehmen, einen Hausknecht in einem solchen Gelaß unterzubringen! Und in diesem unfreundlichen, halbdunklen Raume schlief der große Goethe, Staatsminister des Herzogthums Sachsen-Weimar viele Jahre und auf dem vorbeschriebenen Sessel ruhend, hauchte er in den Armen seiner Schwiegertochter, der Gattin seines einzigen Sohnes seine große Seele aus. Das war am 22. März 1832, um ½12 Uhr Mittags. Dem Diener rief er kurz vor seinem Tode zu: „Macht doch die Fensterläden in der Stube auf, damit mehr Licht hereinkomme." Daraus hat man dann symbolisch das oft angeführte: „Mehr Licht!" als Goethes letztes Wort herausgenommen. „Mehr Luft!" hätte er auch ausrufen können; denn an Licht und Luft mangelt es in Goethes Sterbekämmerlein noch bis auf den heutigen Tag. Die Beisetzung der Leiche fand in der herzoglichen Gruft neben dem Sarge Schillers statt, dessen Gebeine man sechs Jahre vorher aus dem Armen-Massengrabe herausgesucht, aber theilweise gefunden hat. Nur der Schädel wurde angeblich als derjenige Schillers festgestellt. Jetzt ruhen Beide nebeneinander in mächtigen Eichensärgen in der Fürstengruft, die ich später ebenfalls besuchte. Das sogenannte Gartenhaus im Schloßpark, in welchem Goethe wohnte, ehe er Minister wurde, ist noch erhalten und ein einfacher schmuckloser Bau. Er weilte dort gern als großer Naturfreund, und ein Jahr vor seinem Tode verbrachte der 82jährige Greis noch einmal einige Tage in Ilmenau, wo er die wohlbekannten Plätze voll Erinnerungen aus jungen Jahren aufsuchte und seinen beiden Enkeln zeigte. In dem einsamen Bretterhäuschen auf dem Gickelhahn fand er die Verse wieder, die er dort einst an die Wand geschrieben hatte:

„Ueber allen Gipfeln ist Ruh,
In allen Wipfeln spürest du kaum einen Hauch,
Die Vöglein schweigen im Walde,
Warte nur, balde, ruhest du auch."

Ja, warte nur, balde ruhest du auch, wiederholte er beim Lesen dieser Worte in wehmüthigem Ton und trocknete sich dabei die Thränen, die über seine Wangen flossen. Schiller wird vom deutschen Volke mit Recht Goethe zur Seite gestellt, wenn auch Beide in ihrem Wesen und Wirken ganz verschieden geartet waren. Auch Schiller hat ja in Weimar gelebt und dort den letzten Athemzug gethan, und auch sein Wohnhaus ist die Wallfahrtsstätte seiner vielen Verehrer. Es ist nur ein bescheidenes Häuschen, das dem Dichter zur Wohnung diente und höchst bescheiden und spärlich die Andenken an den schwäbischen Dichter, der die meiste Zeit seines kurzen Lebens mit Noth kämpfen mußte. Als Schiller starb, war er so arm, daß man ihn zur Nachtzeit ohne Sang und Klang in einem Massengrabe einscharrte, und erst viele Jahre später erinnerten sich edelmüthige Männer, an deren Spitze Goethe stand, des großen deutschen Dichters und sorgten für ein würdiges Begräbniß seiner Ueberreste.

Weimar ist trotz seiner Eigenschaft als Haupt- und Residenzstadt ein stiller aber hübscher Ort, in dem es sich gut leben läßt. Ein reicher Kranz von Landhäusern umgibt die alte Stadt, dessen Hauptzierde seine großherzoglichen Schlösser und Parkanlagen sind, die von der Ilm durchflossen werden. Auch ein gutes Theater gibt es dort, das vom Großherzog unterhalten wird, und vor dem das gemeinsame Denkmal Goethes und Schillers steht, eine Schöpfung ersten Ranges, auf die die Weimaraner mit Recht stolz sein können.

Morgen geht es nach Berlin, von wo ich über die Sitzungen der Preisrichter des Chicagoer Goethe-Denkmals berichten werde.

Herbst-Eröffnung

des größten Kleider- und Schuh-Ladens außerhalb des Geschäftsviertels in Chicago

16. jährliche Herbst-Eröffnung—Vor sechzehn Jahren war unser Laden ein kleines, bescheidenes Geschäft. Heute haben wir eine Front von 210 Fuß und wir vergrößern uns jedes Jahr mehr. Erst kürzlich haben wir, um unsere wachsende Kundschaft besser bedienen zu können, den Laden nördlich von uns übernommen, ebenso den zweiten Floor den wir in einen tageshellen Verkaufsraum umgewandelt haben mit elektrischem Elevator-Dienst, für Männerkleider. In diesem großen, hellen Laden haben wir ein Lager, das an Qualität und Umfang keinem anderen in Chicago nachsteht. Alles zum Tragen für Männer und Knaben — Schuhe für Männer, Damen und Kinder.

Der beste Anzug oder Ueberzieher in der Stadt zu diesem Preise.

Seht Euch unser neues Herbst-Lager an—seht die Facons—die eleganten Stoffe und die Arbeit, welche wir zu mäßigen Preisen offeriren. Unsere Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15 bietet thatsächlichch die allerbesten Werthe. Eine prachtvolles Sortiment von Mischungen, Cassimeres, Cheviots, Worsteds und anderen beliebten Stoffen — nach dem neuesten, modernsten Schnitt angefertigt, prachtvoller Finish. Wir sind überzeugt, daß Ihr einen von diesen Anzügen kaufen werdet zu dem außerordentlich niedrigen Preise von **$15.00**

Andere Werthe $10 bis $35.

Ein spezielles Departement für Kinder-Kleider. — All die neuesten und elegantesten Facons. Ihr könnt Geld sparen, indem Ihr Eure Kinder in dem Continental kleidet Ihr werdet stets befriedigt in Bezug auf Dauerhaftigkeit.

Besucht unser neues Schuh-Dept.

Seit unseren kürzlichen Aenderungen haben wir mehr Fußboden-Raum in diesem Departement, als irgend ein Schuh-Laden in Chicago. Wir verkaufen Schuhe für Männer, Damen und Kinder und unser Lager verbindet elegante Facon mit Dauerhaftigkeit und vernünftigen wohlfeilen Preisen. Unser Schuh-Departement für Damen und Kinder ist von dem Männer-Departement vollkommen getrennt, und besitzt einen separaten Straßen-Eingang. Für große Schuh-Werthe besucht den Continental

Der größte Kleider- und Schuhladen außerhalb des Geschäfts-Viertels in Chicago.

Ecke Milwaukee und Ashland Avenue

THE Continental CLOTHING HOUSE

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

difrfon

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

1fep,1m3

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

mifrfon*

FRANK & HEITMAN CO.

112 La Salle Straße.

Main Floor.

Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.

Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.

Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.

1sep,1m,3

American Telephone and Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars per Antheilschein wird am Samstag, den 15. Oktober 1910 an Aktionäre bezahlt werden, die beim Geschäftsschluß, Freitag, 30. September 1910, eingetragen waren.

Wm. R. Driver, Schatzmeister.

sep23,30,ok6,14

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6mai,mowifr*

Fragt nach unserem deutschen Verkäufer.

These silk lined mens suits Tom sells at 15.00 are good enough for Tom to wear and good enough for you to wear. Do you want to buy a suit and save 5.00 to 7.50? Tom

Ihr seid gerade so gut wie ich, nicht besser. Jeder Mann ist gleich, wenn er meinen Laden betritt. Der Lohnarbeiter wird mit genau so viel Respekt behandelt, wie der Mann, der Millionen besitzt, aber sie nicht selbst erworben hat. Zum Zwecke, um die Leute zu veranlassen, ihre Einkäufe nicht bei diesen Millionär-Kaufleuten an der State Straße zu besorgen, habe ich eine Spezialität aus diesen seidengefütterten $15.00 Anzügen gemacht. Die ganze Saison hindurch werden sie nur $15.00 kosten. Wenn Ihr kommt und Euch dieselben anschaut, werde ich Euer Geld erhalten, und Ihr werdet dabei Geld sparen. Diese Anzüge kommen in Wolle und Worsteds, einfach und elegant. Ich kann irgend einen Mann bedienen, untersetzt, klein oder groß.

other Saturday bargains — read

50 Cents „President"-Hosenträger, neue, frische Waare, zu 35 Cents. Wiederum diese tiefschwarzen nahtlosen 2 für 25 Cents Socken zu 6 Cents das Paar. Nur 6 Paare an einen Kunden. Eine Partie $1.50 gewebte Madras fancy farbige steife Busen-Hemden Samstag für $1; alle Größen und alle Farben, neue Waare. Kommt und besucht mich Samstag. Ich werde den ganzen Tag im Laden sein. Ich würde mich freuen, Euch persönlich kennen zu lernen — möglicherweise bin ich Euer nächster Mayor.

"Meet Me Face to Face"

Tom Murray

Jackson, cor. Clark

Offen Samstag bis 10 Uhr Abds.

Geschlossen am Arbeitertag.

Seit 35 Jahren

besitzt unser Laden den Ruf, daß wir unseren Kunden stets nur die allerbesten Werthe in fertigen Kleidungsstücken bieten.

Wenn Ihr Eure Kleidungsstücke von uns kauft,

so wißt Ihr, daß sie befriedigen werden.

...Unsere...

Männer-Anzüge u. Ueberzieher

zu $20, $22 und $25

sind solch perfekte Kleidungsstücke, wie sie von den Wholesale-Schneidern nur hergestellt werden können. In sämmtl. neuen Modellen und Farben. — Wir ersuchen Euch, hierher zu kommen und sie zu besichtigen. Sie sind Eurer Beachtung werth.

Unser Laden ist Samstag Abend offen bis 10:30 und Sonntag Vorm. bis Mittag.

Yondorf Bros

North Ave. und Larrabee Str.

$10 Lotten

Spezieller Verkauf von Lotten!

Wir gebrauchen Geld, um unsere Fabrik in Lena Park in Gang zu bringen. Wir verkaufen unsere $50, $100 und $200 Lotten jede für $10 Baar. Ebenfalls wird eine neue Special Addition von Lotten nahe der Fabrik und der Eisenbahn eröffnet und jede für $25 Baar verkauft. Der wirkliche Werth jeder Lot ist $300. Abstrakt und Titel absolut frei geliefert. Kommt und verdient Geld daran.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind.

Sonntag, den 25. September 1910.

Punkt 9:15 Uhr Vormittags. Rundfahrt 50 Cents.

Mit der C. C. & L. R. R., Illinois Zentral-Bahnhof.

Züge ab 12. Str.-Station und Lake Front punkt 9:15 Vorm.

Unser Zug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington u. Hammond für Fahrgäste von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island.

The Square Realty Company, Not inc.

85 DEARBORN STR., CHICAGO, ILL.

Zimmer 604—605—606—607—608. Telephon: Randolph 2692 und 2693.

bofrsa

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, ... Dr. WEISS, 1750 West Division Str., Ecke Wood Str.

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

In einer kleinen Residenz. — Kaiserliche Mahlzeiten. — Gelnhausen. — Im Thüringer Lande. — Weimar und seine Sehenswürdigkeiten. — Goethe und Schiller.

Auf einer Fahrt nach der Reichshauptstadt sind wir nach Weimar gekommen, durch Goethe, Schiller und andere große Dichter dem deutschen Volke wohlbekannt. Wir hatten unterwegs schon zweimal unsere Reise unterbrochen, — in Frankfurt a./M., wo wir dem Geburtshause des Dichterfürsten Goethe einen Besuch abstatteten, und in dem kleinen, hübschen Dorfe Meerholz, wo wir lieben Verwandten „guten Tag" sagten. Meerholz ist die Residenz der einst souveränen Grafen v. Ysenburg-Büdingen-Meerholz, die hier in ihrem weitläufigen und stolzen, von einem herrlichen Parke umgebenen Schlosse, als immediatisirte Standesherren ein beschauliches Leben führen. Der regierende Graf ist, was man im Allgemeinen einen jovialen Herrn nennt. Er verkehrt mit den Honoratioren des Ortes — dem Amtsgerichtsrath, dem Forstmeister, Postmeister und was sonst noch zu der sogenannten besseren Gesellschaft gehört, wie mit Seinesgleichen, ladet sie zur Jagd ein, trifft sie auf der Kegelbahn, am Scheibenstande und im Casino, obgleich er und sein Haus zu den ältesten Geschlechtern Deutschlands gehören, älter als die Hohenzollern, denen er verwandt ist und durch die Heirath seiner schönen Schwester mit einem Herzog v. Schleswig-Holstein, einem Vetter der Kaiserin, noch näher getreten ist Es ist eine Hofhaltung im Kleinen. Zahlreiche Beamten und Diener in schwarz-weißen Farben warten der Befehle ihres erlauchten Herrn, der über ein ansehnliches Vermögen verfügt, aber kinderlos ist. Als die Gräfin-Schwester vor einigen Jahren den Vetter der Kaiserin heirathete, erschien auch S. M. der Kaiser zur Trauung, und wie es bei kaiserlichen Besuchen ganz selbstverständlich ist, mußte der Herr Graf tief in den Beutel greifen. Auf kaiserlichen Wunsch sollte keinerlei besonderer Aufwand gemacht werden; aber „Noblesse oblige", und obschon das Hochzeitsmahl, ebenfalls auf kaiserlichen Wunsch, nur ausgerechnet 40 Minuten währen durfte, so kostete die Geschichte doch einen schönen Posten Geld. Die hohen Gäste, die sich auf die Festtafel gefreut hatten, kamen dabei nicht auf ihre Rechnung. Für jeden Gang waren 6 Minuten festgesetzt und da galt es, sich zu beeilen, um auch nur einen Bissen von den auserlesenen Speisen zu erhaschen. Am preußischen und vielen anderen Höfen ist es, nach englischer Sitte, Gebrauch, die Gläser der Gäste aus mit Servietten umwundenen Flaschen zu füllen. Da weiß man gar nicht, was man trinkt, und der Hauptgenuß eines Weinkenners geht dabei verloren.

Auch in dem benachbarten, uralten Reichsstädtchen Gelnhausen sind wir gewesen. Es gibt dort außer alten sehenswerthen Gebäuden eine ehemalige Stiftskirche mit vielen Erinnerungen aus dem frühen katholischen Mittelalter, die jetzt dem protestantischen Gottesdienst geweiht ist. Es muthet den verständnißvollen Beschauer sonderbar an, wenn er die Weihwasserkessel, Altäre und Heiligenbilder sieht, deren einstmalige Bestimmung der alte evangelische Küster erläutert. Auch die Ruinen eines Schlosses des Kaisers Barbarossa werden den Fremden gezeigt.

Schnellzug nach Berlin — über Fulda — Bebra, Gotha — Erfurt — Weimar und wie sonst die thüringischen Städte heißen. Am Bahnhof zu Fulda, der alten Bischofsstadt, wimmelt es von Geistlichen und von Soldaten, welche letzteren in der Umgegend Manöver abhalten. Und den alten Dom sehen wir, in dem sich jedes Jahr die preußischen Bischöfe am Grabe des „Apostels der Deutschen", Sankt Bonifatius, versammeln. In Gotha, der zweiten Residenz des aus England importirten Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha, eines Neffen des Königs von England, kauften wir „warme Wurst und Butterbrot", die ein Kellner mit lautem Ruf anpreist, nachdem wir kurz vorher auf dem Bahnhof zu Eisenach, über dem die alte Wartburg, Luther'schen und der Meistersinger Andenkens thront, eine Tasse guten Kaffee für 20 Pfennige getrunken hatten. Es gab auch Mittagessen dort. Da wir es aber, nach kaiserlicher Gepflogenheit in knapp 20 Minuten hätten hinunterschlingen müssen, so verzichteten wir darauf.

In Weimar, wo ich diese Zeilen niederschreibe, sind wir im Hotel Kaiserin Augusta abgestiegen, benannt nach der Gattin Wilhelm I., des Siegreichen, wie ihn mit Recht viele Deutschen nennen, die eine Weimar'sche Prinzessin war und Goethe noch gut gekannt hat. Hier wird man auf Schritt und Tritt an Goethe und Schiller erinnert, deren herrliches Denkmal vor dem neuen Theater eine Zierde der Stadt ist. Goethe hat hier fast 50 Jahre gelebt, und sein Wirken im Interesse von Kunst und Wissenschaft ist wohlbekannt und unvergeßlich. Zahlreich sind die Erinnerungsstätten der beiden Dichterfürsten, und neben ihnen haben hier Wieland, Herder und andere große Dichter und Denker unter der Regierung der kunstverständigen Herzogs Carl August geweilt. Wir suchen zunächst das Haus auf, in welchem Goethe als Minister so lange Jahre gelebt hat. Es ist ein altmodiges, ziemlich geräumiges Gebäude mit anstoßendem Garten, das zahlreiche Andenken an seinen einstmaligen berühmten Insassen bewahrt, — Bilder, zum Theil von Goethe selbst gemalt oder gesammelt, Materialien, Büsten von ihm selbst und andere Berühmtheiten seiner Zeit. Besonderes Erstaunen erregten das Arbeitszimmer und das Schlafkabinet Goethes bei mir und den anderen Besuchern, darunter auch verschiedene Amerikaner, wegen ihrer geradezu ärmlichen Einrichtung und Kleinheit. Ein billiger Schreibtisch stand an dem einzigen kleinen Fenster, ein anderer Tisch, einige Büchergestelle und ein Stuhl bildeten das einzige Mobilar des düsteren Arbeitszimmers, aber das anstoßende Schlafkabinet machte einen noch viel dürftigeren Eindruck. Es stand darin ein etwa 5½ Fuß langes Bett aus Tannenholz, ohne jeglichen Schmuck und darüber war eine blumige Decke aus Baumwollenstoff gebreitet. Ein alter Sessel stand daneben und ein ganz kleines Tischchen, und in einer anderen Ecke nahe dem Fenster ein tannener Tisch, auf dem ein kleines Waschbecken nebst einem rothen Trinkglas standen. Heutzutage würde man Anstand nehmen, einen Hausknecht in einem solchen Gelaß unterzubringen! Und in diesem unfreundlichen, halbdunklen Raume schlief der große Goethe, Staatsminister des Herzogthums Sachsen-Weimar viele Jahre und auf dem vorbeschriebenen Sessel ruhend, hauchte er in den Armen seiner Schwiegertochter, der Gattin seines einzigen Sohnes seine große Seele aus. Das war am 22. März 1832, um ½12 Uhr Mittags. Dem Diener rief er kurz vor seinem Tode zu: „Macht doch die Fensterläden in der Stube auf, damit mehr Licht hereinkomme." Daraus hat man dann symbolisch das oft angeführte: „Mehr Licht!" als Goethes letztes Wort herausgenommen. „Mehr Luft!" hätte er auch ausrufen können; denn an Licht und Luft mangelt es in Goethes Sterbekämmerlein noch bis auf den heutigen Tag. Die Beisetzung der Leiche fand in der herzoglichen Gruft neben dem Sarge Schillers statt, dessen Gebeine man sechs Jahre vorher aus dem Armen-Massengrabe herausgesucht, aber theilweise gefunden hat. Nur der Schädel wurde angeblich als derjenige Schillers festgestellt. Jetzt ruhen Beide nebeneinander in mächtigen Eichensärgen in der Fürstengruft, die ich später ebenfalls besuchte. Das sogenannte Gartenhaus im Schloßpark, in welchem Goethe wohnte, ehe er Minister wurde, ist noch erhalten und ein einfacher schmuckloser Bau. Er weilte dort gern als großer Naturfreund, und ein Jahr vor seinem Tode verbrachte der 82jährige Greis noch einmal einige Tage in Ilmenau, wo er die wohlbekannten Plätze voll Erinnerungen aus jungen Jahren aufsuchte und seinen beiden Enkeln zeigte. In dem einsamen Bretterhäuschen auf dem Gickelhahn fand er die Verse wieder, die er dort einst an die Wand geschrieben hatte:

„Ueber allen Gipfeln ist Ruh,
In allen Wipfeln spürest du kaum einen Hauch,
Die Vöglein schweigen im Walde,
Warte nur, balde, ruhest du auch."

Ja, warte nur, balde ruhest du auch, wiederholte er beim Lesen dieser Worte in wehmüthigem Ton und trocknete sich dabei die Thränen, die über seine Wangen flossen. Schiller wird vom deutschen Volke mit Recht Goethe zur Seite gestellt, wenn auch Beide in ihrem Wesen und Wirken ganz verschieden geartet waren. Auch Schiller hat ja in Weimar gelebt und dort den letzten Athemzug gethan, und auch sein Wohnhaus ist die Wallfahrtsstätte seiner vielen Verehrer. Es ist nur ein bescheidenes Häuschen, das dem Dichter zur Wohnung diente und höchst bescheiden und spärlich die Andenken an den schwäbischen Dichter, der die meiste Zeit seines kurzen Lebens mit Noth kämpfen mußte. Als Schiller starb, war er so arm, daß man ihn zur Nachtzeit ohne Sang und Klang in einem Massengrabe einscharrte, und erst viele Jahre später erinnerten sich edelmüthige Männer, an deren Spitze Goethe stand, des großen deutschen Dichters und sorgten für ein würdiges Begräbniß seiner Ueberreste.

Weimar ist trotz seiner Eigenschaft als Haupt- und Residenzstadt ein stiller aber hübscher Ort, in dem es sich gut leben läßt. Ein reicher Kranz von Landhäusern umgibt die alte Stadt, dessen Hauptzierde seine großherzoglichen Schlösser und Parkanlagen sind, die von der Ilm durchflossen werden. Auch ein gutes Theater gibt es dort, das vom Großherzog unterhalten wird, und vor dem das gemeinsame Denkmal Goethes und Schillers steht, eine Schöpfung ersten Ranges, auf die die Weimaraner mit Recht stolz sein können.

Morgen geht es nach Berlin, von wo ich über die Sitzungen der Preisrichter des Chicagoer Goethe-Denkmals berichten werde.

Herbst-Eröffnung

des größten Kleider- und Schuh-Ladens außerhalb des Geschäftsviertels in Chicago

16. jährliche Herbst-Eröffnung—Vor sechzehn Jahren war unser Laden ein kleines, bescheidenes Geschäft. Heute haben wir eine Front von 210 Fuß und wir vergrößern uns jedes Jahr mehr. Erst kürzlich haben wir, um unsere wachsende Kundschaft besser bedienen zu können, den Laden nördlich von uns übernommen, ebenso den zweiten Floor den wir in einen tageshellen Verkaufsraum umgewandelt haben mit elektrischem Elevator-Dienst, für Männerkleider. In diesem großen, hellen Laden haben wir ein Lager, das an Qualität und Umfang keinem anderen in Chicago nachsteht. Alles zum Tragen für Männer und Knaben — Schuhe für Männer, Damen und Kinder.

Der beste Anzug oder Ueberzieher in der Stadt zu diesem Preise.

Seht Euch unser neues Herbst-Lager an—seht die Facons—die eleganten Stoffe und die Arbeit, welche wir zu mäßigen Preisen offeriren. Unsere Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15 bietet thatsächlichch die allerbesten Werthe. Eine prachtvolles Sortiment von Mischungen, Cassimeres, Cheviots, Worsteds und anderen beliebten Stoffen — nach dem neuesten, modernsten Schnitt angefertigt, prachtvoller Finish. Wir sind überzeugt, daß Ihr einen von diesen Anzügen kaufen werdet zu dem außerordentlich niedrigen Preise von $15.00

Andere Werthe $10 bis $35.

Ein spezielles Departement für Kinder-Kleider. — All die neuesten und elegantesten Facons. Ihr könnt Geld sparen, indem Ihr Eure Kinder in dem Continental kleidet Ihr werdet stets befriedigt in Bezug auf Dauerhaftigkeit.

Besucht unser neues Schuh-Dept.

Seit unseren kürzlichen Aenderungen haben wir mehr Fußboden-Raum in diesem Departement, als irgend ein Schuh-Laden in Chicago. Wir verkaufen Schuhe für Männer, Damen und Kinder und unser Lager verbindet elegante Facon mit Dauerhaftigkeit und vernünftigen wohlfeilen Preisen. Unser Schuh-Departement für Damen und Kinder ist von dem Männer-Departement vollkommen getrennt, und besitzt einen separaten Straßen-Eingang. Für große Schuh-Werthe besucht den Continental

Der größte Kleider- und Schuhladen außerhalb des Geschäfts-Viertels in Chicago.

Ecke Milwaukee und Ashland Avenue

THE Continental CLOTHING HOUSE

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

difrson

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

1sep,1mX

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrsou*

FRANK & HEITMAN CO.

112 La Salle Straße.

Main Floor.

Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.

Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.

Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.

1sep,1m,X

American Telephone and Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars per Antheilschein wird am Samstag, den 15. Oktober 1910 an Aktionäre bezahlt werden, die beim Geschäftsschluß, Freitag, 30. September 1910, eingetragen waren.

Wm. R. Driver, Schatzmeister.

sep23,30,ok6,14

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6mai,momifr*